

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

1986



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1986

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamt
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 1988

Preis: DM 14,60

Bestellnummer: 2080320 - 86700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Textteil

Erläuterungen	4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1986	12

Tabellenteil

1	Strukturdaten aller Unternehmen	
1.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern	20
1.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), die im Vorjahr (1985) Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG durchführten nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	21
1.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern	22
1.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern	24
1.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern	26
1.6	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	30
1.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern	34
1.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern	34
1.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	36
1.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern	38
1.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	40
1.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten	41
2	Strukturdaten größerer Unternehmen	
2.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern	42
2.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), die im Berichtsjahr (1986) Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG durchführten nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	43
2.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern	44
2.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern	46
2.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern	48
2.6	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	52
2.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern	56
2.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern	56
2.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	58
2.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern	60
2.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	62
2.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten	63
3	Verkehrs- und Betriebsleistungen	
3.1	Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen	64
3.2	Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	65
3.3	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen	66
3.4	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen	68
3.5	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	70
3.6	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	74
3.7	Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen	76
3.8	Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen	78
3.9	Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen	80
3.10	Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	82

Anhang

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr	84
Verordnung zur Durchführung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984)	86
Muster eines Fragebogens für die Erfassung zum Vierteljahresbericht der Personenbeförderung im Straßenverkehr	90
Muster des Fragebogens für die Jahreserhebung	92

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

BGB1	= Bundesgesetzblatt
BOStrab	= Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
StVZO	= Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
km	= Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildete im Jahre 1986 das im Anhang abgedruckte Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem ebenfalls im Anhang abgedruckten Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundestatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 25. Februar 1983 (BGBl. I S. 196), mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betrieben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 10 BStatG vom März 1980.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-)Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch aus-

kunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderung unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsvordruck mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen (Muster im Anhang abgedruckt).

Für die Unternehmenserhebung 1986 hatten außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben (Muster im Anhang abgedruckt).

Die Erhebungsvordrucke, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander und vom im Anhang abgedrucktem Muster ab.

Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke wurden von den Auskunftspflichtigen an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein, bei den Erhebungsvordrucken zur Verkehrsstatistik auch im Land Berlin, an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiteten, stellte aus diesen die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Die Bundesbahn wird keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1. Kleinunternehmen und größere Unternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als 6 Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn) -verkehr noch Obusverkehr betreiben.

Größere Unternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen, die Straßenbahn-, Stadt-, U-, Hoch- oder Schwebbahnverkehr oder Obusverkehr betreiben und/oder über mehr als 5 Busse verfügen.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.5 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen

herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Nummern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge (nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein), die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftomnibussen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige

Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs mit Kraftomnibussen, jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr (vgl. 6.3.4 und 6.6.4).

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (siehe Nummern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) sind nur dargestellt, soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG mit Kraftomnibussen ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten) mit Kraftomnibussen.

6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraft-

omnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr mit Kraftomnibussen, soweit er von Auskunftspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird (siehe Nr. 2 u. Nr. 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die Fahrt muß wieder an den Ausgangspunkt zurückführen.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

6.3.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (im Sinne von Nummer 6.2) - auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird, der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet, und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen

Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Nummer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Bundesbahn allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) oder der Bundesbahn und der Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrausweise)",
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise",

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung - durch die schwerbehinderte Person oder/und eine Begleitperson - der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);
- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe 6.3.2) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personen-Kilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die

Zahl der Personen-Kilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr geleisteten Personen-Kilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1), bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2, PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr (siehe Nr. 6.3.4) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu befördernden Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr ermittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht einbezogen sind somit die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr und alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

6.7 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

6.7.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag tatsächlich gearbeitet haben oder krank oder in Urlaub waren.

6.7.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr umfassen alle tätigen Personen (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung oder ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind. Nicht einbezogen sind Beschäftigte des Unternehmens, die am Stichtag bei Auftragsfahrten für andere Unternehmen eingesetzt wurden, einbezogen dagegen Beschäftigte anderer Unternehmen, die für das meldende Unternehmen am Stichtag Auftragsfahrten durchgeführt haben (diese gegenüber früher geänderte Erfassung entspricht derjenigen bei den verfügbaren Fahrzeugen - siehe Nr. 6.7.6 - und hat nur Auswirkungen auf die Gliederung der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr z.B. nach Unternehmensformen, nicht dagegen auf ihre Gesamtzahl im Bundesgebiet).

6.7.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die **L ä n g e** der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für die Erfassung nicht maßgebend. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

6.7.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahr- drahtanlage ausgestattete Linienführung. Die L ä n g e einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppelspurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider Trassen erfaßt und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

6.7.5 Gleise

Als Gleise erfaßt werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadtschnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die L ä n g e der Gleise entspricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Nebengleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

6.7.6 Fahrzeugbestände

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem am Stichtag verfügbaren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auftrag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemieteten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahrten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unternehmens durchführen.

6.7.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffende Fahrzeug- und Verkehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfaßt und zwar bei Stadtbahnen- und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart nach § 41 BOStrab v. 31.8.1965, bei Kraftomnibussen und Obussen nach § 34a StVZO in der Fassung vom 15.11.1974, soweit die Fahrzeuge vor dem 1. Mai 1984 zugelassen wurden, sonst in der Fassung vom 17.4.1984. Bei Kraftomnibussen im Gelegenheitsverkehr, die ab 1. Mai 1984 erstmals zugelassen wurden, ist die Zahl der fest angebrachten Sitzplätze maßgeblich.

6.7.8 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Nummer 6.7.10) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne dieser Statistik (siehe Nummer 6.6.4)
- Abgeltungszahlungen (siehe Nummer 6.7.9)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr
- Vergütungen für die im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs durchgeführten Beförderungen durch den jeweiligen Auftraggeber

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Nummer 6.7.10 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Personenverkehr, die mit anderen Verkehrsmitteln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Omnibus-Gelegenheitsverkehr.

6.7.9 Abgeltungszahlungen

Abgeltungszahlungen sind Zahlungen der öffentlichen Hand, die mit dem Fahrgastaufkommen in direktem Zusammenhang stehen. Nicht zu den Abgeltungszahlungen gehören insbesondere Investitionsbeihilfen und Verlustausgleich durch die öffentliche Hand.

Es werden folgende Arten von Abgeltungszahlungen gesondert erfaßt:

- Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden
- Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (ohne Beschränkung auf Zahlungen nach bestimmten Rechtsgrundlagen)

- Abgeltungszahlungen für die verbilligte Beförderung von Mitgliedern anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)
- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Nummer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Einnahmen für Verpflegung und Unterkunft der Reisenden im Omnibus-Gelegenheitsverkehr, Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)
- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen einnimmt und wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

Vorbemerkung

Die Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG)¹⁾. Die Statistik besteht nach wie vor aus zwei Erhebungsteilen, nämlich der Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, die eine jährliche Stichtagserhebung mit zum Teil auf das Vorjahr bezogenen Summendaten ist, und der Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, einer Verlaufsstatistik mit einer vierteljährlichen Meldeperiodizität.

Zur Unternehmensstatistik sind alle Unternehmen mit Betriebssitz im Inland meldepflichtig, die genehmigungspflichtigen Straßenbahnverkehr (einschl. Stadtbahn-, U-Bahn-, Hochbahn- und Schwebbahnverkehr), Obusverkehr oder Kraftomnibusverkehr betreiben. Zur Verkehrsstatistik müssen dagegen nur diejenigen Unternehmen Angaben über beförderte Personen, geleistete Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer sowie aus dem Straßenpersonenverkehr erzielte Einnahmen machen, die über sechs oder mehr Busse verfügen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr betreiben. Sie werden im nachfolgenden Text als "Größere Unternehmen" bezeichnet.

In diesem Aufsatz werden Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität sowohl aller Unternehmen als auch der größeren Unternehmen behandelt, Verkehrsleistungen und Einnahmen dagegen nur der größeren Unternehmen, da für eine Schätzung der Verkehrsleistungen und Einnahmen der Kleinunternehmen keine hinreichende Basis verfügbar ist.

1) Im Jahr 1986 in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

1 Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

1.1 Unternehmen

Am 30. September 1986 gab es insgesamt 5 738 zur Unternehmensstatistik auskunftspflichtige Unternehmen, darunter 2 099 größere Unternehmen²⁾, die auch zur Verkehrsstatistik meldepflichtig sind. Die Gesamtzahl der Unternehmen war um drei größer, die Zahl der größeren Unternehmen dagegen um 17 kleiner als am 1. Oktober 1985.

Von der Gesamtzahl der Unternehmen entfielen 3 290 auf Unternehmen, die ausschließlich Straßenpersonenverkehr betrieben, 1 457 auf Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, die daneben auch eine andere wirtschaftliche Tätigkeit (z.B. Reiseveranstaltung und -vermittlung) ausübten und 991 auf Unternehmen, für die der Straßenpersonenverkehr nur eine Nebentätigkeit neben einem anderen Gewerbe war, zum Beispiel neben Reiseveranstaltung und -vermittlung (181 Unternehmen), Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sowie Dienstleistungen (116 Unternehmen), Handel (80 Unternehmen) oder Energie- und Wasserversorgung, Bergbau (72 Unternehmen).

Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Unternehmen insgesamt nur wenig verändert. Einer Abnahme bei den Unternehmen, die den Straßenpersonenverkehr als Nebentätigkeit durchführten (um 4,3 % und bei den größeren Unternehmen um 9,4 %) stand eine Zunahme bei den Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, die als Nebengewerbe auch eine andere wirtschaftliche Tätigkeit ausübten, gegenüber (+ 5,7 % und bei den größeren Unternehmen + 3,3 %, siehe Tabelle 1).

Regional war die Entwicklung der Gesamtzahl der Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr abermals sehr unterschiedlich. Zunahmen ergaben sich diesmal hauptsächlich in Bayern (+ 48) und Niedersachsen (+ 14) und daneben im Saarland (+ 4), in Schleswig-Holstein (+ 3) und in Hamburg (+ 2), Abnahmen dagegen

2) Siehe Vorbemerkung, Absatz 2.

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen insgesamt			dar.: Größere Unternehmen ¹⁾		
	1986	1985	Veränderung 1986 gegen- über 1985	1986	1985	Veränderung 1986 gegen- über 1985
	Anzahl		%	Anzahl		%
Unternehmen	5 738	5 735	+ 0,1	2 099	2 116	- 0,8
mit ausschließlich Straßen- personenverkehr	3 290	3 321	- 0,9	1 120	1 137	- 1,5
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaft- lichen Tätigkeit	1 457	1 379	+ 5,7	748	724	+ 3,3
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	991	1 035	- 4,3	231	255	- 9,4
Beschäftigte	145 097	142 088	+ 2,1	132 004	128 836	+ 2,5
Fahrer und Schaffner	87 157	84 423	+ 3,2	76 803	73 892	+ 3,9
Sonstiges Personal im Fahr- dienst und Verkehr	12 522	12 610	- 0,7	12 296	12 313	- 0,1
Technisches Personal	29 266	29 306	- 0,1	28 798	28 816	- 0,1
Verwaltungspersonal	16 152	15 749	+ 2,6	14 107	13 815	+ 2,1
Fahrzeuge						
Kraftomnibusse	65 818	66 113	- 0,4	56 262	56 517	- 0,5
Sitz- und Stehplätze	5 317 645	5 349 205	- 0,6	4 813 652	4 834 394	- 0,4
Obusse	83	101	- 17,8	83	101	- 17,8
Sitz- und Stehplätze	12 395	15 179	- 18,3	12 395	15 179	- 18,3
Straßenbahnen						
Triebwagen	5 690	5 732	- 0,7	5 690	5 732	- 0,7
Stadtbahnen	3 099	3 009	+ 3,0	3 099	3 009	+ 3,0
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	2 591	2 723	- 4,8	2 591	2 723	- 4,8
Beiwagen (nur bei Straßenbah- nen herkömmlicher Bauart) ...	725	746	- 2,8	725	746	- 2,8
Sitz- und Stehplätze	1 161 224	1 156 168	+ 0,4	1 161 224	1 156 168	+ 0,4
Stadtbahnen	575 342	554 703	+ 3,7	575 342	554 703	+ 3,7
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	585 882	601 465	- 2,6	585 882	601 465	- 2,6
Sitz- und Stehplätze der o.a. Verkehrsmittel zusammen	6 491 264	6 520 552	- 0,4	5 987 271	6 005 741	- 0,3

1) Berichtskreis der Unternehmen mit sechs oder mehr Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr. Nur diese Unternehmen

mußten im Jahr 1986 Angaben über beförderte Personen, Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer machen.

vornehmlich in Nordrhein-Westfalen (- 45) und Rheinland-Pfalz (- 10) sowie in Hessen (- 6), Berlin West (- 5) und Bremen (- 2). In Baden-Württemberg blieb die Gesamtzahl konstant. Die regionale Entwicklung der Zahl der größeren Unternehmen unterschied sich erheblich von der Entwicklung der Zahl aller Unternehmen. Bei den größeren Unternehmen gab es Zunahmen in Rheinland-Pfalz (+ 5), Baden-Württemberg (+ 5), Niedersachsen (+ 2) und Bremen (+ 1), Abnahmen dagegen vor allem in Hessen (- 13) und Nordrhein-Westfalen (- 10) und daneben im Saarland (- 5), in Schleswig-Holstein (- 1) und in Hamburg (- 1). In Bayern und Berlin West blieb die Zahl der größeren Unternehmen unverändert.

1.2 Beschäftigte

Im Straßenpersonenverkehr mit Stadtbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen wurden am 30. September 1986 insgesamt - einschließlich der tätigen Inhaber und Mitinhaber von Straßenverkehrsunternehmen und der Mithelfenden Familienangehörigen - mehr als 145 000 Personen beschäftigt. Davon waren gut 87 000 Fahrer und Schaffner, knapp 13 000 "sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr" (z.B. Kontrolleure, Fahrdienstleiter), gut 29 000 "Technisches Personal" (z.B. zur Fahrzeugwartung und -reparatur sowie - bei schienen- und fahrdrahtgebundenen Verkehrsmitteln - zur Fahrwegwartung) und gut 16 000 als "Ver-

waltungspersonal" Beschäftigte. Auf die größeren Unternehmen, die auch zur Verkehrsstatistik Angaben machen, entfielen 91 % der Gesamtbeschäftigtenzahl, 88 % der Fahrer und Schaffner, 98 % des "sonstigen Personals im Fahrdienst und Verkehr", ebenfalls 98 % des "Technischen Personals" und 87 % des Verwaltungspersonals.

Im Vergleich zum 1. Oktober 1985 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten insgesamt um 2,1 %, der Fahrer und Schaffner um 3,2 % und des Verwaltungspersonals um 2,6 %, während das "sonstige Personal im Fahrdienst und Verkehr" und das "Technische Personal" geringfügig (jeweils um weniger als 1 %) abnahmen. Der Anteil der größeren Unternehmen an der Gesamtbeschäftigtenzahl und den einzelnen Beschäftigtengruppen veränderte sich nicht nennenswert.

1.3 Beförderungskapazität

Der Fahrzeugpark der zur Unternehmensstatistik auskunftspflichtigen Unternehmen bestand am 30. September 1986 aus fast 66 000 Kraftomnibussen mit 5,32 Mill. Sitz- und Stehplätzen, 83 Obussen mit gut 12 000 Sitz- und Stehplätzen, fast 3 100 Stadtbahnfahrzeugen mit rund 575 000 Sitz- und Stehplätzen und gut 3 300 Fahrzeugen von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart mit rund 586 000 Sitz- und Stehplätzen. Obusse, Stadtbahn- und Straßenbahnfahrzeuge gibt es nach der Rechtsgrundlage (siehe Vorbemerkung, Absatz 2) nur bei den auch zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen größeren Unternehmen. An Zahl und Platzkapazität der Kraftomnibusse waren sie ähnlich wie im Vorjahr mit 85 bzw. 91 % beteiligt.

Gegenüber dem Stand vom 1. Oktober 1985 haben Zahl und Platzkapazität aller oben genannten Fahrzeugarten mit Ausnahme der Stadtbahnen abgenommen. Prozentual am stärksten war die Abnahme bei den Obussen, deren Anzahl und Platzkapazität sich um jeweils 18 % verringerten - absolut gesehen betrug der Rückgang bei ihnen aber nur 18 Fahrzeuge und knapp 3 000 Sitz- und Stehplätze. Absolut und prozentual beträchtlich war der Rückgang bei den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, deren Fahrzeugzahl sich um 153 oder 4,4 % und deren Platzkapazität sich um knapp 16 000 Sitz- und Stehplätze oder 2,6 % verringerte. Bei den Kraftomnibussen verminderte sich die Fahrzeugzahl um 295 oder 0,4 % und die Platzkapazität um knapp 32 000 Sitz- und Stehplätze oder

0,6 %. Dagegen erhöhte sich bei den Stadtbahnen die Fahrzeugzahl um 90 oder 3,0 % und die Platzkapazität um knapp 21 000 Sitz- und Stehplätze oder 3,7 %.

2 Verkehrsleistungen und Einnahmen der größeren Unternehmen

2.1 Überblick

Von den größeren Unternehmen³⁾ wurden im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1986 insgesamt 5,69 Mrd. Personen befördert, 61,7 Mrd. Personen-Kilometer (Pkm) und 28,9 Mrd. Wagen-Kilometer (Wkm) geleistet und Einnahmen in Höhe von 7,24 Mrd. DM erzielt. Damit waren das Fahrgastaufkommen der größeren Unternehmen um 2,0 %, ihre Verkehrsleistung um 1,0 %, ihre in Wagen-Kilometern gemessene Betriebsleistung um 0,5 % und ihre Einnahme aus dem Straßenpersonenverkehr um 1,0 % geringer als im Vorjahr (siehe Tabelle 2).

Die Aufteilung der Beförderungsleistungen und Einnahmen auf die Verkehrsarten und -formen war 1986 im großen und ganzen ähnlich wie im Vorjahr. Bei der Aufteilung des Fahrgastaufkommens ist der Anstieg des Anteils der Beförderungen auf Schwerbehindertenausweisen von 6,4 auf 7,6 % die bedeutendste Veränderung. Ein Rückgang war erwartungsgemäß beim Fahrgastaufkommen der Schülerbeförderungen zu verzeichnen, und zwar von 35,2 auf 34,5 %. Bei der Aufteilung der Personen-Kilometer und der Wagen-Kilometer fällt die Gegenläufigkeit der Entwicklung auf; während der Anteil des Gelegenheitsverkehrs an den Personen-Kilometern von 32,5 auf 33,2 % weiter stieg, nahm sein Anteil an den Wagen-Kilometern von 22,0 auf 21,7 % ab (siehe Tabelle 3). Aus der Statistik ist nicht zu ersehen, ob dies auf den Einsatz größerer Busse oder auf bessere Auslastung der eingesetzten Busse im Gelegenheitsverkehr zurückzuführen ist.

Die mittlere Reiseweite, die sich als Quotient aus geleisteten Personen-Kilometern und Zahl der Beförderungsfälle ergibt, hat sich von 1985 auf 1986 in den einzelnen Arten und Formen des Linienverkehrs nicht stark (um jeweils weniger als 1 km) verändert. Es fällt

3) Abgrenzung siehe Vorbemerkung Absatz 2.

Tabelle 2: Einnahmen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenpersonenverkehr der größeren Unternehmen 1) nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen ²⁾			Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1986	1985	Veränderung 1986 gegen 1985	1986	1985	Veränderung 1986 gegen 1985	1986	1985	Veränderung 1986 gegen 1985	1986	1985	Veränderung 1986 gegen 1985
	Mill.	DM	§	Mill.	§	§	Mill.	§	§	Mill.	§	§
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG) ..	5 473	5 589	- 2,1	5 242	5 324	- 1,5	34 907	35 392	- 1,4	1 899	1 898	+ 0,1
Einzel- und Mehrfahrausweise	2 805	2 934	- 4,4	1 618	1 705	- 5,1	.	.	.	.	.	.
Zeitfahrausweise für Schüler,												
Studenten u. andere Auszubildende	1 323	1 334	- 0,8	1 689	1 744	- 3,2	.	.	.	.	.	.
Andere Zeitfahrausweise	1 345	1 321	+ 1,8	1 415	1 408	+ 0,5	.	.	.	.	.	.
Schwerbehindertenausweise .....	.	.	.	431	374	+ 15,2	.	.	.	.	.	.
Freifahrausweise .....	.	.	.	89	92	- 3,3	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs												
(§ 43 PBefG)	361	355	+ 1,9	140	143	- 1,4	2 872	2 960	- 3,0	164	160	+ 2,3
Berufsverkehr	294	293	+ 0,5	97	101	- 3,6	2 341	2 416	- 3,1	137	135	+ 1,1
Schülerfahrten	63	57	+ 10,0	39	38	+ 2,5	501	515	- 2,7	26	24	+ 9,1
Markt- und Theaterfahrten	4	4	- 12,9	4	4	- 0,2	29	28	+ 2,9	1	1	+ 7,7
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	238	265	- 10,1	3 437	3 711	- 7,4	200	210	- 4,7
Gelegenheitsverkehr	1 404	1 367	+ 2,7	73	76	- 3,8	20 499	20 278	+ 1,1	629	640	- 1,6
Ausflugsfahrten	368	349	+ 5,3	14	15	- 2,4	5 182	4 983	+ 4,0	158	159	- 0,6
Ferienziel-Reisen	163	142	+ 14,6	2	2	- 9,8	1 777	1 624	+ 9,4	57	52	+ 9,5
Verkehr mit Mietomnibussen	874	876	- 0,2	57	60	- 4,0	13 540	13 671	- 1,0	414	429	- 3,4
/												
Insgesamt ³⁾ ...	7 238	7 310	- 1,0	5 694	5 808	- 2,0	61 715	62 340	- 1,0	2 893	2 909	- 0,5
dar.: Schülerbeförderungen 4) ...	.	.	.	1 966	2 047	- 4,0	.	.	.	.	.	.

1) Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr.

2) Einschl. Umsatz-(Mehrwert)steuer ohne Vergütungen für Auftragsfahrten, Abgeltungszahlungen und Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr.

3) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

4) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr.

aber auf, daß die mittlere Reiseweite bei den Schülerfahrten nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) von 13,6 km auf 13,0 km zurückgegangen, beim Freigestellten Schülerverkehr⁴⁾ dagegen von 14,0 auf 14,4 km ange-

stiegen ist. Stark zugenommen hat die mittlere Reiseweite bei allen drei Formen des Gelegenheitsverkehrs. Sie stieg beim Verkehr mit Mietomnibussen von 229 km auf 236 km, bei den Ausflugsfahrten von 340 km auf 362 km und bei den Ferienziel-Reisen sogar von 872 auf 1 059 km (siehe Tabelle 4).

4) Aufgrund der Freistellungsverordnung vom PBefG von den Bestimmungen des PBefG freigestellte Beförderungen von Schülern zwischen Wohnung und Schule, die für die Beförderten unentgeltlich sind.

Die Einnahmen je Beförderungsfall haben bei allen gesondert erfaßten Fahrausweisarten des

Tabelle 3: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometern der größeren Unternehmen¹⁾

Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen-kilometer		Wagen-kilometer	
	1986	1985	1986	1985	1986	1985
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	92,1	91,7	56,6	56,8	65,6	65,2
Einzel- und Mehrfahrausweise	28,4	29,4	.	.	.	.
Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	29,7	30,0	.	.	.	.
Andere Zeitfahrausweise	24,8	24,2	.	.	.	.
Schwerbehindertenausweise	7,6	6,4	.	.	.	.
Freifahrausweise	1,6	1,6	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	2,5	2,5	4,7	4,7	5,7	5,5
Berufsverkehr	1,7	1,7	3,8	3,9	4,7	4,6
Schülerfahrten	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8
Markt- und Theaterfahrten	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Freigestellter Schülerverkehr	4,2	4,6	5,6	5,9	6,9	7,2
Gelegenheitsverkehr	1,3	1,3	33,2	32,5	21,7	22,0
Ausflugsfahrten	0,2	0,3	8,4	8,0	5,5	5,5
Ferienziel-Reisen	0,0	0,0	2,9	2,6	2,0	1,8
Verkehr mit Mietomnibussen	1,0	1,0	21,9	21,9	14,3	14,7
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen 2) ...	34,5	35,2	.	.	.	.

1) Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr.

2) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende

im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

Allgemeinen Linienverkehrs⁵⁾ leicht zugenommen. Hauptsächlich wegen des oben erwähnten Anstiegs der Beförderungen auf Schwerbehindertenausweise, bei denen keine Einnahmen anfallen, verringerte sich gleichwohl die durchschnittliche Einnahme je Beförderungsfall im Allgemeinen Linienverkehr geringfügig von 1,05 DM auf 1,04 DM. Auch die Einnahmen je Personen-Kilometer (Pkm) im Allgemeinen Linienverkehr nahmen ab, aber nur von 15,8 auf 15,7 Pf. Beim Berufsverkehr nach § 43 PBefG erhöhten sich die Einnahmen je Beförderungs-

fall von 2,90 auf 3,02 DM und je Pkm von 12,1 auf 12,6 Pf und bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG je Beförderungsfall von 1,51 auf 1,62 DM und je Pkm von 11,1 auf 12,5 Pf. Dagegen nahmen bei den Markt- und Theaterfahrten die Einnahmen je Beförderungsfall von 1,11 auf 0,97 DM und je Pkm von 15,8 auf 13,4 Pf ab. Bei allen drei Formen des Gelegenheitsverkehrs erhöhten sich die Einnahmen je Beförderungsfall wegen der oben erwähnten Reiseweitenvergrößerung ganz erheblich, während sich die Einnahmen je Pkm bei den drei Verkehrsformen unterschiedlich entwickelten, und zwar sanken sie bei den Ausflugsfahrten von 7,4 Pf auf 7,1 und nahmen beim Verkehr mit Mietomnibussen mäßig (von 6,4 auf 6,5 Pf) und bei den Ferienziel-Reisen kräftig von (8,7 auf 9,1 Pf zu (siehe Tabelle 4).

5) Öffentlicher Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch-, U- und Schwebbahnen), Obusverkehr und Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

Tabelle 4: Durchschnittliche Reiseweiten und durchschnittliche Einnahmen nach Verkehrsarten der größeren Unternehmen¹⁾

Verkehrsart Verkehrsform	Durchschnittliche Reiseweite		Einnahmen			
			je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer	
	1986	1985	1986	1985	1986	1985
	km		DM		Pf	
Allgemeiner Linienverkehr ²⁾	6,7	6,6	1,04	1,05	15,7	15,8
Einzel- und Mehrfahrtenausweise .....	.	.	1,73	1,72	.	.
Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende .....	.	.	0,78	0,76	.	.
Andere Zeitfahrausweise .....	.	.	0,95	0,94	.	.
Schwerbehindertenausweise .....	.	.	.	.	.	.
Freifahrausweise .....	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	20,5	20,7	2,58	2,48	12,6	12,0
Berufsverkehr	23,2	23,9	3,02	2,90	12,6	12,1
Schülerfahrten	13,0	13,6	1,62	1,51	12,5	11,1
Markt- und Theaterfahrten	7,2	7,0	0,97	1,11	13,4	15,8
Freigestellter Schülerverkehr	14,4	14,0	.	.	.	.
Gelegenheitsverkehr	279,6	266,0	19,15	17,93	6,8	6,7
Ausflugsfahrten	362,4	340,0	25,71	23,82	7,1	7,4
Ferienziel-Reisen	1 058,5	872,2	96,81	76,18	9,1	8,7
Verkehr mit Mietomnibussen	236,2	229,0	15,24	14,67	6,5	6,4
Insgesamt ³⁾ ...	10,8	10,1	1,33	1,23	12,4	12,5

1) Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr.

2) Kraftomnibusverkehr nach § 42 PBefG und Straßenbahn- sowie Obusverkehr.

3) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

2.2 Allgemeiner Linienverkehr der größeren Unternehmen

Beim Allgemeinen Linienverkehr ergab sich bei geringfügig höherem Angebot an Wagen-Kilometern (Wkm) ein Rückgang des Fahrgastaufkommens um 1,5 % auf 5,24 Mrd. beförderte Personen, der Verkehrsleistung um 1,4 % auf 34,9 Mrd. Pkm und der Einnahmen um 2,1 % auf 5,47 Mrd. DM. Dabei nahmen die Beförderungen auf Schwerbehindertenausweise um 57 Mill. beförderte Personen oder 15,2 % und die Beförderungen auf "Anderen Zeitfahrausweisen"⁶⁾ um 7 Mill. beförderte Personen oder 0,5 % zu, dagegen die Beförderungen auf Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs um 55 Mill. beförderte Personen oder 3,2 % und vor allem die Beförderungen auf Einzel- und Mehrfahrtenausweisen um 87 Mill. beförderte Personen oder 5,1 % ab (siehe Tabelle 2). Der Rückgang bei den Beförderungen auf Einzel- und Mehrfahrtenausweisen ist so viel stärker als der Anstieg der Beförderungen auf "Anderen Zeitfahrausweisen", daß angenommen werden muß, es habe eine Substitution öffentlichen Verkehrs durch Individualverkehr stattgefunden. Bei dieser Verkehrsart, deren mittlere Reiseweite knapp 7 km beträgt (siehe Tabelle 4) kommt als Individualverkehrsmittel neben dem Kraftfahrzeug auch das Fahrrad in Betracht.

2.3 Berufsverkehr der größeren Unternehmen

Beim Berufsverkehr, einer Sonderform des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, verringerte sich das Fahrgastaufkommen um 3,6 % auf 97 Mill. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um 3,1 % auf 2,34 Mrd. Pkm. Dagegen nahmen die Einnahmen - wohl aufgrund von Fahrpreiserhöhungen - um 0,5 % auf 294 Mill. DM zu. Die angebotenen Wagen-Kilometer erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 137 Mill. Wkm. Da die Zahl der Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr nicht abnahm und wegen des erhöhten Angebots an Wagen-Kilometern im Berufsverkehr eine Abwanderung zum Allgemeinen Linienverkehr nicht anzunehmen ist, kann auch beim Berufsverkehr der Rückgang des Fahrgastaufkommens kaum anders erklärt werden als dadurch, daß es zu einer Substitution von öffentlichem Verkehr durch Individualverkehr gekommen ist. Da die mittlere Reiseweite beim Berufsverkehr, nach § 43 PBefG bei über 23 km liegt, kommt als Individualverkehrsmittel hier hauptsächlich das Kraftfahrzeug in Betracht (siehe Tabelle 2 und 4).

6) Ohne solche des Ausbildungsverkehrs.

2.4 Schülerbeförderungen der größeren Unternehmen

Bei den Schülerbeförderungen im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs ist das Fahrgastaufkommen um 55 Mill. beförderte Fahrgäste oder um 3,2 % auf 1,69 Mrd. beförderte Personen zurückgegangen; die in dieser Verkehrsform bei Schülerbeförderungen geleisteten Pkm werden nicht gesondert statistisch erfaßt. Beim Freigestellten Schülerverkehr sank das Fahrgastaufkommen um 27 Mill. oder gut 10 % auf 238 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 7,4 % auf 3,44 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung um 10 Mill. Wkm oder um 4,7 % auf 200 Mill. Wkm. Die Verkehrsleistung nahm auch bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG ab, und zwar um 2,7 % auf 501 Mill. Pkm. Dagegen stiegen bei dieser Verkehrsform die Betriebsleistung um 2 Mill. Wkm oder 9,1 % auf 26 Mill. Wkm und das Fahrgastaufkommen um 1 Mill. beförderte Personen oder 2,5 % auf 39 Mill. beförderte Fahrgäste. Das Fahrgastaufkommen in den drei Verkehrsformen, in denen Schülerbeförderungen durchgeführt werden, verringerte sich um 81 Mill. oder 4,0 % auf 1,97 Mrd. beförderte Fahrgäste. Dieser Rückgang erklärt sich demographisch, das heißt durch die Verkleinerung des Personenkreises, der für Schülerbeförderungen in Frage kommt. Für die Sonderentwicklung bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG ist keine überzeugende Erklärung bekannt (siehe Tabelle 2).

2.5 Gelegenheitsverkehr der größeren Unternehmen

Die drei Formen des Gelegenheitsverkehrs der größeren Unternehmen (Ausflugsfahrten, Ferientziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) haben sich ganz unterschiedlich entwickelt. Der Mietomnibusverkehr, auf den nach wie vor über drei Viertel des Fahrgastaufkommens und rund zwei Drittel der Verkehrsleistung des Gelegenheitsverkehrs entfallen, nahm von 1985 auf 1986 allgemein ab. Es verringerte sich sein Fahrgastaufkommen um 4,0 % auf 57 Mill. beförderte Personen, seine Betriebsleistung um 3,4 % auf 414 Mill. Wagen-Kilometer, seine Verkehrsleistung um 1,0 % auf 13,5 Mrd. Personen-Kilometer und seine Einnahmen um 0,2 % auf 874 Mill. DM. Bei den Ausflugsfahrten gingen das Fahrgastaufkommen um 2,4 % auf 14 Mill. beförderte Personen und die Betriebsleistung um 0,6 % auf 158 Mill. Wagen-Kilometer zurück, während die Verkehrsleistung um 4,0 % auf

5,2 Mrd. Personen-Kilometer und die Einnahmen aus der Personenbeförderung⁷⁾ um 5,3 % auf 368 Mill. DM stiegen. Bei den Ferienziel-Reisen verminderte sich das schon immer verhältnismäßig geringe Fahrgastaufkommen um fast 10 % und betrug rund 2 Mill. beförderte Fahrgäste, dagegen erhöhten sich bei dieser Verkehrsform die Verkehrsleistung um 9,4 % auf 1,8 Mrd. Pkm, die Betriebsleistung um 9,5 % auf 57 Mill. Wagen-Kilometer und die Einnahmen aus der Personenbeförderung⁷⁾ um fast 15 % auf 163 Mill. DM. Für den Gelegenheitsverkehr insgesamt ergab sich aufgrund der beschriebenen Entwicklung seiner drei Verkehrsformen ein Rückgang des Fahrgastaufkommens um 3,8 % auf 73 Mill. beförderte Personen und der Betriebsleistung um 1,6 % auf 629 Mill. Wkm sowie ein Anstieg der Verkehrsleistung um 1,1 % auf 20,5 Mrd. Pkm und der Einnahmen aus der Personenbeförderung um 2,7 % auf 1,40 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

7) Die bei Pauschalpreisen auf Unterkunft und/oder Verpflegung entfallenden Beträge sind in den statistisch erfaßten Einnahmen nicht enthalten.

2.6. Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Zum gesamten öffentlichen Personennahverkehr gehören begrifflich vom Straßenpersonenverkehr der Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und mit Obussen sowie der Kraftfahrzeug-Linienverkehr und vom Eisenbahnpersonenverkehr der Verkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen sowie vom Verkehr der Deutschen Bundesbahn der S-Bahn-Verkehr, der Schülerverkehr, der Berufsverkehr und die sonstigen Beförderungen über eine Tarifentfernung von nicht mehr als 50 km. Seit Oktober 1984 werden davon der Kraftomnibus-Linienverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Bussen und der Linienverkehr statistisch nicht mehr erfaßt. Der Umfang des statistisch erfaßten Teils des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs nahm vom 1985 auf 1986 ab, und zwar beim Fahrgastaufkommen um 1,7 % auf 6,6 Mrd. beförderte Personen und bei der Verkehrsleistung um 1,9 % auf 56,7 Mrd. Personen-Kilometer (siehe Tabelle 5).

5 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel ¹⁾			Eisenbahnverkehr		
	1986	1985	1986 gegenüber 1985	1986	1985	1986 gegenüber 1985	1986	1985	1986 gegenüber 1985
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Beförderte Personen.....	6 610	6 725	- 1,7	5 620	5 731	- 1,9	990	994	- 0,4
Personen-Kilometer	56 687	57 773	- 1,9	41 216	42 063	- 2,0	15 471	15 710	- 1,5

1) Soweit er statistisch erfaßt wird.

T a b e l l e n t e i l

1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.1 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) UND BESCHAEFTIGTE AM 30. SEPTEMBER 1986
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE IM STRASSENPERSONENVERKEHR				
		INSGESAMT	FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	TECH- NISCHES PERSONAL	VER- WALTUNGS- PERSONAL

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	8	2 665	1 770	166	444	285
HAMBURG	2	6 785	3 411	1 167	1 587	620
NIEDERSACHSEN	27	6 049	3 463	393	1 437	756
BREMEN	3	2 317	1 152	244	707	214
NORDRHEIN-WESTFALEN	35	30 276	16 303	3 007	7 787	3 179
HESSEN	23	6 506	3 125	337	1 986	1 058
RHEINLAND-PFALZ	16	2 242	1 302	162	594	184
BADEN-WUERTTEMBERG	24	7 168	3 461	504	2 351	852
BAYERN	33	9 422	5 014	709	3 095	604
SAARLAND	4	1 115	670	72	271	102
BERLIN (WEST)	2	14 585	5 579	3 745	4 406	855
BUNDESGBEIT ...	177	89 130	45 250	10 506	24 665	8 709
DAGEGEN VORJAHR	174	85 684	42 107	10 528	24 572	8 477

NICHTRUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	197	131	1	41	24
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	13	476	320	22	74	60
BREMEN	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	10	1 958	1 421	123	258	156
HESSEN	5	231	151	5	50	25
RHEINLAND-PFALZ	6	140	93	4	26	17
BADEN-WUERTTEMBERG	5	752	501	60	107	84
BAYERN	2	40	31	-	3	6
SAARLAND	1	51	32	2	10	7
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	46	3 845	2 680	217	569	379
DAGEGEN VORJAHR	47	3 559	2 402	241	584	332

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	201	2 017	1 450	72	192	303
HAMBURG	54	555	370	9	37	139
NIEDERSACHSEN	628	5 217	3 972	90	413	742
BREMEN	23	161	104	14	16	27
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 212	8 401	6 534	245	596	1 026
HESSEN	502	3 915	2 898	38	285	694
RHEINLAND-PFALZ	485	3 461	2 557	123	181	600
BADEN-WUERTTEMBERG	789	6 290	4 832	122	484	852
BAYERN	1 439	10 383	8 289	171	507	1 416
SAARLAND	85	754	502	24	85	143
BERLIN (WEST)	96	922	578	26	78	240
BUNDESGBEIT ...	5 514	42 076	32 086	934	2 874	6 182
DAGEGEN VORJAHR	5 513	42 650	32 635	1 006	2 945	6 064

DEUTSCHE BUNDESBAHN

DEUTSCHE BUNDESBAHN	1	10 046	7 141	865	1 158	882
DAGEGEN VORJAHR	1	10 195	7 279	835	1 205	876

INSGESAMT

BUNDESGBEIT	5 738	145 097	87 157	12 522	29 266	16 152
DAGEGEN VORJAHR	5 735	142 088	84 423	12 610	29 306	15 749

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHT ZAHLEN AUF DEN ANGABEN
VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VER-
ÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH FINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE
ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.2 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) DIE IM VORJAHR (1985) ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 PBEFG DURCHFUEHRTEN *), NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN **)

LAND ¹⁾	UNTERNEHMEN, DIE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 NR. 2 PBEFG DURCHFUEHREN			
	INSGESAMT	DAVON UNTERNEHMEN MIT		
		ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR OHNE SCHUELERFAHRTEN	SCHUELERFAHRTEN OHNE ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR	ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND SCHUELERFAHRTEN

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	8	8	-	-
HAMBURG	2	-	-	2
NIEDERSACHSEN	26	23	-	3
BRFMEN	2	1	-	1
NOPDRHEIN-WESTFALEN	35	33	-	2
HESSEN	23	22	-	1
RHEINLAND-PFALZ	15	11	-	4
BADEN-WUERTTEMBERG	22	15	-	7
BAYERN	-	-	-	-
SAARLAND	4	4	-	-
BEPLIN (WEST)	1	1	-	-
BUNDESGBEIT ...	138	118	-	20
DAGEGEN VORJAHR	145	131	-	14

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	2	-	2
HAMBURG	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	13	10	-	3
BRFMEN	-	-	-	-
NOPDRHEIN-WESTFALEN	10	8	-	2
HESSEN	5	4	-	1
RHEINLAND-PFALZ	6	2	-	4
BADEN-WUERTTEMBERG	5	3	-	2
BAYERN	-	-	-	-
SAARLAND	1	1	-	-
BEPLIN (WEST)	-	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	44	30	-	14
DAGEGEN VORJAHR	41	32	-	9

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	34	26	4	4
HAMBURG	6	5	1	-
NIEDERSACHSEN	121	82	21	18
BRFMEN	2	1	-	1
NOPDRHEIN-WESTFALEN	94	40	52	2
HESSEN	162	111	27	24
RHEINLAND-PFALZ	192	32	130	30
BADEN-WUERTTEMBERG	264	162	38	64
BAYERN	-	-	-	-
SAARLAND	15	12	2	1
BEPLIN (WEST)	6	6	-	-
BUNDESGBEIT ...	896	477	275	144
DAGEGEN VORJAHR	938r	691r	137r	100

DEUTSCHE BUNDESBahn

DEUTSCHE BUNDESBahn	1	-	-	1
DAGEGEN VORJAHR	1	-	-	1

INSGESAMT

BUNDESGBEIT	1 079	625	275	179
DAGEGEN VORJAHR 2)	1 125r	854r	137r	134

*) AUF GRUND DER EINTRAGUNGEN IM ERHEBUNGSBOGEN DER UNTERNEHMENSSTATISTIK 1986 IM ABSCHNITT II ZEILE A = 01 U. ZEILE B2 = 04 ERMITTELT.
* *) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECK- LICH EWINGEILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
2) EINSCHLIESSLICH DER BUNDESPOST DIE BIS 31.5.1985 NOCH STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.

1 STRUKTUR
1.3 UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM
BESCHAEFTIGTE UND

LFD. NR.	Land ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1986	BESCHAEFTIGTE DES UNTERNEHMENS			AN
			TÄTIGE INHABER UND TÄTIGE MITINHABER	UNBEZAHLTE MITHELFEDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE	BEAMTE	
						INS
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	186	209	41	125	
2	HAMBURG	51	47	16	-	
3	NIEDERSACHSEN	557	669	142	30	
4	BREMEN	21	18	7	-	
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	966	1 200	292	3	
6	HESSEN	436	526	131	9	
7	RHEINLAND-PFALZ	444	553	130	2	
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	666	903	199	32	
9	BAYERN	1 264	1 372	313	146	
10	SAARLAND	85	111	31	2	
11	BERLIN (WEST)	71	81	4	1	
12	BUNDESGBIET ...	4 747	5 689	1 306	350	
13	DAGEGEN VORJAHR	4 700	5 714	1 308	360	
						DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	67	80	14	125	
15	HAMBURG	22	22	7	-	
16	NIEDERSACHSEN	219	266	64	30	
17	BREMEN	7	6	-	-	
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	290	363	97	-	
19	HESSEN	124	164	40	9	
20	RHEINLAND-PFALZ	108	143	28	1	
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	156	234	41	-	
22	BAYERN	415	446	94	25	
23	SAARLAND	29	45	7	-	
24	BERLIN (WEST)	20	29	2	1	
25	BUNDESGBIET ...	1 457	1 798	394	191	
26	DAGEGEN VORJAHR	1 379	1 716	376	172	
						AUSSCHLIESSLICH
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	119	129	27	-	
28	HAMBURG	29	25	9	-	
29	NIEDERSACHSEN	338	403	78	-	
30	BREMEN	14	12	7	-	
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	676	837	195	3	
32	HESSEN	312	362	91	-	
33	RHEINLAND-PFALZ	336	410	102	1	
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	510	669	158	32	
35	BAYERN	849	926	219	121	
36	SAARLAND	56	66	24	2	
37	BERLIN (WEST)	51	52	2	-	
38	BUNDESGBIET ...	3 290	3 891	912	159	
39	DAGEGEN VORJAHR	3 321	3 998	932	188	

*1) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTS-PFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
2) EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER, SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.10, S. 11.
3) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

SCHWERPUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR,
UMSATZ NACH LÄNDERN *)

30. SEPTEMBER 1986

(BETRIEBSANGEHÖRIGE)

ANGESTELLTE	ARBEITER	ZUSAMMEN	IM STRASSENPER- SONENVERKEHR BESCHÄFTIGTE	GESAMT- UMSATZ 2) 1985	DARUNTER UMSATZ 3) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- VERKEHR	LFD. NR.
ZAHL				1 000 DM		

GESAMT

661	2 838	3 874	3 814	343 362	314 408	1
1 660	5 612	7 335	7 325	513 686	463 757	2
1 928	8 112	10 881	10 275	973 076	915 660	3
445	1 978	2 448	2 441	148 387	144 703	4
5 414	24 740	31 649	30 944	2 336 898	2 099 803	5
990	3 712	5 368	5 103	501 161	462 899	6
620	3 015	4 320	3 885	417 415	342 433	7
2 933	9 594	13 661	12 696	1 278 018	1 115 039	8
2 730	13 298	17 859	17 164	1 717 733	1 553 658	9
297	1 341	1 782	1 749	138 917	134 249	10
2 811	13 221	16 118	15 438	854 184	745 910	11
20 489	87 461	115 295	110 834	9 222 837	8 292 519	12
20 223	85 149	112 754	107 898	8 647 664	7 980 545	13

WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN

557	2 182	2 958	2 898	260 615	232 942	14
93	216	338	328	41 503	39 789	15
1 450	4 937	6 747	6 155	591 863	544 543	16
35	55	96	94	10 006	9 609	17
3 860	16 096	20 416	19 876	1 445 844	1 229 204	18
465	1 241	1 919	1 656	220 679	189 590	19
259	844	1 275	1 090	108 383	94 056	20
1 918	5 291	7 484	6 519	699 718	560 444	21
1 092	3 768	5 425	4 730	597 620	533 989	22
78	203	333	300	29 610	26 364	23
2 652	12 915	15 599	14 919	766 861	660 666	24
12 459	47 748	62 590	58 565	4 772 702	4 121 196	25
11 993	46 227	60 484	55 628	4 473 702	3 896 651	26

STRASSENPERSONENVERKEHR

104	656	916	916	82 747	81 466	27
1 567	5 396	6 997	6 997	472 183	423 968	28
478	3 175	4 134	4 120	381 213	371 117	29
410	1 923	2 352	2 347	138 381	135 094	30
1 554	8 644	11 233	11 068	891 054	870 599	31
525	2 471	3 449	3 447	280 482	273 309	32
361	2 171	3 045	2 795	309 032	248 377	33
1 015	4 303	6 177	6 177	578 300	554 595	34
1 638	9 530	12 434	12 434	1 120 113	1 019 669	35
219	1 138	1 449	1 449	109 307	107 885	36
159	306	519	519	87 323	85 244	37
8 030	39 713	52 705	52 269	4 450 135	4 171 323	38
8 230	38 922	52 270	52 270	4 173 962	4 083 894	39

1.4 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE),
NACH WIRTSCHAFTS

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1986	BESCHAEFTIGTE IM	
			FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR
NACH WIRTSCHAFTS				
1	INSGESAM	5 738	87 157	12 522
2	DAGEGEN VORJAHR	5 735	84 423	12 610
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	4 747	65 662	10 092
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	1 457	32 420	6 589
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	3 290	33 242	3 503
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	635	9 776	960
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG	181	671	28
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	454	9 105	932
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	356	11 719	1 470
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	5	5	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	72	10 771	1 354
12	VERARBEITENDES GEWERBE	51	178	7
13	BAUGEWERBE	7	19	2
14	HANDEL	80	349	6
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	116	291	91
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	6	68	4
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	19	38	6
NACH				
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	213	3 351	239
19	HAMBURG	56	3 781	1 176
20	NIEDERSACHSEN	668	7 755	505
21	BREMEN	26	1 256	258
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 257	24 258	3 375
23	HESSEN	530	6 174	380
24	RHEINLAND-PFALZ	507	3 952	289
25	BADEN-WUERTTEMBERG	818	8 794	686
26	BAYERN	1 474	13 334	880
27	SAARLAND	90	1 204	98
28	BERLIN (WEST)	98	6 157	3 771
29	BUNDESGEBIET 4) ...	5 737	80 016	11 657

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE
ERLÄUTERUNGEN Nr. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.
UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.
3) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.9, S. 10.
4) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
ZWEIGEN UND LAENDERN *)

STRASSENPERSONENVERKEHR AM 30. SEPTEMBER 1986			UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- PERSONENVERKEHR 1985		LFD. NR.
TECHNISCHES PERSONAL	VERWALTUNGS- PERSONAL	INSGESAMT	INS- GESAMT 2)	DARUNTER ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN 3)	
ZAPL			1 000 DM		

ZWEIFIGEN

29 266	16 152	145 097	11 162 448	1 409 079	1
29 306	15 749	142 088	10 868 997	1 367 546	2
22 579	12 501	110 834	8 292 519	945 912	3
13 057	6 499	58 565	4 121 196	533 082	4
9 522	6 002	52 269	4 171 323	412 830	5
1 445	1 297	13 478	1 643 571	276 512	6
60	125	884	89 177	428	7
1 385	1 172	12 594	1 554 394	276 084	8
5 242	2 354	20 785	1 226 358	186 655	9
-	-	5	543	-	10
5 140	2 229	19 494	1 107 437	181 284	11
23	22	230	13 613	455	12
1	1	23	1 465	32	13
31	38	424	46 626	1 548	14
36	42	460	36 592	145	15
3	3	78	2 476	-	16
8	19	71	17 606	3 191	17

LAENDERN

677	612	4 879	377 798	35 778	18
1 624	759	7 340	464 460	65 305	19
1 924	1 558	11 742	1 012 237	152 586	20
723	241	2 478	146 938	33 555	21
8 641	4 361	40 635	2 638 927	312 614	22
2 321	1 777	10 652	801 035	66 203	23
801	801	5 843	460 374	29 786	24
2 942	1 788	14 210	1 237 351	123 338	25
3 605	2 026	19 845	1 763 293	140 886	26
366	252	1 920	148 013	20 478	27
4 484	1 095	15 507	752 367	167 189	28
28 108	15 270	135 051	9 802 793	1 147 718	29

1 STRUKTUR

1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NP.	WIRTSCHAFTSZWEIG ---- LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1986	UMSATZ 2)		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIEN- VERKEHR	EINNAHMEN 1) AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		AMZAHL			1 000
NACH WIRTSCHAFTS					
1	INSGESAMT	5 738	5 590 037	330 946	72 910
2	DAGEGEN VORJAHR	5 735	5 469 754	332 104	76 969
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	4 747	3 645 738	274 929	53 160
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	1 457	1 985 034	130 535	24 898
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	3 290	1 660 704	144 394	28 262
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	635	1 020 182	48 366	18 241
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG	181	1 696	3 514	700
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	454	1 018 486	44 852	17 541
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	356	924 117	7 651	1 509
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	5	-	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	72	901 010	791	549
12	VERARBEITENDES GEWERBE	51	2 177	3 314	93
13	BAUGEWERBE	7	264	80	18
14	HANDEL	80	4 393	3 163	198
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	116	4 721	159	525
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	6	-	6	76
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	19	11 552	138	50
NACH					
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	213	186 061	1 722	2 470
19	HAMBURG	56	320 330	3 407	1 548
20	NIEDERSACHSEN	668	378 245	29 202	8 332
21	BREMEN	26	91 546	3 526	380
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 257	1 405 720	65 468	18 589
23	HESSEN	530	379 811	13 057	5 478
24	RHEINLAND-PFALZ	507	122 977	14 036	6 838
25	BADEN-WUERTTEMBERG	818	537 724	30 565	12 892
26	BAYERN	1 474	660 364	113 792	-
27	SAARLAND	90	50 616	17 238	263
28	BERLIN (WEST)	98	483 204	-	-
29	BUNDESgebiet 4) ...	5 737	4 616 598	292 013	56 790

*1) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE
ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.
UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.
3) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.9, S. 10.
4) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN
UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1985

DEN SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PBEFG		ABGELTUNGSSAZHLUNGEN 3)					LFD. NR.
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN U. ANDERE AUS- ZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONEN- GRUPPEN (Z.B. REHTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGSS- ZAHNLUNGEN	ZUSAMMEN	

DM

ZWEIGEN

6 352	410 208	860 714	425 976	25 010	97 380	1 409 080	1
4 698	413 771	897 935	356 315	22 635	90 664	1 367 549	2
4 340	332 429	558 524	294 475	24 537	68 379	945 915	3
1 558	156 991	302 024	156 994	23 854	50 212	533 084	4
2 782	175 438	256 500	137 481	683	18 167	412 831	5
475	67 082	196 215	67 312	1	12 984	276 512	6
132	4 346	317	110	-	-	427	7
343	62 736	195 898	67 202	1	12 984	276 085	8
1 537	10 697	105 975	64 189	472	16 017	186 653	9
-	-	-	-	-	-	-	10
1 241	2 581	101 837	63 428	470	15 549	181 284	11
61	3 468	378	76	-	-	454	12
-	98	-	32	-	-	32	13
6	3 367	1 363	183	2	-	1 548	14
229	913	25	76	-	44	145	15
-	82	-	-	-	-	-	16
-	188	2 372	394	-	424	3 190	17

LAENDERN

69	4 261	19 603	13 903	194	2 077	35 777	18
242	5 197	46 307	18 998	-	-	65 305	19
824	38 358	79 687	38 506	-	34 393	152 586	20
-	3 906	13 375	17 836	-	2 344	33 555	21
1 341	85 398	172 419	123 148	136	16 911	312 614	22
1 628	20 163	47 770	8 680	462	9 291	66 203	23
143	21 017	19 728	9 870	47	141	29 786	24
665	44 122	87 553	28 410	247	7 128	123 338	25
1 415	115 207	95 172	40 238	1 937	3 539	140 886	26
28	17 529	15 596	4 873	-	9	20 478	27
-	-	78 755	56 957	21 986	9 492	167 190	28
6 355	355 158	675 965	361 419	25 009	85 325	1 147 718	29

1 STRUKTUR
1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRTSCHAFTS-
ZWEIGEN UND LÄNDERN

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND 1)	UMSATZ 2)	
		EINKÜNFEN 2) AUS DEM GEMEINDEGE- BIEIT	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	

NACH WIRTSCHAFTS-			
1	INSGESAMT	597 632	253 441
2	DAGEGEN VORJAHR	612 653	217 023
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	530 477	215 255
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	240 334	123 233
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	290 143	92 022
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	43 035	25 756
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG	20 519	17 776
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	22 516	7 980
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	24 120	12 430
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	282	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	1 212	1 720
12	VERARBEITENDES GEWERBE	838	379
13	BAUGEWERBE	38	8
14	HANDEL	2 507	8 677
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	18 808	1 628
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	26	-
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	409	18
NACH			
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	39 430	6 597
19	HAMBURG	14 524	8 959
20	NIEDERSACHSEN	43 107	19 828
21	FREMEN	7 497	1 381
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	107 076	94 557
23	HESSEN	36 384	16 498
24	RHEINLAND-PFALZ	48 133	25 725
25	BADEN-WUERTTEMBERG	97 248	23 146
26	BAYERN	181 276	42 794
27	SAARLAND	4 460	5 808
28	BERLIN (WEST)	16 625	8 149
29	BUNDESgebiet 3) ...	595 760	253 442

*2) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE
ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.
UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.

3) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1985

VERKEHR NACH PARAG. 48 UND 49 PBEFG		EINNAHMEN 2) AUS DEM FREIGESTELLTEN SCHUELERVERKEHR		VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUER DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSAHRTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 2) AUS DER PER- SONENBEFORDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN					

DP

ZWEIGEN

1 194 948	2 046 021	758 350	948 751	11 162 448	1
1 131 179	1 960 855	773 638	883 438	10 868 997	2
1 080 756	1 826 488	647 237	894 714	8 292 519	3
479 778	843 345	280 405	322 337	4 121 196	4
600 978	983 143	366 832	572 377	4 171 323	5
89 835	158 626	86 394	34 777	1 643 571	6
29 820	68 115	8 982	5 610	89 177	7
60 015	90 511	77 412	29 167	1 554 394	8
24 357	60 907	24 719	19 260	1 226 358	9
-	282	231	30	543	10
5 413	8 345	9 906	4 310	1 107 437	11
2 796	4 013	2 375	1 125	13 613	12
193	239	222	610	1 465	13
7 740	18 924	6 906	11 487	46 626	14
7 288	27 724	1 390	1 698	36 592	15
417	443	1 951	-	2 476	16
510	937	1 738	-	17 606	17

LAENDERN

53 365	99 392	23 874	28 433	377 798	18
25 406	48 889	955	23 784	464 460	19
148 012	210 947	101 692	130 409	1 012 237	20
7 142	16 020	1 631	280	146 938	21
230 777	432 410	170 103	232 682	2 638 927	22
135 696	188 578	58 194	88 086	801 035	23
66 115	139 973	57 686	88 935	460 374	24
216 617	337 011	59 328	135 827	1 237 351	25
213 757	437 827	217 346	191 663	1 763 293	26
20 702	30 970	15 237	13 183	148 013	27
61 572	86 346	4 654	10 974	752 367	28
1 179 161	2 028 363	710 700	944 256	9 802 793	29

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1986	UMSATZ 2) AUS		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	EINNAHMEN AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	8	141 840	-	-
2	HAMBURG	2	319 177	2 145	1 533
3	NIEDERSACHSEN	27	310 960	11 128	1 848
4	BREMEN	3	91 546	3 347	297
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	1 290 293	8 694	3 946
6	HESSEN	23	298 882	226	54
7	RHEINLAND-PFALZ	16	102 483	113	437
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	24	364 978	1 663	200
9	BAYERN	33	560 796	16 397	-
10	SAARLAND	4	47 761	62	-
11	BERLIN (WEST)	2	475 016	-	-
12	BUNDESGBEIT ...	177	4 003 732	43 775	8 315
13	DAGEGEN VORJAHR	174	3 871 606	44 587	8 282

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	8 733	80	180
15	HAMBURG	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	13	15 113	914	2 302
17	BREMEN	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	95 627	1 310	721
19	HESSEN	5	9 862	109	106
20	RHEINLAND-PFALZ	6	7 150	313	218
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	5	33 429	2 609	3 845
22	BAYERN	2	1 461	109	-
23	SAARLAND	1	1 430	163	-
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-
25	BUNDESGBEIT ...	46	172 805	5 607	7 372
26	DAGEGEN VORJAHR	47	175 250	5 403	7 007

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	201	35 488	1 642	2 291
28	HAMBURG	54	1 153	1 262	15
29	NIEDERSACHSEN	628	52 172	17 160	4 182
30	BREMEN	23	-	179	83
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 212	19 800	55 464	13 923
32	HESSEN	502	71 047	12 722	5 318
33	RHEINLAND-PFALZ	485	13 344	13 610	6 183
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	789	139 316	26 293	8 847
35	BAYERN	1 439	98 107	97 286	-
36	SAARLAND	85	1 425	17 013	263
37	BERLIN (WEST)	96	8 189	-	-
38	BUNDESGBEIT ...	5 514	440 061	242 631	41 105
39	DAGEGEN VORJAHR	5 513	443 457	243 048	43 764

DEUTSCHE

40	DEUTSCHE BUNDESBAHN	1	973 438	38 933	16 118
41	DAGEGEN VORJAHR 4)	1	979 441	39 066	17 914

INS

42	BUNDESGBEIT 5)	5 738	5 590 036	330 946	72 910
43	DAGEGEN VORJAHR	5 735	5 469 754	332 104	76 967

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.9, S. 10.

4) UMSÄTZE DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN 1984

EINSCHL. UMSÄTZE DER DEUTSCHEN BUNDESPOST.

5) UMSÄTZE 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFÜHRTE.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN
UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

DFM STRASSENPERSONENVERKEHR 1985

**DFN SONDERFORMEN
NACH PARAG. 43 PBEFG**

ABGELTUNGSZAHLUNGEN 3)

MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN UND ANDERE AUSZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONENGRUPP. (Z.B. REHTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	LFD. NR.
-----------------------------------	----------	--	-------------------------------	--	--------------------------------------	----------	-------------

DM

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	-	12 802	8 604	-	111	21 517	1
11	3 689	46 307	18 929	-	-	65 236	2
141	13 117	62 420	30 569	-	31 541	124 530	3
-	3 644	13 375	17 836	-	2 344	33 555	4
357	12 997	135 719	113 613	114	14 735	264 181	5
1 229	1 509	35 859	7 232	412	8 309	51 812	6
-	550	14 867	8 850	47	-	23 764	7
48	1 911	52 554	19 315	145	1 303	73 317	8
89	16 486	78 377	36 364	1 928	2 708	119 377	9
-	62	14 767	4 385	-	-	19 152	10
-	-	78 745	44 176	21 986	9 492	154 399	11
1 875	53 965	545 792	309 873	24 632	70 543	950 840	12
604	53 473	566 548	264 585	21 657	60 007	912 797	13

EISENBAHNEN

-	260	2 062	407	16	1 859	4 344	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	3 216	3 135	673	-	522	4 330	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	2 031	29 889	7 460	-	1 854	39 203	18
-	215	2 763	270	-	-	3 033	19
-	531	1 989	233	-	18	2 240	20
15	6 469	7 009	1 518	-	565	9 092	21
-	109	374	50	-	28	452	22
-	163	442	53	-	-	495	23
-	-	-	-	-	-	-	24
15	12 994	47 663	10 664	16	4 846	63 189	25
14	12 424	51 896	11 992	16	2 808	66 712	26

UNTERNEHMEN

69	4 002	4 740	4 892	178	107	9 917	27
231	1 508	-	69	-	-	69	28
683	22 025	14 132	7 264	-	2 330	23 726	29
-	262	-	-	-	-	-	30
984	70 371	6 811	2 075	22	322	9 230	31
399	18 439	9 148	1 178	50	982	11 358	32
143	19 936	2 872	787	-	123	3 782	33
602	35 742	27 990	7 577	102	5 260	40 929	34
1 326	98 612	16 421	3 824	9	803	21 057	35
28	17 304	387	435	-	9	831	36
-	-	10	12 780	-	-	12 790	37
4 465	288 201	82 511	40 881	361	9 936	133 689	38
4 083	290 895	78 646	34 909	962	15 546	130 063	39

BUNDESBAHN

-	55 051	184 749	64 557	-	12 055	261 361	40
-	56 980	200 844	44 828	-	12 304	257 976	41

GESAMT

6 355	410 211	860 715	425 975	25 009	97 380	1 409 079	42
4 701	413 772	897 934	356 314	22 635	90 665	1 367 548	43

1 STRUKTUR

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NP.	LAND ¹⁾	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN AUS DEM GELEGENHEITSVERKEHR	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
			1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 268	36
2	HAMBURG	1 402	-
3	NIEDERSACHSEN	1 847	-
4	BREMEN	1 192	184
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	461	1 720
6	HESSEN	668	385
7	RHEINLAND-PFALZ	9	-
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	1 552	26
9	BAYERN	800	106
10	SAARLAND	140	-
11	BERLIN (WEST)	19	-
12	BUNDESGBEIT ...	11 358	2 457
13	DAGEGEN VORJAHR	13 712	3 124

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 016	-
15	HAMBURG	-	-
16	NIEDERSACHSEN	279	-
17	BREMEN	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	386	40
19	HESSEN	464	-
20	RHEINLAND-PFALZ	208	-
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	2 427	78
22	BAYERN	435	-
23	SAARLAND	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	-
25	BUNDESGBEIT ...	5 215	118
26	DAGEGEN VORJAHR	5 093	158

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	35 147	6 561
28	HAMBURG	13 122	8 959
29	NIEDERSACHSEN	40 981	19 828
30	BREMEN	6 305	1 197
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	106 229	92 798
32	HESSEN	35 252	16 113
33	RHEINLAND-PFALZ	47 916	25 725
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	93 269	23 043
35	BAYERN	180 041	42 688
36	SAARLAND	4 320	5 808
37	BERLIN (WEST)	16 606	8 149
38	BUNDESGBEIT ...	579 188	250 869
39	DAGEGEN VORJAHR	592 170	213 740

DEUTSCHE

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1 871	-
41	DAGEGEN VORJAHR 4)	1 679	-

IMS

42	BUNDESGBEIT 5)	597 632	253 444
43	DAGEGEN VORJAHR	612 654	217 022

*1) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.9, S. 10.
4) UMSÄTZE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn 1984. EINSCHL. UMSÄTZE DER DEUTSCHEN BUNDESPOST.
5) UMSÄTZE 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST DIE IM 1. HALBJAHR NOCH IN GERINGEM UMFANG STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1985

NACH PARAG. 48 UND 49 PBEG

VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN	EINNAHMEN 2) AUS DEM FREIGE- STELLTEN SCHUELERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUEHR DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN 3)	UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFORDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
DP					

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

4 499	7 803	747	344	172 251	1
2 067	3 469	208	14 016	405 795	2
7 611	9 458	22 390	10 902	491 357	3
612	1 988	719	9	131 461	4
6 827	9 008	35 319	5 129	1 616 927	5
2 504	3 557	3 450	-	359 210	6
612	621	814	71	128 303	7
1 489	3 067	4 187	11 386	458 848	8
7 966	8 872	13 187	33 421	752 139	9
760	900	3 254	-	71 129	10
2 539	2 558	1 066	-	633 038	11
37 486	51 301	85 341	75 278	5 220 458	12
34 275	51 111	90 954	46 401	5 026 342	13

EISENBAHNEN

1 234	2 250	3 104	190	18 879	14
-	-	-	-	-	15
4 016	4 295	6 105	2 506	35 565	16
-	-	-	-	-	17
2 635	3 061	7 689	1 623	149 234	18
1 898	2 362	4 733	1 382	21 587	19
398	606	1 292	129	11 948	20
7 593	10 098	778	995	60 860	21
-	435	595	-	3 052	22
21	21	515	-	2 624	23
-	-	-	-	-	24
17 795	23 128	24 811	6 825	303 749	25
16 257	21 508	30 140	6 164	312 197	26

UNTERNEHMEN

47 632	89 340	20 023	27 899	186 668	27
23 339	45 420	747	9 768	58 665	28
136 385	197 194	73 197	117 001	485 315	29
6 530	14 032	912	271	15 477	30
221 315	420 342	127 095	225 930	872 768	31
131 294	182 659	50 011	86 704	420 238	32
65 105	138 746	55 580	88 735	320 123	33
207 535	323 847	54 364	123 446	717 643	34
205 791	428 520	203 564	158 242	1 008 102	35
19 921	30 049	11 468	13 183	74 260	36
59 033	83 788	3 588	10 974	119 329	37
1 123 880	1 953 937	600 549	862 153	4 278 588	38
1 065 518	1 871 428	598 328	830 764	4 164 929	39

BUNDESBAHN

15 790	17 661	47 651	4 495	1 359 657	40
15 128	16 807	54 216	109	1 365 529	41

GESAMT

1 194 951	2 046 027	758 352	948 751	11 162 452	42
1 131 178	1 960 854	773 638	883 438	10 868 997	43

1 STRUKTUR

1.7 LINIEN- UND FAHRZEUGPESSTAEHDE IM PERSONENVERKEHR MIT STADTBAHNEN (EINSCHL.
AM 30. SEPTEMBER 1986 NACH

LFD. NP.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN 2)	LINIEN	LAENGE DER		
				LINIEN	STRECKEN	GLEISE
		ANZAHL		KM		
						STADT
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	-	-	-
2	HAMBURG	1	-	93	93	185
3	NIEDERSACHSEN	1	-	108	69	138
4	BREMEN	-	-	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	8	-	123	52	96
6	HESSEN	1	-	60	42	82
7	RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG	2	-	46	33	66
9	BAYERN	3	-	94	63	135
10	SAARLAND	-	-	-	-	-
11	BERLIN (WEST)	1	-	106	106	211
12	BUNDESGBEIT ...	17	-	630	458	913
13	DAGEGEN VORJAHR	18	-	479	425	851
						STRASSEN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	-	-	-
15	HAMBURG	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	2	-	94	54	108
17	BREMEN	1	-	76	57	120
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	12	-	1 081	732	1 471
19	HESSEN	4	-	305	158	308
20	RHEINLAND-PFALZ	2	-	101	50	97
21	BADEN-WUERTTEMBERG	6	-	472	221	440
22	BAYERN	4	-	242	166	345
23	SAARLAND	-	-	-	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBEIT ...	31	-	2 371	1 438	2 889
26	DAGEGEN VORJAHR	31	6	2 520	1 477	2 951
						OBERLEITUNGS
27	NORDRHEIN-WESTFALEN	1	-	46	40	-
28	RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-
29	BADEN-WUERTTEMBERG	1	-	15	-	-
30	BUNDESGBEIT ...	2	-	61	40	-
31	DAGEGEN VORJAHR	3	-	72	40	-

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE
(SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S.5).
2) UNTERNEHMEN MIT MEHREREN BETRIEBSZWEIGEN
SIND MEHRFACH GEZAEHLT.

1.8 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTER
NACH DER ART DES EINGESETZTEN

LFD. NP.	VERKEHRSMITTEL	BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN
1	STADTBAHN 1), STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS ODER STADT- BAHN 1) UND KRAFTOMNIBUS ..	15	-	1	1	-
2	STRASSENBAHN UND KRAFTOMNIBUS	17	-	-	1	1
3	KRAFTOMNIBUS UND OBUS	2	-	-	-	-
4	KRAFTOMNIBUS 3)	5 702	213	55	666	25
5	INSGESAMT	5 736	213	56	668	26
6	DAGEGEN VORJAHR	5 735	210	54	654	28

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE
(SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
1) EINSCHL. HOCH-, U- UND SCHWEBEBAHN.
2) STRASSENBAHN HERKOEHMLICHER BAUART.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

HOCH-, U.- UND SCHWEBEFAHMEN), STRASSENBAHNEN HERKOEMMLICHER BAUART UND OBUSSEN
BETRIEBSZWEIGEN UND LAENDERN *)

TRIEBWAGEN NORMALER BAUART			GELENKTRIEBWAGEN			BEIWAAGEN			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	
ANZAHL									

BAHNEN

-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
825	29 922	73 975	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	205	9 430	35 465	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	64	35	281	19 645	52 644	-	-	-	5
-	-	-	190	12 032	32 472	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
86	4 730	10 664	20	2 000	2 800	-	-	-	8
461	25 676	83 840	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
1 030	33 864	146 084	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 403	94 256	314 598	696	43 107	123 381	-	-	-	12
2 359	91 421	309 004	650	39 894	114 384	-	-	-	13

BAHNEN

-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
15	494	1 305	73	3 142	9 639	60	2 274	5 060	15
6	186	450	138	5 856	14 178	112	5 108	11 630	16
42	1 174	3 765	990	57 648	172 700	162	5 723	15 014	17
45	1 214	3 382	221	11 200	30 450	110	3 531	9 001	18
2	56	119	92	4 597	11 145	8	528	784	19
11	310	778	568	28 459	73 648	8	182	578	20
187	5 040	15 107	201	8 890	27 683	265	8 329	25 525	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
308	8 474	24 906	2 283	119 792	339 443	725	25 675	67 592	25
331	9 261	26 361	2 392	125 013	346 857	746	26 343	67 630	26

OMNIBUSSE (OBUSSE)

55	1 527	6 460	19	950	2 242	-	-	-	27
4	156	264	5	313	483	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
59	1 683	6 724	24	1 263	2 725	-	-	-	30
66	1 856	7 787	35	1 834	3 702	-	-	-	31

A) DARUNTER 154 GELENKBEIWAAGEN MIT 7 133 SITZ-
PLAETZEN UND 16 979 STEHPLAETZEN.

B) DARUNTER 149 GELENKBEIWAAGEN MIT 6 908 SITZ-
PLAETZEN UND 16 414 STEHPLAETZEN.

NEHMENSTEILE) AM 30. SEPTEMBER 1986
VERKEHRSMITTELS UND NACH LAENDERN *)

NORD- PHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTE- MBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DEUTSCHE BUNDES- BAHN	LFD. NR.
------------------------------	--------	--------------------------	-----------------------------	--------	----------	------------------	-----------------------------	-------------

8	1	-	-	3	-	1	-	1
4	3	2	4	2	-	-	-	2
1	-	-	1	-	-	-	-	3
1 244	526	505	811	1 469	90	97	1	4
1 257	530	507	816	1 474	90	98	1	5
1 302	536	517	818	1 426	86	103	1	6

1.9 LINIENESTANDE IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT KFZ- LINIEN	ORTS- UND NACHBAR- ORTSLINIENVERKEHR 2)	UEBERLANDLINIEN- VERKEHR 2)		
			LINIEN- LAENGE	LINIEN- LAENGE		
		ANZAHL		KM		
KOMMUNALE UND GEMISCHT						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	-	1 280	-	9 584
2	HAMBURG	2	-	2 662	-	68
3	NIEDERSACHSEN	26	-	3 820	-	11 053
4	BREMEN	2	-	517	-	37
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	-	17 457	-	7 732
6	HESSEN	23	-	1 912	-	542
7	RHEINLAND-PFALZ	15	-	1 229	-	517
8	BADEN-WUERTTEMBERG	23	-	1 981	-	1 652
9	BAYERN	33	-	3 502	-	8 800
10	SAARLAND	4	-	936	-	181
11	BERLIN (WEST)	1	-	1 101	-	-
12	BUNDESGBIET ...	171	-	36 397	-	40 166
13	DAGEGEN VORJAHR	169	-	34 211	-	40 066
NICHTBUNDESEIGENE						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	-	64	-	1 136
15	HAMBURG	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	13	-	60	-	1 832
17	BREMEN	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	-	3 587	-	3 395
19	HESSEN	5	-	534	-	316
20	RHEINLAND-PFALZ	6	-	87	-	904
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	-	304	-	2 037
22	BAYERN	2	-	15	-	200
23	SAARLAND	1	-	13	-	128
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	46	-	4 664	-	9 948
26	DAGEGEN VORJAHR	47	-	4 171	-	9 766
PRIVATE						
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	39	-	654	-	1 898
28	HAMBURG	5	-	11	-	155
29	NIEDERSACHSEN	206	-	2 801	-	4 996
30	BREMEN	10	-	55	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	240	-	5 680	-	2 539
32	HESSEN	218	-	2 276	-	23 227
33	RHEINLAND-PFALZ	234	-	480	-	1 698
34	BADEN-WUERTTEMBERG	346	-	5 146	-	5 674
35	BAYERN	699	-	9 277	-	22 840
36	SAARLAND	85	-	214	-	147
37	BERLIN (WEST)	3	-	240	-	5 309
38	BUNDESGBIET ...	2 085	-	26 834	-	68 543
39	DAGEGEN VORJAHR	2 127	-	31 220	-	70 692
DEUTSCHE						
40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	-	5 529	-	93 673
41	DAGEGEN VORJAHR	1	-	4 763	-	93 473
INS						
42	BUNDESGBIET	2 303	-	73 424	-	212 330
43	DAGEGEN VORJAHR	2 344	-	74 365	-	213 997

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) TEIL DES ALLGEMEINEN LINIENVERKEHRS.
3) OHNE DEN BERUFSVERKEHR, DEN UNTERNEHMEN ZUR BEFOERDERUNG EIGENER ARBEITNEHMER MIT EIGENEN ODER ANGEMIELTEN KRAFTOMNIBUSSEN UNENTGELDLICH FUEHRT DIE BEFOERDERTEN DURCHFUEHRTEN.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

30. SEPTEMBER 1986 NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

SONDERFORMEN DES LINIENVERKEHRS GEMAESS PARAGRAPH 43 PBFG				LFD. NR.
BERUFSVERKEHR 3)	SCHUELERFAHRTEN	MARKT- U. THEATERFAHRTEN	ALLE VERKEHRSARTEN UND -FORMEN INSGESAMT	
LINIEN- LAENGE	LINIEN- LAENGE	LINIEN- LAENGE	LINIEN- LAENGE	
KM				

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	432	-	-	-	11 296	1
-	512	-	323	-	3 746	2
-	4 250	-	400	-	19 939	3
-	488	-	45	-	1 087	4
-	3 614	-	1 205	-	30 133	5
-	19	-	25	-	2 498	6
-	20	-	137	-	1 903	7
-	407	-	63	-	4 135	8
-	12 976	-	-	-	25 445	9
-	11	-	-	-	1 128	10
-	-	-	-	-	1 101	11
-	22 729	-	2 198	-	102 411	12
-	22 513	-	2 204	-	99 836	13

EISENBAHNEN

-	28	-	159	-	1 387	14
-	-	-	-	-	-	15
-	380	-	273	-	2 545	16
-	-	-	-	-	-	17
-	794	-	360	-	8 136	18
-	60	-	42	-	952	19
-	207	-	134	-	1 332	20
-	978	-	1 236	-	4 655	21
-	110	-	-	-	325	22
-	58	-	-	-	199	23
-	-	-	-	-	-	24
-	2 615	-	2 204	-	19 531	25
-	3 196	-	2 234	-	19 467	26

UNTERNEHMEN

-	1 097	-	1 474	-	5 123	27
-	158	-	-	-	324	28
-	10 635	-	1 809	-	22 095	29
-	126	-	270	-	451	30
-	35 664	-	9 254	-	54 967	31
-	7 330	-	2 430	-	36 795	32
-	7 843	-	5 084	-	15 557	33
-	11 291	-	4 129	-	28 866	34
-	61 850	-	-	-	95 477	35
-	6 521	-	277	-	7 254	36
-	-	-	-	-	5 549	37
-	142 515	-	24 727	-	272 458	38
-	154 519	-	26 854	-	294 096	39

BUNDESBAHN

-	17 969	-	2 167	-	119 338	40
-	17 912	-	2 172	-	118 320	41

GESAMT

-	185 828	-	31 296	-	513 738	42
-	198 140	-	33 464	-	531 719	43

1 STRUKTUR

1.10 BESTAENDIG AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR
NACH FAHRZEUGARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT VER- FUEGBAREN FAHR- ZEUGEN	STANDARDLINIENBUSSE			STANDARDUEBERLAND- LINIENBUSSE		
			FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHT								
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	8	281	12 149	15 118	466	22 913	15 400
2	HAMBURG	2	1 085	46 366	49 546	25	1 264	908
3	NIEDERSACHSEN	27	986	38 472	65 570	799	39 867	37 461
4	BREMEN	3	185	7 566	9 470	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	4 041	164 654	227 165	857	40 372	31 958
6	HESSEN	23	797	32 211	47 366	19	949	743
7	RHEINLAND-PFALZ	16	405	15 721	23 680	51	2 412	1 831
8	BADEN-WUERTTEMBERG	24	746	31 714	41 884	131	6 934	6 045
9	BAYERN	33	1 940	75 147	106 395	222	11 800	10 699
10	SAARLAND	4	300	11 654	15 966	11	588	294
11	BERLIN (WEST)	2	307	11 144	22 526	-	-	-
12	BUNDESGBIET ...	177	11 073	446 798	624 686	2 581	127 099	105 339
13	DAGEGEN VORJAHR	174	10 954	441 103	611 705	2 533	125 498	101 407
NICHTBUNDESEIGENT								
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	7	308	417	126	6 585	5 298
15	HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	13	65	2 933	3 338	93	4 886	4 084
17	BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	605	27 235	28 168	356	17 459	15 456
19	HESSEN	5	77	3 497	1 266	121	5 988	5 429
20	RHEINLAND-PFALZ	6	12	552	463	87	4 495	3 748
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	64	2 899	3 085	307	15 514	14 728
22	BAYERN	2	1	45	58	12	648	521
23	SAARLAND	1	-	-	-	17	920	784
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	46	831	37 469	36 795	1 119	56 495	50 048
26	DAGEGEN VORJAHR	47	851	38 418	36 474	1 090	55 560	46 749
PRIVATE								
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	201	349	14 954	17 552	194	9 738	5 198
28	HAMBURG	54	60	2 729	1 875	15	776	513
29	NIEDERSACHSEN	628	716	31 769	30 650	370	18 935	13 969
30	BREMEN	23	24	1 098	208	2	103	55
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 212	1 495	64 758	52 611	571	28 934	16 630
32	HESSEN	502	670	31 316	18 674	308	15 559	8 943
33	RHEINLAND-PFALZ	485	339	15 091	16 467	142	7 078	5 693
34	BADEN-WUERTTEMBERG	789	1 024	45 341	42 190	525	26 478	18 151
35	BAYERN	1 439	1 175	52 812	47 886	706	35 762	21 583
36	SAARLAND	85	283	13 011	5 900	119	5 591	2 606
37	BERLIN (WEST)	96	1	39	-	3	130	50
38	BUNDESGBIET ...	5 514	6 136	272 918	234 013	2 955	149 084	93 391
39	DAGEGEN VORJAHR	5 513	7 023	313 673	260 741	3 141	156 602	101 461
DEUTSCHE								
40	DEUTSCHE BUNDESBAHN	1	792	37 808	34 080	7 969	390 198	357 829
41	DAGEGEN VORJAHR	1	797	37 619	34 983	8 227	400 104	367 173
INS								
42	BUNDESGBIET	5 738	18 832	794 993	929 574	14 624	722 876	606 607
43	DAGEGEN VORJAHR	5 735	19 625	830 813	943 903	14 991	737 764	616 790

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHT ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN VERUEHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM 30. SEPTEMBER 1986
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

GELENKBUSSE			EINEINHALB- UND DOPPELDECKER			SONSTIGE BUSSE			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

214	13 406	21 507	1	70	14	10	443	321	1
75	4 575	6 525	-	-	-	24	894	50	2
352	19 926	37 350	1	96	-	298	14 470	5 815	3
230	13 000	18 394	-	-	-	11	512	-	4
1 097	59 122	108 220	14	835	1 779	624	23 795	16 965	5
219	12 386	21 163	2	163	8	28	1 297	419	6
197	11 389	16 126	-	-	-	17	607	588	7
310	18 132	32 197	2	128	28	74	3 181	1 318	8
509	26 346	53 762	-	-	-	161	7 703	5 303	9
38	2 122	2 706	-	-	-	9	426	230	10
-	-	-	1 068	90 411	8 109	17	609	40	11
3 241	180 404	317 950	1 088	91 703	9 938	1 273	53 937	31 049	12
3 166	175 565	307 745	1 102	92 992	11 022	1 376	56 192	32 226	13

EISENBAHNEN

4	340	268	-	-	-	11	523	171	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
22	1 494	2 082	-	-	-	159	7 083	4 433	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
99	6 169	8 765	-	-	-	73	1 819	572	18
11	680	1 513	-	-	-	26	1 048	180	19
24	1 938	2 061	-	-	-	14	678	449	20
54	3 990	4 609	5	454	33	69	3 265	494	21
-	-	-	-	-	-	17	866	564	22
2	134	196	-	-	-	7	394	292	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
216	14 745	19 494	5	454	33	376	15 676	7 155	25
212	14 476	18 142	6	548	33	403	16 465	8 546	26

UNTERNEHMEN

25	1 752	1 839	34	2 511	57	814	35 876	3 667	27
1	68	-	30	2 355	-	222	10 687	69	28
175	11 181	15 722	88	5 513	395	2 558	109 717	15 167	29
-	-	-	-	-	-	78	3 209	102	30
138	8 799	10 925	199	12 506	540	4 335	180 641	15 526	31
114	7 608	9 586	53	3 224	232	1 748	76 309	10 527	32
20	1 375	1 746	39	2 793	14	1 921	81 154	18 897	33
144	9 343	13 528	177	11 799	1 365	3 099	137 183	35 520	34
137	8 744	11 054	204	12 355	808	6 893	320 923	83 479	35
4	269	280	13	851	-	327	14 083	1 979	36
-	-	-	100	6 734	14	375	13 934	-	37
758	49 139	64 680	937	60 641	3 425	22 370	983 716	184 933	38
829	54 211	71 385	784	50 283	3 417	21 758	957 956	188 546	39

BUNDESBAHN

221	15 087	20 608	2	182	26	1 875	84 948	53 672	40
205	13 680	19 491	1	91	13	1 655	74 602	52 308	41

GESAMT

4 436	259 375	422 732	2 032	152 980	13 422	25 894	1 138 277	276 809	42
4 412	257 932	416 763	1 893	143 914	14 485	25 192	1 105 215	281 626	43

1 STRUKTURDATEN ALLEER UNTERNEHMEN

1.11 BESTEHENDE AN VERFUEGBAREN UND ANGEMIEETETEN KRAFTOMNIBUSSEN IM PERSONENVERKEHR
AM 30. SEPTEMBER 1984 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

LAND 1)	KRAFTOMNIBUSSE					
	INSGESAMT			DARUNTER ANGEMIEETETE 2)		
	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	972	48 981	52 360	206	9 206	5 918
HAMBURG	1 209	53 099	57 029	107	4 653	4 679
NIEDERSACHSEN	2 436	112 831	146 196	650	30 151	30 339
BREMEN	426	21 078	27 864	5	150	135
NORDRHEIN-WESTFALEN	6 633	288 778	386 087	1 516	64 303	58 684
HESSEN	1 065	47 006	69 699	113	4 998	6 580
RHEINLAND-PFALZ	670	30 129	42 225	41	1 726	1 578
BADEN-WUERTTEMBERG	1 263	60 089	81 472	231	11 148	11 510
BAYERN	2 832	120 996	176 159	1 063	42 519	54 414
SAARLAND	358	14 790	19 196	6	280	230
BERLIN (WEST)	1 392	102 164	30 675	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	19 256	899 941	1 088 962	3 938	169 134	174 067
DAGEGEN VORJAHR	19 131	891 350	1 064 105	4 083	173 191	174 556

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	148	7 756	6 154	4	184	220
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	339	16 396	13 937	84	3 476	2 771
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 133	52 682	52 961	257	11 351	9 533
HESSEN	235	11 213	8 388	101	4 431	2 959
RHEINLAND-PFALZ	137	7 663	6 721	32	1 536	1 273
BADEN-WUERTTEMBERG	499	26 122	22 949	15	732	629
BAYERN	30	1 559	1 143	1	51	31
SAARLAND	26	1 448	1 272	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	2 547	124 839	113 525	494	21 761	17 416
DAGEGEN VORJAHR	2 562	125 467	109 944	521	22 649	16 426

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 416	64 831	28 313	68	2 414	170
HAMBURG	328	16 615	2 457	2	89	48
NIEDERSACHSEN	3 907	177 115	75 903	420	17 292	2 842
BREMEN	104	4 410	3 65	3	136	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	6 738	295 638	96 232	285	11 958	1 059
HESSEN	2 893	134 016	47 962	151	5 041	1 102
RHEINLAND-PFALZ	2 461	107 491	42 817	35	1 717	807
BADEN-WUERTTEMBERG	4 969	230 144	110 754	56	2 726	1 340
BAYERN	9 115	430 596	164 810	130	5 737	1 379
SAARLAND	746	33 805	10 765	2	100	32
BERLIN (WEST)	479	20 837	64	107	4 725	-
BUNDESGBEIT ...	33 156	1 515 498	580 442	1 259	51 935	8 779
DAGEGEN VORJAHR	33 535	1 532 725	625 550	1 039	46 300	8 401

DEUTSCHE BUNDESBahn

DEUTSCHE BUNDESBahn	10 859	528 223	466 215	7 763	374 194	303 503
DAGEGEN VORJAHR	10 885	526 096	473 968	7 711	368 932	308 834

INSGESAMT

BUNDESGBEIT	65 818	3 068 501	2 249 144	13 454	617 024	503 765
DAGEGEN VORJAHR	66 113	3 075 638	2 273 567	13 354	611 072	508 217

*) SOWEIT VEROFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VEROFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE
ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) ANGEMIEETETE FAHRZEUGE BZW. IM AUFTRAG FAHRENDE FREMDE
FAHRZEUGE.

1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.12 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND VERKEHRSARTEN *)

VERKEHRSART	(STICHTAG 30.9.1986 BZW. 1.10.1985)	INSGESAMT	DAVON			
			KOMMUNALE UND GEMISCHT- WIRTSCHAFT- LICHE UNTERNEHMEN	NICHT- BUNDES- EIGENE EISEN- BAHNEN	PRIVATE UNTER- NEHMEN	DEUTSCHE BUNDES- BAHN 1)
KRAFTOMNIBUSSE						
INSGESAMT	1986	65 818	19 256	2 547	33 156	10 859
	1985	66 113	19 131	2 562	33 535	10 885
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR	1986	30 440	13 539	1 428	7 882	7 591
	1985	33 027	14 700	1 460	8 094	8 773
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR	1986	25 780	5 547	1 018	15 966	3 249
	1985	24 195	4 252	1 000	16 849	2 094
GELEGENHEITS- VERKEHR	1986	9 598	170	101	9 308	19
	1985	8 891	179	102	8 592	18
SITZPLAETZE						
INSGESAMT	1986	3 068 501	899 941	124 839	1 515 498	528 223
	1985	3 075 638	891 350	125 467	1 532 725	526 096
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR	1986	1 431 879	640 528	69 209	351 480	370 662
	1985	1 551 283	694 337	72 214	360 911	423 821
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 1) ..	1986	1 196 451	251 276	50 849	737 914	156 412
	1985	1 114 061	188 368	48 445	775 905	101 343
GELEGENHEITS- VERKEHR	1986	440 171	8 137	4 781	426 104	1 149
	1985	410 294	8 645	4 808	395 909	932
STEHPLAETZE						
INSGESAMT	1986	2 249 144	1 088 962	113 525	580 442	466 215
	1985	2 273 567	1 064 105	109 944	625 550	473 968
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR	1986	1 505 194	790 806	71 704	291 585	351 099
	1985	1 625 422	846 078	70 300	305 880	403 164
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 1) ..	1986	743 950	298 156	41 821	288 857	115 116
	1985	648 145	218 027	39 644	319 670	70 804

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) PLATZKAPAZITAET BEI EINSATZ IM LINIENVERKEHR.

2 STRUKTURDATEN DER GROSSEREN UNTERNEHMEN

2.1 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTILE) UND BESCHAEFTIGTE AM 30. SEPTEMBER 1986 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LANDErn *)

LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE IM STRASSENPERSONENVERKEHR				
		INSGESAMT	FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	TECH- NISCHES PERSONAL	VER- WALTUNGS- PERSONAL

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	2 661	1 768	166	443	284
HAMBURG	2	6 785	3 411	1 167	1 587	620
NIEDERSACHSEN	25	6 012	3 439	391	1 431	751
BRFME	3	2 317	1 152	244	707	214
NOPDRHEIN-WESTFALEN	35	30 276	16 303	3 007	7 787	3 179
HESSEN	18	6 506	3 125	337	1 986	1 058
RHEINLAND-PFALZ	13	2 236	1 300	161	594	181
BADEN-WUERTTEMBERG	17	7 144	3 442	503	2 350	849
BAYERN	26	9 398	4 996	709	3 093	600
SAARLAND	4	1 115	670	72	271	102
BERLIN (WEST)	1	14 581	5 575	3 745	4 406	855
BUNDESgebiet ...	151	89 031	45 181	10 502	24 655	8 693
DAGEGEN VORJAHR	148	85 587	42 036	10 523	24 563	8 465

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	197	131	1	41	24
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	10	401	267	19	64	51
BRFME	-	-	-	-	-	-
NOPDRHEIN-WESTFALEN	10	1 958	1 421	123	258	156
HESSEN	5	231	151	5	50	25
RHEINLAND-PFALZ	5	135	89	4	26	16
BADEN-WUERTTEMBERG	5	752	501	60	107	84
BAYERN	1	38	29	-	3	6
SAARLAND	1	51	32	2	10	7
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-
BUNDESgebiet ...	41	3 763	2 621	214	559	369
DAGEGEN VORJAHR	40	3 473	2 341	238	574	320

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	76	1 598	1 148	68	173	209
HAMBURG	15	430	285	9	34	102
NIEDERSACHSEN	186	3 380	2 480	75	340	485
BRFME	8	110	68	6	15	21
NOPDRHEIN-WESTFALEN	401	5 409	4 146	142	471	650
HESSEN	149	2 412	1 726	30	217	439
RHEINLAND-PFALZ	134	2 211	1 631	95	144	341
BADEN-WUERTTEMBERG	293	4 698	3 529	111	433	625
BAYERN	567	7 670	5 994	144	463	1 069
SAARLAND	58	649	436	21	76	116
BERLIN (WEST)	19	597	417	14	60	106
BUNDESgebiet ...	1 906	29 164	21 860	715	2 426	4 163
DAGEGEN VORJAHR	1 927	29 581	22 236	717	2 474	4 154

DEUTSCHE BUNDESBAHN

DEUTSCHE BUNDESBAHN	1	10 046	7 141	865	1 158	882
DAGEGEN VORJAHR	1	10 195	7 279	835	1 205	876

INSGESAMT

BUNDESgebiet	2 099	132 004	76 803	12 296	28 798	14 107
DAGEGEN VORJAHR	2 116	128 836	73 892	12 313	28 816	13 815

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.2 UNTERNEHMEN (FACHLICH UNTERNEHMENSTEILE) DIE IM BERICHTSJAHR (1986) ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 PBFG DURCHFUEHRTEN *), NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN **)

Land ¹⁾	UNTERNEHMEN, DIE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 NR. 2 PBFG DURCHFUEHREN			
	INSGESAMT	DAVON UNTERNEHMEN MIT		
		ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR OHNE SCHUELERFAHRTEN	SCHUELERFAHRTEN OHNE ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR	ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND SCHUELERFAHRTEN

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	7	-	-
HAMBURG	2	-	-	2
NIEDERSACHSEN	24	21	-	3
BREMEN	2	1	-	1
NORDRHEIN-WESTFALEN	35	33	-	2
HESSEN	18	17	-	1
RHEINLAND-PFALZ	13	10	-	3
BADEN-WUERTTEMBERG	17	14	-	3
BAYERN	25	25	-	-
SAARLAND	4	4	-	-
BERLIN (WEST)	1	1	-	-
BUNDESgebiet ...	148	133	-	15
DAGEGEN VORJAHR	145	131	-	14

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	2	-	2
HAMBURG	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	9	6	-	3
BREMEN	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	10	8	-	2
HESSEN	5	4	-	1
RHEINLAND-PFALZ	5	2	-	3
BADEN-WUERTTEMBERG	5	3	-	2
BAYERN	1	1	-	-
SAARLAND	1	1	-	-
BERLIN (WEST)	-	-	-	-
BUNDESgebiet ...	40	27	-	13
DAGEGEN VORJAHR	41	32	-	9

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	33	26	4	3
HAMBURG	5	5	-	-
NIEDERSACHSEN	85	67	5	13
BREMEN	1	-	-	1
NORDRHEIN-WESTFALEN	89	39	47	3
HESSEN	98	81	6	11
RHEINLAND-PFALZ	80	18	39	23
BADEN-WUERTTEMBERG	175	112	21	42
BAYERN	291	291	-	-
SAARLAND	12	9	2	1
BERLIN (WEST)	6	6	-	-
BUNDESgebiet ...	875	654	124	97
DAGEGEN VORJAHR	880	661	119	100

DEUTSCHE BUNDESBahn

DEUTSCHE BUNDESBahn	1	-	-	1
DAGEGEN VORJAHR	1	-	-	1

INSGESAMT

BUNDESgebiet	1 064	814	124	126
DAGEGEN VORJAHR 2)	1 067	824	119	124

*) ANGABEN GRUNDSATZLICH AUS DEM ERHEBUNGSBOGEN ZUR VERKEHRSSTATISTIK FÜR DAS III. VIERTELJAHR 1986.
 **) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
 2) EINSCHLIESSLICH DER BUNDESPOST, DIE BIS 31.5.1985 NOCH STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFÜHRTE.

2 STRUKTUR

2.3 UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEN
BESCHAEFTIGTE UND

LFD. NP.	LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1986	BESCHAEFTIGTE AM			AN
			BESCHAEFTIGTE DES UNTERNEHMENS			
			TAETIGE INHABER UND TAETIGE MITINHABER	UNBEZAHLTE MITHELFEDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	BEAMTE	
						INS
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	77	85	9	125	
2	HAMBURG	17	13	3	-	
3	NIEDERSACHSEN	201	236	36	30	
4	BREMEN	10	5	2	-	
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	391	543	83	3	
6	HESSEN	152	191	32	9	
7	RHEINLAND-PFALZ	135	181	30	1	
8	BADEN-WUERTTEMBERG	275	405	71	32	
9	BAYERN	533	563	113	146	
10	SAARLAND	58	80	21	2	
11	BERLIN (WEST)	19	15	1	1	
12	BUNDESGBIET ...	1 868	2 317	401	349	
13	DAGEGEN VORJAHR	1 861	2 334	430	359	
						DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	37	46	3	125	
15	HAMBURG	8	7	1	-	
16	NIEDERSACHSEN	95	109	21	30	
17	BREMEN	5	3	-	-	
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	153	201	30	-	
19	HESSEN	54	74	7	9	
20	RHEINLAND-PFALZ	43	59	7	1	
21	BADEN-WUERTTEMBERG	92	147	22	-	
22	BAYERN	233	241	38	25	
23	SAARLAND	19	35	6	-	
24	BERLIN (WEST)	9	7	1	1	
25	BUNDESGBIET ...	748	929	136	191	
26	DAGEGEN VORJAHR	724	910	144	172	
						AUSSCHLIESSLICH
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	40	39	6	-	
28	HAMBURG	9	6	2	-	
29	NIEDERSACHSEN	106	127	15	-	
30	BREMEN	5	2	2	-	
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	238	342	53	3	
32	HESSEN	98	117	25	-	
33	RHEINLAND-PFALZ	92	122	23	-	
34	BADEN-WUERTTEMBERG	183	258	49	32	
35	BAYERN	300	322	75	121	
36	SAARLAND	39	45	15	2	
37	BERLIN (WEST)	10	8	-	-	
38	BUNDESGBIET ...	1 120	1 388	265	158	
39	DAGEGEN VORJAHR	1 137	1 424	286	187	

*1) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER, SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.10, S. 11.
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN
 SCHWERPUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR,
 UMSATZ NACH LAENDERN *)

30. SEPTEMBER 1986						
(BETRIEBSANGEHÖRIGE)				GESAMT- UMSATZ 2) 1985	DARUNTER UMSATZ 3) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- VERKEHR	LFD.- NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER	ZUSAMMEN	IM STRASSENPER- SONENVERKEHR BESCHÄFTIGTE			
ZAHL				1 000 DM		
GESAMT						
614	2 657	3 490	3 438	310 211	283 873	1
1 628	5 573	7 217	7 215	502 078	452 407	2
1 760	7 023	9 085	8 619	809 407	762 996	3
437	1 961	2 405	2 400	145 339	141 823	4
5 138	23 131	28 898	28 638	2 123 091	1 895 804	5
772	2 993	3 997	3 796	369 557	337 741	6
460	2 159	2 831	2 694	255 991	226 335	7
2 743	8 955	12 206	11 330	1 131 139	976 906	8
2 405	12 080	15 307	14 780	1 498 080	1 348 410	9
283	1 290	1 676	1 644	128 985	124 551	10
2 695	13 104	15 816	15 158	819 458	712 097	11
18 935	80 926	102 928	99 712	8 093 336	7 262 943	12
18 751	79 033	100 907	96 668	7 595 862	6 984 454	13
WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN						
542	2 128	2 844	2 792	250 493	225 111	14
78	193	279	277	34 518	33 019	15
1 365	4 526	6 051	5 592	529 034	490 784	16
32	41	76	74	9 386	9 157	17
3 745	15 622	19 598	19 217	1 378 280	1 171 134	18
389	1 046	1 525	1 326	186 606	161 222	19
209	654	930	794	80 414	71 298	20
1 861	5 111	7 141	6 265	666 532	534 973	21
960	3 387	4 651	4 124	521 741	471 658	22
70	185	296	264	25 004	21 972	23
2 630	12 898	15 537	14 879	761 977	656 427	24
11 881	45 791	58 928	55 604	4 443 985	3 846 755	25
11 464	44 333	57 023	52 784	4 162 745	3 633 494	26
STRASSENPERSONENVERKEHR						
72	529	646	646	59 718	58 762	27
1 550	5 380	6 938	6 938	467 560	419 388	28
395	2 497	3 034	3 027	280 373	272 212	29
405	1 920	2 329	2 326	135 953	132 666	30
1 393	7 509	9 300	9 421	744 811	724 670	31
383	1 947	2 472	2 470	182 951	176 519	32
251	1 505	1 901	1 900	175 577	155 037	33
882	3 844	5 065	5 065	464 607	441 933	34
1 445	8 693	10 656	10 656	976 339	876 752	35
213	1 105	1 380	1 380	103 981	102 579	36
65	206	279	279	57 481	55 670	37
7 054	35 135	44 000	44 108	3 649 351	3 416 188	38
7 287	34 700	43 884	43 884	3 433 117	3 350 960	39

2.4 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE),
NACH WIRTSCHAFTS

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1986	BESCHAFTIGTE IM	
			FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR
			NACH WIRTSCHAFTS	
1	INSGESAMT	2 099	76 803	12 296
2	DAGEGEN VORJAHR	2 116	73 892	12 313
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	1 868	56 894	9 910
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	748	30 074	6 539
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	1 120	26 820	3 371
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	119	8 644	924
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG	36	360	19
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	83	8 284	905
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	112	11 265	1 462
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	64	10 751	1 353
12	VERARBEITENDES GEWERBE	11	98	7
13	BAUGEWERBE	1	6	2
14	HANDEL	20	203	5
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	10	124	90
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	2	59	-
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	4	24	5
			NACH	
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	87	3 047	235
19	HAMBURG	17	3 696	1 176
20	NIEDERSACHSEN	221	6 186	485
21	BREMEN	11	1 220	250
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	446	21 870	3 272
23	HESSEN	172	5 002	372
24	RHEINLAND-PFALZ	152	3 020	260
25	BADEN-WUERTTEMBERG	315	7 472	674
26	BAYERN	594	11 019	853
27	SAARLAND	63	1 138	95
28	BERLIN (WEST)	20	5 992	3 759
29	BUNDESGEBIET 4) ...	2 098	69 662	11 431

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE
ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.
UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEN UMFANG
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.9, S. 10.
4) OHNE DEUTSCHE BUNDESBAHN.

DATEN DER GROSSEREN UNTERNEHMEN

BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
ZWEIGEN UND LAENDERN *)

STPASSENPERSONENVERKEHR AM 30. SEPTEMBER 1986			UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- PERSONENVERKEHR 1985		LFD- NR.
TECHNISCHES PERSONAL	VERWALTUNGS- PERSONAL	INSGESAMT	INS- GESAMT 2)	DARUNTER ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN 3)	
ZAHL			1 000 DM		
ZWEIGEN					
28 798	14 107	132 004	10 003 823	1 401 024	1
28 816	13 815	128 836	9 738 376	1 358 840	2
22 201	10 707	99 712	7 262 943	938 893	3
12 947	6 044	55 604	3 846 755	530 909	4
9 254	4 663	44 108	3 416 188	407 984	5
1 378	1 106	12 052	1 550 630	275 849	6
41	61	481	56 517	397	7
1 337	1 045	11 571	1 494 113	275 452	8
5 219	2 294	20 240	1 190 250	186 282	9
-	-	-	-	-	10
5 138	2 227	19 469	1 105 428	181 033	11
19	13	137	8 225	434	12
1	-	9	-	-	13
23	27	258	34 158	1 541	14
29	12	255	23 882	130	15
1	2	62	2 224	-	16
8	13	50	16 333	3 144	17
LAENDERN					
657	517	4 456	344 259	35 702	18
1 621	722	7 215	452 407	65 305	19
1 835	1 287	9 793	841 911	150 467	20
722	235	2 427	143 766	33 555	21
8 516	3 985	37 643	2 398 120	312 154	22
2 253	1 522	9 149	656 485	65 493	23
764	538	4 582	339 985	29 298	24
2 890	1 558	12 594	1 078 424	121 648	25
3 559	1 675	17 106	1 536 791	138 668	26
357	225	1 815	138 315	20 234	27
4 466	961	15 178	713 703	167 140	28
27 640	13 225	121 958	8 644 166	1 139 664	29

2.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NP.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1986	UMSATZ 2)		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIEN- VERKEHR	EINNAHMEN 1) AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000
NACH WIRTSCHAFTS					
1	INSGESAM	2 099	5 549 931	289 627	65 841
2	DAGEGEN VORJAHR	2 116	5 419 225	288 744	68 617
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	1 868	3 611 313	237 000	46 774
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	748	1 978 112	122 977	22 712
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	1 120	1 633 201	114 023	24 062
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	119	1 018 382	46 917	17 908
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG	36	1 527	3 309	700
8	UEBPIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	83	1 016 855	43 608	17 208
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	112	920 236	5 710	1 159
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	64	899 318	791	549
12	VERARBEITENDES GEWERBE	11	1 932	1 850	73
13	BAUGEWERBE	1	-	-	-
14	HANDEL	20	4 265	2 982	34
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	10	3 771	-	453
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	2	-	6	50
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	4	10 950	81	-
NACH					
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	87	185 661	894	2 080
19	HAMBURG	17	320 316	3 407	1 533
20	NIEDERSACHSEN	221	374 431	25 401	7 996
21	BREMEN	11	91 546	3 477	380
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	446	1 404 423	57 113	17 061
23	HESSEN	172	375 184	8 314	4 776
24	RHEINLAND-PFALZ	152	121 565	10 065	4 308
25	BADEN-WUERTTEMBERG	315	529 364	27 090	11 324
26	BAYERN	594	644 726	99 165	-
27	SAARLAND	63	50 055	15 769	263
28	BERLIN (WEST)	20	479 221	-	-
29	BUNDESGBIET 4) ...	2 098	4 576 492	250 695	49 721

*1) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE
ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.
UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.9, S. 10.
4) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn.

DATEN DER GROSSEREN UNTERNEHMEN
UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1985							
DEN SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PBEFG		ABGELTUNGSAUHLUNGEN 3)					LFD. NR.
PARK- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER,	FUER	ANDERE	SONSTIGE	ZUSAMMEN	
		STUDENTEN U.	SCHWER-	BEGUENSTIGTE			
		ANDERE	BEHINDERTE	PERSONEN-			
		AUS-		GRUPPEN	ABGELTUNGS-		
		ZUBILDENDE		(Z.B. RENTNER)	ZAHLUNGEN		
DM							
ZWEIGEN							
5 641	361 109	855 958	422 982	25 010	97 075	1 401 025	1
4 160	361 521	891 947	354 019	22 618	90 259	1 358 843	2
3 933	287 707	554 241	292 041	24 538	68 075	938 895	3
1 438	147 127	301 082	155 880	23 854	50 095	530 911	4
2 495	140 580	253 159	136 161	684	17 980	407 984	5
459	65 284	195 997	66 869	-	12 983	275 849	6
132	4 141	292	104	-	-	396	7
327	61 143	195 705	66 765	-	12 983	275 453	8
1 249	8 118	105 720	64 072	472	16 017	186 281	9
-	-	-	-	-	-	-	10
1 241	2 581	101 633	63 381	470	15 549	181 033	11
2	1 925	365	68	-	-	433	12
-	-	-	-	-	-	-	13
6	3 022	1 363	176	2	-	1 541	14
-	453	11	75	-	44	130	15
-	56	-	-	-	-	-	16
-	81	2 348	372	-	424	3 144	17
LAENDERN							
-	2 974	19 537	13 893	194	2 077	35 701	18
242	5 182	46 307	18 998	-	-	65 305	19
616	34 013	79 012	37 062	-	34 393	150 467	20
-	3 857	13 375	17 836	-	2 344	33 555	21
1 314	75 488	172 407	122 700	136	16 911	312 154	22
1 494	14 584	47 203	8 586	462	9 242	65 493	23
132	14 505	19 396	9 759	47	96	29 298	24
582	38 996	86 421	27 959	247	7 021	121 648	25
1 234	100 399	93 425	39 862	1 937	3 444	138 668	26
28	16 060	15 379	4 855	-	-	20 234	27
-	-	78 745	56 917	21 986	9 492	167 140	28
5 642	306 058	671 207	358 427	25 009	85 020	1 139 663	29

2 STRUKTUR

2.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NP.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND ¹⁾	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN 1) AUS DEM GELFGENHEITS	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	
NACH WIRTSCHAFTS			
1	INSGESAMT	395 252	189 060
2	DAGEGEN VORJAHR	412 308	168 480
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	349 463	164 932
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TAETIGKEITEN	186 389	100 746
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	163 074	64 186
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	26 398	13 784
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNG, UND- VERMITTLUNG	11 517	9 398
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	14 881	4 386
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR" UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	19 391	10 344
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	1 193	1 720
12	VERARBEITENDES GEWERBE	391	353
13	BAUGEWERBE	-	-
14	HANDEL	1 368	8 243
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	16 413	28
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	26	-
17	GEBIETSKOERPERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	-	-
NACH			
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	29 377	2 438
19	HAMBURG	10 354	7 976
20	NIEDERSACHSEN	29 093	15 196
21	BREMEN	5 711	1 307
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	71 521	73 369
23	HESSEN	18 196	10 526
24	RHEINLAND-PFALZ	26 416	19 827
25	BADEN-WUERTTEMBERG	68 211	17 349
26	BAYERN	124 057	34 167
27	SAARLAND	3 920	4 054
28	BERLIN (WEST)	6 522	2 849
29	BUNDESGBEIBT 3) ...	393 378	189 058

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH FINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ER-
LAUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) SIEHE "ERLAUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.
UMSATZ 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST
DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG
STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.

3) OHNE DEUTSCHE BUNDESBAHN.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN
UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1985

VERKEHR NACH PARAG. 48 UND 49 PBEFG		EINNAHMEN 1) AUS DEM FREIGESTELLTEN SCHUELERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUER DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 1) AUS DER PER- SONENBEFORDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN				

DM

ZWEIGEN

897 933	1 482 245	575 330	634 188	10 003 823	1
840 493	1 421 281	596 722	580 786	9 738 376	2
819 791	1 334 186	486 762	604 086	7 262 943	3
407 098	694 233	235 694	260 682	3 846 755	4
412 693	639 953	251 068	343 404	3 416 188	5
63 231	103 413	70 030	17 671	1 550 630	6
19 968	40 883	5 353	4 217	56 517	7
43 263	62 530	64 677	13 454	1 494 113	8
14 911	44 646	18 538	12 431	1 190 250	9
-	-	-	-	-	10
5 406	8 319	9 904	4 273	1 105 428	11
2 030	2 774	665	495	8 225	12
-	-	-	-	-	13
4 910	14 521	3 956	6 852	34 158	14
1 714	18 155	563	811	23 882	15
405	431	1 737	-	2 224	16
446	446	1 713	-	16 333	17

LAENDERN

43 714	75 529	19 625	24 767	344 259	18
19 409	37 739	847	23 018	452 407	19
96 162	140 451	81 313	61 236	841 911	20
6 253	13 271	1 292	245	143 766	21
168 375	313 265	124 945	167 845	2 398 120	22
90 243	118 965	41 664	40 595	656 485	23
46 331	92 574	43 591	38 452	339 985	24
170 429	255 989	39 251	93 174	1 078 424	25
175 805	334 029	156 664	162 305	1 536 791	26
17 687	25 661	14 094	12 211	138 315	27
47 735	57 106	4 395	5 842	713 703	28
882 143	1 464 579	527 681	629 690	8 644 166	29

2.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NP.	LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 30.09.1986	UMSATZ 2) AUS		
			EINNAHMEN AUS DES LINIENVERKEHRS		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	141 748	-	-
2	HAMBURG	2	319 177	2 145	1 533
3	NIEDERSACHSEN	25	310 653	11 128	1 848
4	BREMEN	3	91 546	3 347	297
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	1 290 293	8 694	3 946
6	HESSEN	18	297 241	226	54
7	RHEINLAND-PFALZ	13	102 450	113	425
8	BADEN-WUERTTEMBERG	17	364 463	1 605	181
9	BAYERN	26	560 730	16 397	-
10	SAARLAND	4	47 761	62	-
11	BERLIN (WEST)	1	475 016	-	-
12	BUNDESGBEIT ...	151	4 001 078	43 717	8 284
13	DAGEGEN VORJAHR	148	3 869 558	44 529	8 208

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	8 733	80	180
15	HAMBURG	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	10	14 112	914	2 302
17	BREMEN	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	95 627	1 310	721
19	HESSEN	5	9 862	109	106
20	RHEINLAND-PFALZ	5	6 982	313	198
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	33 429	2 609	3 845
22	BAYERN	1	1 409	109	-
23	SAARLAND	1	1 430	163	-
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-
25	BUNDESGBEIT ...	41	171 584	5 607	7 352
26	DAGEGEN VORJAHR	40	169 288	5 403	6 735

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	76	35 180	814	1 900
28	HAMBURG	15	1 139	1 262	-
29	NIEDERSACHSEN	186	49 666	13 359	3 846
30	BREMEN	8	-	130	83
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	401	18 504	47 108	12 394
32	HESSEN	149	68 081	7 979	4 616
33	RHEINLAND-PFALZ	134	12 133	9 639	3 685
34	BADEN-WUERTTEMBERG	293	131 472	22 876	7 298
35	BAYERN	567	82 587	82 659	-
36	SAARLAND	58	864	15 544	263
37	BERLIN (WEST)	19	4 205	-	-
38	BUNDESGBEIT ...	1 906	403 831	201 370	34 085
39	DAGEGEN VORJAHR	1 927	400 938	199 746	35 757

DEUTSCHE

40	DEUTSCHE BUNDESBAHN	1	973 438	38 933	16 118
41	DAGEGEN VORJAHR 4)	1	979 441	39 066	17 914

INS

42	BUNDESGBEIT 5)	2 099	5 549 931	289 627	65 839
43	DAGEGEN VORJAHR	2 116	5 419 225	288 744	68 614

- *) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
- 1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
- 2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

- 3) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.9, S. 10.
- 4) UMSÄTZE DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN 1984 EINSCHL. UMSÄTZE DER DEUTSCHEN BUNDESPOST.
- 5) UMSÄTZE 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST DIE IM 1. HALBJAHR 1985 NOCH IN GERINGEM UMFANG STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN
UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

DFM STRASSENPERSONENVERKEHR 1985

DEN SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PREFG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN 3)					LFD. NR.
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN UND ANDERE AUSZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONENGRUPP. (Z.B. REHTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	

DM

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	-	12 802	8 604	-	111	21 517	1
11	3 689	46 307	18 929	-	-	65 236	2
141	13 117	62 253	30 557	-	31 541	124 351	3
-	3 644	13 375	17 836	-	2 344	33 555	4
357	12 997	135 719	113 613	114	14 735	264 181	5
1 229	1 509	35 732	7 188	412	8 309	51 641	6
-	538	14 866	8 847	-	-	23 760	7
48	1 834	52 463	19 293	47	1 303	73 205	8
89	16 486	78 370	36 363	1 928	2 708	119 369	9
-	62	14 767	4 385	-	-	19 152	10
-	-	78 745	44 176	21 986	9 492	154 399	11
1 875	53 876	545 399	309 791	24 633	70 543	950 366	12
604	53 341	566 218	264 476	21 657	60 000	912 351	13

EISENBAHNEN

-	260	2 062	407	16	1 859	4 344	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	3 216	2 992	548	-	522	4 062	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	2 031	29 889	7 460	-	1 854	39 203	18
-	215	2 763	270	-	-	3 033	19
-	511	1 938	225	-	18	2 181	20
15	6 469	7 009	1 518	-	565	9 092	21
-	109	374	45	-	27	446	22
-	163	442	53	-	-	495	23
-	-	-	-	-	-	-	24
15	12 974	47 469	10 526	16	4 845	62 856	25
14	12 152	50 405	11 708	16	2 805	64 934	26

UNTERNEHMEN

-	2 714	4 674	4 882	178	107	9 841	27
231	1 493	-	69	-	-	69	28
475	17 680	13 767	5 957	-	2 330	22 054	29
-	213	-	-	-	-	-	30
957	60 459	6 799	1 626	22	322	8 769	31
265	12 860	8 708	1 128	50	933	10 819	32
132	13 456	2 592	687	-	78	3 357	33
519	30 693	26 949	7 147	102	5 153	39 351	34
1 145	83 804	14 681	3 454	9	709	18 853	35
28	15 835	170	417	-	-	587	36
-	-	-	12 740	-	-	12 740	37
3 752	239 207	78 340	38 107	361	9 632	126 440	38
3 546	239 049	74 480	33 006	945	15 151	123 582	39

BUNDESBAHN

-	55 051	184 749	64 557	-	12 055	261 361	40
-	56 980	200 844	44 828	-	12 304	257 976	41

GESAMT

5 642	361 108	855 957	422 981	25 010	97 075	1 401 023	42
4 164	361 522	891 947	354 018	22 618	90 260	1 358 843	43

2 STRUKTUR

2.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND ¹⁾	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN AUS DEM GELEGENHEITSVERKEHR	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
			1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 268
2	HAMBURG	1 402
3	NIEDERSACHSEN	1 847
4	BREMEN	1 192
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	461
6	HESSEN	668
7	RHEINLAND-PFALZ	9
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	1 551
9	BAYERN	777
10	SAARLAND	140
11	BERLIN (WEST)	-
12	BUNDESGBEIT ...	11 315
13	DAGEGEN VORJAHR	13 667

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 016
15	HAMBURG	-
16	NIEDERSACHSEN	224
17	BREMEN	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	386
19	HESSEN	464
20	RHEINLAND-PFALZ	207
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	2 427
22	BAYERN	435
23	SAARLAND	-
24	BERLIN (WEST)	-
25	BUNDESGBEIT ...	5 159
26	DAGEGEN VORJAHR	5 065

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	25 094	2 402
28	HAMBURG	8 952	7 976
29	NIEDERSACHSEN	27 022	15 196
30	BREMEN	4 519	1 123
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	70 675	71 610
32	HESSEN	17 064	10 141
33	RHEINLAND-PFALZ	26 200	19 827
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	64 232	17 245
35	BAYERN	122 845	34 061
36	SAARLAND	3 780	4 054
37	BERLIN (WEST)	6 522	2 849
38	BUNDESGBEIT ...	376 905	186 484
39	DAGEGEN VORJAHR	391 899	165 196

DEUTSCHE

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1 871	-
41	DAGEGEN VORJAHR 4)	1 679	-

INS

42	BUNDESGBEIT 5)	395 250	189 059
43	DAGEGEN VORJAHR	412 310	168 478

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLTGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE ERLAEUTERUNGEN NF. 5, S. 5).
2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.9, S. 10.
4) UMSAETZE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn 1964 EINSCHL. UMSAETZE DER DEUTSCHEN BUNDESPOST.
5) UMSAETZE 1985 OHNE UMSATZ DER DEUTSCHEN BUNDESPOST DIE IM 1. HALBJAHR NOCH IN GERINGEM UMFANG STRASSENPERSONENVERKEHR DURCHFUEHRTE.

DATEN DER GROSSEREN UNTERNEHMEN
UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1985

NACH PARAG. 48 UND 49 PBFG		FINNAHMEN 2) AUS DEM FREIGE- STELLTEN SCHUELERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUER DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSFARHTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN 3)	UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFORDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN				

DM

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

4 499	7 803	747	344	172 159	1
2 067	3 469	208	14 016	405 795	2
7 605	9 452	22 236	4 354	484 163	3
612	1 988	719	9	131 461	4
6 827	9 008	35 319	5 129	1 616 927	5
2 504	3 557	3 448	-	357 396	6
612	621	814	71	128 254	7
1 481	3 058	4 162	11 349	458 073	8
7 958	8 841	13 119	33 408	751 953	9
760	900	3 254	-	71 129	10
2 539	2 539	1 066	-	633 019	11
37 464	51 236	85 092	68 680	5 210 329	12
34 227	51 018	90 644	43 616	5 020 527	13

EISENBAHNEN

1 234	2 250	3 104	190	18 879	14
-	-	-	-	-	15
3 984	4 208	6 078	1 177	32 853	16
-	-	-	-	-	17
2 635	3 061	7 689	1 623	149 234	18
1 898	2 362	4 733	1 382	21 587	19
398	605	1 292	79	11 650	20
7 593	10 098	778	995	60 860	21
-	435	579	-	2 978	22
21	21	515	-	2 624	23
-	-	-	-	-	24
17 763	23 040	24 768	5 446	300 665	25
16 204	21 427	29 866	5 590	303 256	26

UNTERNEHMEN

37 981	65 477	15 775	24 233	153 221	27
17 342	34 270	639	9 002	46 612	28
84 573	126 791	52 999	55 705	324 895	29
5 641	11 283	573	236	12 305	30
158 914	301 199	81 936	161 093	631 960	31
85 841	113 046	33 483	39 213	277 502	32
45 321	91 348	41 485	38 302	200 081	33
161 355	242 832	34 312	80 830	559 491	34
167 847	324 753	142 966	128 897	781 860	35
16 906	24 740	10 325	12 211	64 562	36
45 196	54 567	3 329	5 842	80 684	37
826 917	1 390 306	417 822	555 564	3 133 173	38
774 934	1 332 029	421 997	531 473	3 049 064	39

BUNDESBAHN

15 790	17 661	47 651	4 495	1 359 657	40
15 128	16 807	54 216	109	1 365 529	41

GESAMT

897 934	1 482 243	575 333	634 185	10 003 824	42
840 493	1 421 281	596 723	580 788	9 738 376	43

2 STRUKTUR

2.7 LINIEN- UND FAHRZEUGBESTÄNDE IM PERSONENVERKEHR MIT STADTBAHNEN (EINSCHL.
AM 30. SEPTEMBER 1986 NACH

LFD. NP.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN 2)	LINIEN	LÄNGE DER		
				LINIEN	STRECKEN	GLEISE
ANZAHL			KM			
STADT						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	-	-	-
2	HAMBURG	1	-	93	93	185
3	NIEDERSACHSEN	1	-	108	69	138
4	BREMEN	-	-	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	8	-	123	52	96
6	HESSEN	1	-	60	42	82
7	RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	2	-	46	33	66
9	BAYERN	3	-	94	63	135
10	SAARLAND	-	-	-	-	-
11	BERLIN (WEST)	1	-	106	106	211
12	BUNDESGBEIT ...	17	-	630	458	913
13	DAGEGEN VORJAHR	17	-	479	425	851
STRASSEN						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	-	-	-
15	HAMBURG	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	2	-	94	54	108
17	BREMEN	1	-	76	57	120
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	12	-	1 081	732	1 471
19	HESSEN	4	-	305	158	308
20	RHEINLAND-PFALZ	2	-	101	50	97
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	6	-	472	221	440
22	BAYERN	4	-	242	166	345
23	SAARLAND	-	-	-	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBEIT ...	31	-	2 371	1 438	2 889
26	DAGEGEN VORJAHR	31	6	2 520	1 477	2 951
OBERLEITUNGS						
27	NORDRHEIN-WESTFALEN	1	-	46	40	-
28	RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-
29	BADEN-WÜRTTEMBERG	1	-	15	-	-
30	BUNDESGBEIT ...	2	-	61	40	-
31	DAGEGEN VORJAHR	3	-	72	40	-

*1) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
2) UNTERNEHMEN MIT MEHREREN BETRIEBSZWEIGEN SIND MEHRFACH GEZÄHLT.

2.8 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTER
NACH DER ART DES EINGESETZTEN

LFD. NP.	VERKEHRSMITTEL	BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN
1	STADTBahn 1), STRASSENbahn 2) UND KRAFTOMNIBUS ODER STADTBahn 1) UND KRAFTOMNIBUS ..	15	-	1	1	-
2	STRASSENbahn UND KRAFTOMNIBUS	17	-	-	1	1
3	KRAFTOMNIBUS UND OBUS	2	-	-	-	-
4	KRAFTOMNIBUS 3)	2 063	87	16	219	10
5	INSGESAMT	2 097	87	17	221	11
6	DAGEGEN VORJAHR	2 217	88	18	219	28

*1) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
1) EINSCHL. HOCH-, U.- UND SCHWEBEBahn.
2) STRASSENbahn HERKOEMLICHER BAUART.

DATEN DER GROSSEREN UNTERNEHMEN

HOCH-, U.- UND SCHWEBEBAHNEN), STRASSENBAHNEN HERKOEMMLICHER BAUART UND OBUSSEN
BETRIEBSZWEIGEN UND LAENDERN *)

TRIEBWAGEN NORMALER BAUART			GELENKTRIEBWAGEN			BEIWAAGEN			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	
ANZAHL									

BAHNEN

-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
825	29 922	73 975	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	205	9 430	35 465	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	64	35	281	19 645	52 644	-	-	-	5
-	-	-	190	12 032	32 472	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
86	4 730	10 664	20	2 000	2 800	-	-	-	8
461	25 676	83 840	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
1 030	33 864	146 084	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 403	94 256	314 598	696	43 107	123 381	-	-	-	12
2 359	91 421	309 004	650	39 894	114 384	-	-	-	13

BAHNEN

-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
15	494	1 305	73	3 142	9 639	60	2 274	5 060	16
6	186	450	138	5 856	14 178	112	5 108	11 630	17
42	1 174	3 765	990	57 648	172 700	162	5 723	15 014	18
45	1 214	3 382	221	11 200	30 450	110	3 531	9 001	19
2	56	119	92	4 597	11 145	8	528	784	20
11	310	778	568	28 459	73 648	8	182	578	21
187	5 040	15 107	201	8 890	27 683	265	8 329	25 525	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
308	8 474	24 906	2 283	119 792	339 443	725	25 675	67 592	25
331	9 261	26 361	2 392	125 013	346 857	746	26 343	67 630	26

OMNIBUSSE (OBUSSE)

55	1 527	6 460	19	950	2 242	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
4	156	264	5	313	483	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	1 683	6 724	24	1 263	2 725	-	-	-	30
66	1 856	7 787	35	1 834	3 702	-	-	-	31

A) DARUNTER 154 GELENKBEIWAAGEN MIT 7 133 SITZ-
PLAETZEN UND 16 979 STEHPLAETZEN.

B) DARUNTER 149 GELENKBEIWAAGEN MIT 6 908 SITZ-
PLAETZEN UND 16 414 STEHPLAETZEN.

NEHMENSTEILE) AM 30. SEPTEMBER 1986
VEPKERSMITTELS UND NACH LAENDERN *)

NORD- PHIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTE- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DEUTSCHE BUNDES- BAHN	LFD. NR.
-----------------------------	--------	--------------------------	----------------------------	--------	----------	------------------	-----------------------------	-------------

8	1	-	-	3	-	1	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	3	2	4	2	-	-	-	2
1	-	-	1	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-
433	168	150	308	589	63	19	1	4
446	172	152	313	594	63	20	1	5
456	185	147	310	594	68	103	1	6

2 STRUKTUR

2.9 LINIENBESTÄNDE IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM

LFD.- NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT KFZ- LINIEN	ORTS- UND NACHBAR- ORTSLINIENVERKEHR 2)	UEBERLANDLINIEN- VERKEHR 2)
			LINIEN- LÄNGE	LINIEN- LÄNGE
		ANZAHL	KM	

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	-	1 270	-	9 584
2	HAMBURG	2	-	2 662	-	68
3	NIEDERSACHSEN	25	-	3 820	-	11 030
4	BREMEN	2	-	517	-	37
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	-	17 457	-	7 732
6	HESSEN	18	-	1 791	-	542
7	RHEINLAND-PFALZ	13	-	1 213	-	517
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	17	-	1 907	-	1 618
9	BAYERN	26	-	3 329	-	8 800
10	SAARLAND	4	-	936	-	181
11	BERLIN (WEST)	1	-	1 101	-	-
12	BUNDESGEBIET ...	150	-	36 003	-	40 109
13	DAGEGEN VORJAHR	148	-	33 841	-	38 841

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	-	64	-	1 136
15	HAMBURG	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	10	-	29	-	1 801
17	BREMEN	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	-	3 587	-	3 395
19	HESSEN	5	-	534	-	316
20	RHEINLAND-PFALZ	5	-	69	-	904
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	5	-	304	-	2 037
22	BAYERN	1	-	-	-	200
23	SAARLAND	1	-	13	-	128
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-
25	BUNDESGEBIET ...	41	-	4 600	-	9 917
26	DAGEGEN VORJAHR	40	-	4 094	-	9 683

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	34	-	654	-	1 839
28	HAMBURG	4	-	11	-	70
29	NIEDERSACHSEN	120	-	2 483	-	4 738
30	BREMEN	5	-	55	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	147	-	5 402	-	2 461
32	HESSEN	114	-	1 872	-	22 890
33	RHEINLAND-PFALZ	101	-	331	-	1 440
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	223	-	4 677	-	4 852
35	BAYERN	437	-	7 243	-	20 067
36	SAARLAND	58	-	185	-	128
37	BERLIN (WEST)	1	-	240	-	3 080
38	BUNDESGEBIET ...	1 244	-	23 153	-	61 565
39	DAGEGEN VORJAHR	1 245	-	26 865	-	62 665

DEUTSCHE

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	-	5 529	-	93 673
41	DAGEGEN VORJAHR	1	-	4 763	-	93 473

INS

42	BUNDESGEBIET	1 436	-	69 285	-	205 264
43	DAGEGEN VORJAHR	1 434	-	69 563	-	204 662

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE. (SIEHE ERLÄUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

2) TEIL DES ALLGEMEINEN LINIENVERKEHRS.
3) OHNE DEN BERUFSVERKEHR, DEN UNTERNEHMEN ZUR BEFÖRDERUNG EIGENER ARBEITNEHMER MIT EIGENEN ODER ANGEMIEETETEN KRAFTOMNIBUSSEN UNENTGELDLICH FÜR DIE BEFÖRDERTEN DURCHFÜHRTEN.

DATEN DER GROSSEREN UNTERNEHMEN

30. SEPTEMBER 1986 NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

SONDERFORMEN DES LINIENVERKEHRS GEMAESS PARAGRAPH 43 PBEFG				ALLE VERKEHRSARTEN UND -FORMEN INSGESAMT	LFD. NR.
BERUFSVERKEHR 3)	SCHUELERFAHRTEN	MARKT- U. THEATERFAHRTEN			
LINIEN- LAENGE	LINIEN- LAENGE	LINIEN- LAENGE		LINIEN- LAENGE	
KM					

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	432	-	-	-	11 286	1
-	512	-	323	-	3 746	2
-	4 250	-	400	-	19 916	3
-	488	-	45	-	1 087	4
-	3 614	-	1 205	-	30 133	5
-	19	-	25	-	2 377	6
-	20	-	122	-	1 872	7
-	308	-	63	-	3 928	8
-	12 946	-	-	-	25 242	9
-	11	-	-	-	1 128	10
-	-	-	-	-	1 101	11
-	22 600	-	2 183	-	101 816	12
-	22 310	-	2 189	-	98 023	13

EISENBAHNEN

-	28	-	159	-	1 387	14
-	-	-	-	-	-	15
-	380	-	273	-	2 483	16
-	-	-	-	-	-	17
-	794	-	360	-	8 136	18
-	60	-	42	-	952	19
-	207	-	114	-	1 294	20
-	978	-	1 236	-	4 655	21
-	110	-	-	-	310	22
-	58	-	-	-	199	23
-	-	-	-	-	-	24
-	2 615	-	2 184	-	19 416	25
-	3 196	-	2 214	-	19 287	26

UNTERNEHMEN

-	377	-	1 401	-	4 271	27
-	158	-	-	-	239	28
-	7 915	-	1 420	-	18 015	29
-	35	-	270	-	360	30
-	30 111	-	7 875	-	47 270	31
-	4 759	-	1 527	-	31 070	32
-	5 326	-	2 957	-	10 316	33
-	9 600	-	3 340	-	24 874	34
-	49 956	-	-	-	77 799	35
-	5 939	-	257	-	6 604	36
-	-	-	-	-	3 320	37
-	114 176	-	19 047	-	224 138	38
-	125 333	-	20 532	-	243 791	39

BUNDESBahn

-	17 969	-	2 167	-	119 338	40
-	17 912	-	2 172	-	118 320	41

GESAMT

-	157 360	-	25 581	-	464 708	42
-	168 751	-	27 107	-	479 421	43

2.10 BESTANDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR
NACH FAHRZEUGARTEN, UNTER

LFD. NP.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT VER-	STANDAPDLINIENBUSSE			STANDARDUEBERLAND- LINIENBUSSE		
		FUEGBAREN FAHR- ZEUGEN	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHT								
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	281	12 149	15 118	466	22 913	15 400
2	HAMBURG	2	1 085	46 366	49 546	25	1 264	908
3	NIEDERSACHSEN	25	985	38 445	65 497	794	39 598	37 281
4	BREMEN	3	185	7 566	9 470	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	4 041	164 654	227 165	857	40 372	31 958
6	HESSEN	18	783	31 622	46 594	19	949	743
7	RHEINLAND-PFALZ	13	405	15 721	23 680	51	2 412	1 831
8	BADEN-WUERTTEMBERG	17	739	31 466	41 631	131	6 934	6 045
9	BAYERN	26	1 933	74 876	106 334	222	11 800	10 699
10	SAARLAND	4	300	11 654	15 966	11	588	294
11	BERLIN (WEST)	1	307	11 144	22 526	-	-	-
12	BUNDESGBIET ...	151	11 044	445 663	623 527	2 576	126 830	105 159
13	DAGEGEN VORJAHR	148	10 865	436 596	607 369	2 525	125 067	101 107
NICHTBUNDESEIGENE								
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	7	308	417	126	6 585	5 298
15	HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	10	60	2 719	3 174	90	4 735	3 948
17	BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	605	27 235	28 168	356	17 459	15 456
19	HESSEN	5	77	3 497	1 266	121	5 988	5 429
20	RHEINLAND-PFALZ	5	8	392	341	87	4 495	3 748
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	64	2 899	3 085	307	15 514	14 728
22	BAYERN	1	-	-	-	12	648	521
23	SAARLAND	1	-	-	-	17	920	784
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	41	821	37 050	36 451	1 116	56 344	49 912
26	DAGEGEN VORJAHR	40	839	37 909	36 018	1 082	55 139	46 613
PRIVATE								
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	76	329	14 147	17 462	168	8 436	4 359
28	HAMBURG	15	52	2 382	1 509	11	534	513
29	NIEDERSACHSEN	186	620	27 590	27 688	321	16 505	12 504
30	BREMEN	8	23	1 064	138	2	103	55
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	401	1 205	53 103	43 609	463	23 745	13 667
32	HESSEN	149	537	24 835	16 578	230	11 578	7 204
33	RHEINLAND-PFALZ	134	312	13 987	15 079	117	5 870	4 721
34	BADEN-WUERTTEMBERG	293	857	38 036	38 361	449	22 824	16 016
35	BAYERN	567	1 028	46 008	41 539	600	30 493	18 667
36	SAARLAND	58	272	12 498	5 584	114	5 336	2 453
37	BERLIN (WEST)	19	-	-	-	-	-	-
38	BUNDESGBIET ...	1 906	5 235	233 650	207 547	2 475	125 424	80 159
39	DAGEGEN VORJAHR	1 927	5 896	264 225	232 743	2 670	133 541	88 423
DEUTSCHE								
40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	792	37 808	34 080	7 969	390 198	357 829
41	DAGEGEN VORJAHR	1	797	37 619	34 983	8 227	400 104	367 173
INS								
42	BUNDESGBIET	2 099	17 892	754 171	901 605	14 136	698 796	593 059
43	DAGEGEN VORJAHR	2 116	18 397	776 349	911 113	14 504	713 851	603 316

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE
(SIEHE ERLAEUTERUNGEN NR. 5, S. 5).

DATEN DER GROSSEREN UNTERNEHMEN

MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM 30. SEPTEMBER 1986
NFHMFNSFORMEN UND LAENDERN *)

GELENKBUSSE			EINEINHALB- UND DOPPELDECKER			SONSTIGE BUSSE			LFD. INR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

214	13 406	21 507	1	70	14	10	443	321	1
75	4 575	6 525	-	-	-	24	894	50	2
352	19 926	37 350	1	96	-	298	14 470	5 815	3
230	13 000	18 394	-	-	-	11	512	-	4
1 097	59 122	108 220	14	835	1 779	624	23 795	16 965	5
219	12 386	21 163	2	163	8	28	1 297	419	6
197	11 389	16 126	-	-	-	14	560	588	7
310	18 132	32 197	2	128	28	69	3 112	1 270	8
509	26 346	53 762	-	-	-	153	7 365	5 008	9
38	2 122	2 706	-	-	-	9	426	230	10
-	-	-	1 068	90 411	8 109	16	559	40	11
3 241	180 404	317 950	1 088	91 703	9 938	1 256	53 433	30 706	12
3 166	175 565	307 745	1 102	92 992	11 022	1 353	55 446	31 735	13

EISENBAHNEN

4	340	268	-	-	-	11	523	171	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
21	1 437	1 970	-	-	-	159	7 083	4 433	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
99	6 169	8 765	-	-	-	73	1 819	572	18
11	680	1 513	-	-	-	26	1 048	180	19
24	1 938	2 061	-	-	-	14	678	449	20
54	3 990	4 609	5	454	33	69	3 265	494	21
-	-	-	-	-	-	17	866	564	22
2	134	196	-	-	-	7	394	292	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
215	14 688	19 382	5	454	33	376	15 676	7 155	25
211	14 419	18 030	6	548	33	403	16 465	8 546	26

UNTERNEHMEN

24	1 694	1 744	28	2 138	57	556	24 569	3 164	27
-	-	-	26	1 970	-	150	7 157	69	28
161	10 275	14 836	76	4 602	307	1 619	70 053	11 512	29
-	-	-	-	-	-	51	2 162	54	30
123	7 868	9 934	130	8 492	276	2 619	112 774	11 924	31
104	6 975	8 742	40	2 482	232	968	44 905	7 624	32
20	1 375	1 746	33	2 376	14	1 237	52 875	14 417	33
138	8 941	12 980	156	10 699	1 338	2 075	93 442	26 593	34
127	8 113	10 130	166	10 389	610	4 757	225 948	63 573	35
4	269	280	11	726	-	244	10 325	1 172	36
-	-	-	71	5 005	-	241	8 049	-	37
701	45 510	60 392	737	48 879	2 834	14 517	652 259	140 102	38
771	50 671	67 122	628	41 528	2 904	14 115	633 266	141 543	39

BUNDESBAHN

221	15 087	20 608	2	182	26	1 875	84 948	53 672	40
205	13 680	19 491	1	91	13	1 655	74 602	52 308	41

GESANT

4 378	255 689	418 332	1 832	141 218	12 831	18 024	806 316	231 635	42
4 353	254 335	412 388	1 737	135 159	13 972	17 526	779 779	234 132	43

2 STRUKTURDATEN DER GROSSEPEN UNTERNEHMEN

2.11 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN UND ANGEMIELTEN KRAFTOMNIBUSSEN IM PERSONENVERKEHR
AM 30. SEPTEMBER 1986 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

LAND	KRAFTOMNIBUSSE					
	INSGESAMT			DARUNTER ANGEMIELTE 1)		
	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	972	48 981	52 360	206	9 206	5 918
HAMBURG	1 209	53 099	57 029	107	4 653	4 679
NIEDERSACHSEN	2 430	112 535	145 943	645	29 882	30 159
BREMEN	426	21 078	27 864	5	150	135
NORDRHEIN-WESTFALEN	6 633	288 778	386 087	1 516	64 303	58 684
HESSEN	1 051	46 417	68 927	99	4 409	5 808
RHEINLAND-PFALZ	667	30 082	42 225	40	1 707	1 578
BADEN-WUERTTEMBERG	1 251	59 772	81 171	230	11 128	11 510
BAYERN	2 817	120 387	175 803	1 053	42 098	54 119
SAARLAND	358	14 790	19 196	6	280	230
BERLIN (WEST)	1 391	102 114	30 675	-	-	-
BUNDESgebiet ...	19 205	898 033	1 087 280	3 907	167 816	172 820
DAGEGEN VORJAHR	19 011	885 666	1 058 978	4 023	170 184	171 728
NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	148	7 756	6 154	4	184	220
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	330	15 974	13 525	80	3 285	2 635
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 133	52 682	52 961	257	11 351	9 533
HESSEN	235	11 213	8 388	101	4 431	2 950
RHEINLAND-PFALZ	133	7 503	6 599	31	1 492	1 233
BADEN-WUERTTEMBERG	499	26 122	22 949	15	732	629
BAYERN	29	1 514	1 085	1	51	31
SAARLAND	26	1 448	1 272	-	-	-
BUNDESgebiet ...	2 533	124 212	112 933	489	21 526	17 240
DAGEGEN VORJAHR	2 541	124 480	109 240	509	22 054	16 138
PRIVATE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 105	50 984	26 786	63	2 177	80
HAMBURG	239	12 043	2 091	2	89	48
NIEDERSACHSEN	2 797	129 025	66 847	405	16 517	2 649
BREMEN	76	3 329	247	3	136	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 540	205 982	79 410	157	6 168	606
HESSEN	1 879	90 775	40 380	61	3 066	287
RHEINLAND-PFALZ	1 719	76 483	35 977	33	1 626	807
BADEN-WUERTTEMBERG	3 675	173 942	95 288	38	1 909	1 310
BAYERN	6 678	320 951	134 519	114	4 960	1 272
SAARLAND	645	29 154	9 489	-	-	-
BERLIN (WEST)	312	13 054	-	46	1 662	-
BUNDESgebiet ...	23 665	1 105 722	491 034	922	38 310	7 059
DAGEGEN VORJAHR	24 080	1 123 231	532 735	750	32 385	6 929
DEUTSCHE BUNDESBahn						
DEUTSCHE BUNDESBahn	10 859	528 223	466 215	7 763	374 194	303 503
DAGEGEN VORJAHR	10 885	526 096	473 968	7 711	368 932	308 834
INSGESAMT						
BUNDESgebiet	56 262	2 656 190	2 157 462	13 081	601 846	500 622
DAGEGEN VORJAHR	56 517	2 659 473	2 174 921	12 993	593 555	503 629

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG NACH DEM SITZ DER GENEHMIGUNGSBEHOERDE (SIEHE
ERLAUTERUNGEN NR. 5, S. 5).
2) ANGEMIELTE FAHRZEUGE BZW. IM AUFTRAG FAHRENDE FREMDE
FAHRZEUGE.

2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.12 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND VERKEHRSARTEN *)

VERKEHRSART	(STICHTAG 30.9.1986 BZW. 1.10.1985)	INSGESAMT	DAVON			
			KOMMUNALE UND GEMISCHT- WIRTSCHAFT- LICHE UNTERNEHMEN	NICHT- BUNDES- EIGENE EISEN- BAHNEN	PRIVATE UNTER- NEHMEN	DEUTSCHE BUNDES- BAHN 1)
KRAFTOMNIBUSSE						
INSGESAMT	1986	56 262	19 205	2 533	23 665	10 859
	1985	56 517	19 011	2 541	24 080	10 885
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR	1986	29 197	13 504	1 419	6 683	7 591
	1985	31 655	14 598	1 448	6 836	8 773
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR	1986	21 164	5 533	1 013	11 369	3 249
	1985	19 450	4 236	991	12 129	2 094
GELEGENHEITS- VERKEHR	1986	5 901	168	101	5 613	19
	1985	5 412	177	102	5 115	18
SITZPLAETZE						
INSGESAMT	1986	2 656 190	898 033	124 212	1 105 722	528 223
	1985	2 659 473	885 666	124 480	1 123 231	526 096
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR	1986	1 382 327	639 177	68 813	303 675	370 662
	1985	1 494 975	689 292	71 683	310 179	423 821
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 1) ..	1986	997 708	250 785	50 618	539 893	156 412
	1985	910 185	187 795	47 989	573 058	101 343
GELEGENHEITS- VERKEHR	1986	276 155	8 071	4 781	262 154	1 149
	1985	254 313	8 579	4 808	239 994	932
STEHPLAETZE						
INSGESAMT	1986	2 157 462	1 087 280	112 933	491 034	466 215
	1985	2 174 921	1 058 978	109 240	532 735	473 968
DAVON EINGESETZT IM:						
LINIENVERKEHR	1986	1 474 372	789 703	71 388	262 182	351 099
	1985	1 590 819	841 451	69 832	276 372	403 164
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 1) ..	1986	683 090	297 577	41 545	228 852	115 116
	1985	584 102	217 527	39 408	256 363	70 804

- *) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) PLATZKAPAZITAET BEI EINSATZ IM LINIENVERKEHR.

3 Verkehrs- und Betriebsleistungen

3.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen *)

Jahr	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ¹⁾

Mill.

1952	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1965	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980 2) .	6 730	6 621	109	73 901	50 627	23 273	3 183	2 411	772
1980 3) .	6 723	6 621	102	72 189	50 627	21 562	3 148	2 435	714
1981 3) .	6 785	6 691	94	72 754	50 812	21 942	3 138	2 455	682
1982 3) .	6 539	6 445	94	71 626	48 730	22 896	3 168	2 454	715
1983 3) .	6 306	6 211	95	70 085	46 836	23 249	3 162	2 415	747
1984 3) .	5 948	5 856	92	67 288	44 204	23 084	3 147	2 388	758
1984 4) .	5 816	5 741	75	61 086	42 189	18 898	2 872	2 257	615
1985 4) .	5 808r	5 731r	76r	62 340r	42 063r	20 278r	2 909r	2 269r	640
1986 4) .	5 694	5 620	73	61 715	41 216	20 499	2 893	2 264	629

1980 = 100⁵⁾

1965	93,6	94,2	57,8	69,3	79,4	47,4	64,8	71,5	44,2
1966	91,5	92,1	58,7	70,2	80,0	48,8	65,6	72,2	44,7
1967	89,1	89,6	59,6	70,5	79,7	50,5	65,9	72,3	45,9
1968	84,1	84,5	63,3	71,5	80,6	51,7	67,0	73,3	47,3
1969	87,4	87,9	63,3	75,3	85,4	53,3	71,1	77,6	50,6
1970	91,7	92,1	67,9	79,0	89,1	57,0	74,5	82,0	51,0
1971	94,4	94,8	68,8	81,9	93,7	56,3	77,9	85,5	54,0
1972	95,5	95,8	71,6	84,4	95,4	60,4	80,7	87,7	58,9
1973	97,9	98,3	74,3	87,2	98,3	63,0	83,5	90,2	62,6
1974	99,2	99,5	78,0	89,3	99,1	68,0	85,5	91,7	66,1
1975	100,0	100,3	83,5	91,6	100,0	73,3	88,3	93,8	71,0
1976	97,4	97,6	85,3	91,4	98,2	76,4	90,3	95,0	75,8
1977	96,3	96,4	90,8	93,6	97,3	85,6	93,0	95,6	84,8
1978	96,3	96,3	95,4	95,1	96,8	91,6	95,0	96,1	91,6
1979	97,9	97,9	97,2	97,9	98,5	96,4	97,0	97,3	96,2
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981	100,9	101,1	92,2	100,8	100,4	101,7	99,7	100,8	95,5
1982	97,3	97,3	92,2	99,2	96,3	106,2	100,6	100,8	100,1
1983	93,8	93,8	93,1	97,1	92,5	107,8	100,4	99,2	104,6
1984	88,5	88,4	90,2	93,2	87,3	107,0	100,0	98,1	106,2
1985 6) .	88,4	88,3	92,6	95,1r	87,1r	114,9r	101,3r	98,6r	110,5
1986 6) .	86,7	86,7	86,6	92,3	85,6	108,2	99,4	97,9	104,3

*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.

- 1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Nummern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 5 bis S. 7.
- 2) Einschl. Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen.
- 3) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen, der für 1984 nicht ermittelt werden konnte. Zu Vergleichszwecken werden hier auch die Ergebnisse

der Jahre 1980 bis 1983 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen dargestellt.

- 4) Ohne Linien- und Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.
- 5) Für die Jahre vor 1980 bilden die Ergebnisse des Jahres 1980 einschl. des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, für die Jahre nach 1980 die Ergebnisse des Jahres 1980 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen die Basis.
- 6) Maßzahlen ab 1985 geschätzt durch Maßzahlverkettung.

3 Verkehrs- und Betriebsleistungen *)

3.2 Durchschnittliche Einnahmen **) im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1986
nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen
DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundesbahn	Insgesamt ¹⁾
----------------------------	--	---	-----------------------------	------------------------	-------------------------

Durchschnittliche Einnahmen je Beförderungsfall

Allgemeiner Linienverkehr	0,95	1,08	1,38	1,48	1,04
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	2,54	1,86	3,10	1,55	2,58
Berufsverkehr	3,02	2,29	3,52	1,80	3,02
Markt- und Theaterfahrten ..	0,81	3,62	1,03	-	0,97
Schülerfahrten	1,54	1,61	2,03	1,09	1,62
Gelegenheitsverkehr	7,23	14,04	21,29	5,26	19,15
Ausflugsfahrten	28,41	19,90	25,60	78,35	25,71
Ferienziel - Reisen	115,83	170,20	96,50	-	96,81
Verkehr mit Mietomnibussen .	5,71	13,03	17,34	4,50	15,24
Insgesamt ²⁾ ...	0,97	1,23	6,54	1,50	1,33
dagegen Vorjahr	0,98	1,22	4,22	1,53	1,32

Durchschnittliche Einnahmen je Personen-Kilometer

Allgemeiner Linienverkehr	0,17	0,12	0,13	0,13	0,16
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	0,20	0,15	0,12	0,12	0,13
Berufsverkehr	0,20	0,13	0,12	0,13	0,13
Markt- und Theaterfahrten ..	0,21	0,11	0,12	-	0,13
Schülerfahrten	0,17	0,17	0,12	0,10	0,13
Gelegenheitsverkehr	0,08	0,07	0,07	0,05	0,07
Ausflugsfahrten	0,10	0,07	0,07	0,07	0,07
Ferienziel - Reisen	0,10	0,12	0,09	-	0,09
Verkehr mit Mietomnibussen .	0,07	0,07	0,06	0,05	0,06
Insgesamt ²⁾ ...	0,17	0,11	0,08	0,13	0,12
dagegen Vorjahr	0,17	0,11	0,08	0,13	0,12

Durchschnittliche Einnahmen je Wagen-Kilometer

Allgemeiner Linienverkehr	3,27	2,14	2,20	2,20	2,88
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	3,15	2,43	2,04	2,23	2,20
Berufsverkehr	3,18	2,27	1,99	2,22	2,15
Markt- und Theaterfahrten ..	4,53	3,71	3,13	-	3,38
Schülerfahrten	2,92	2,58	2,32	2,25	2,40
Gelegenheitsverkehr	2,99	2,53	2,20	2,26	2,23
Ausflugsfahrten	3,16	2,77	2,30	2,86	2,33
Ferienziel - Reisen	3,08	3,43	2,84	-	2,84
Verkehr mit Mietomnibussen .	2,94	2,48	2,07	2,18	2,11
Insgesamt ²⁾ ...	3,27	2,20	2,18	2,20	2,69
dagegen Vorjahr	3,32	2,30	2,12	2,28	2,71

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit we-
niger als 6 Bussen.

**) Die Einnahmen des Jahresberichtes ent-
sprechen begrifflich den aufaddierten
Ergebnissen der Vierteljahresberichte
(siehe "Erläuterungen", Nummer 6.6.4 S. 9);

zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmel-
dungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) 1985 einschl. der Deutschen Bundespost, die
bis 31.05.1985 noch Straßenpersonenverkehr
durchführte.

2) Ohne Freigestellten Schülerverkehr.

3 Verkehrs- und
3.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und
mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaft- liche Unternehmen
			Beförderte
1	Schleswig-Holstein	1 000	124 782,9
2	Hamburg	1 000	335 159,8
3	Niedersachsen	1 000	346 808,2
4	Bremen	1 000	114 880,6
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 252 371,8
6	Hessen	1 000	306 669,8
7	Rheinland-Pfalz	1 000	123 226,5
8	Baden-Württemberg	1 000	402 777,5
9	Bayern	1 000	684 987,2
10	Saarland	1 000	44 645,1
11	Berlin (West)	1 000	499 152,0
12	Bundesgebiet 1986 ...	1 000	4 235 461,5
13	dagegen 1985	1 000	4 280 111,2
14	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000	- 44 649,7
15	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 1,0
16	Anteile 1986	%	74,4
17	Anteile 1985	%	73,7
			Personen-
18	Bundesgebiet 1986	1 000	24 402 163,9
19	dagegen 1985	1 000	24 551 456,8
20	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000	- 149 292,9
21	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 0,6
			Durchschnittliche
22	Bundesgebiet 1986	km	5,8
23	dagegen 1985	km	5,7
			Ein
24	Bundesgebiet 1986	1 000 DM	4 074 943,9
25	dagegen 1985	1 000 DM	4 135 669,2
26	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000 DM	- 60 725,3
27	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 1,5
28	Einnahmen je Beförderungsfall ⁴⁾ 1986	DM	0,97
29	Einnahmen je Beförderungsfall ⁴⁾ 1985	DM	0,98
			Wagen-
30	Bundesgebiet 1986	1 000	1 272 760,0
31	dagegen 1985	1 000	1 269 822,0
32	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000	+ 2 938,0
33	Veränderung 1986 gegen 1985	%	+ 0,2

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunter-
nehmen mit weniger als 6 Bussen.
**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer,
Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen
begrifflich den aufaddierten Ergebnissen

der Vierteljahresberichte (siehe "Erläute-
rungen" Nummern 6.6.1, S. 8 bis 6.6.4,
S. 9): Zahlenmäßig können sie aufgrund
von Nachmeldungen und anderen Berichti-
gungen abweichen.

Betriebsleistungen *)

Wagen-Kilometer im Personenverkehr

1986 nach Unternehmensformen **)

Nichtbundeseigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn 2)	Insgesamt 3)	Lfd. Nr.
Personen				
8 684,0	34 635,9	.	168 102,8	1
-	1 830,7	.	336 990,5	2
14 460,4	71 097,0	.	432 365,6	3
-	665,0	.	115 545,6	4
101 331,2	65 179,7	.	1 418 882,7	5
10 471,0	53 592,3	.	370 733,1	6
7 055,7	34 785,0	.	165 067,3	7
30 772,4	150 897,1	.	584 447,0	8
1 154,2	145 316,2	.	831 457,5	9
1 460,4	8 975,7	.	55 081,2	10
-	1 848,5	.	501 000,5	11
175 389,4	568 822,9	713 932,9	5 693 606,7	12
182 117,4	606 947,5	738 339,6	5 807 515,6	13
- 6 728,0	- 38 124,6	- 24 406,6	- 113 908,9	14
- 3,7	- 6,3	- 3,3	- 2,0	15
3,1	10,0	12,5	100	16
3,1	10,5	12,7	100	17
Kilometer				
1 925 685,0	26 920 355,8	8 466 945,6	61 715 150,3	18
2 003 238,1	27 087 071,0	8 698 696,3	62 340 462,3	19
- 77 553,1	- 166 715,2	- 231 750,7	- 625 312,0	20
- 3,9	- 0,6	- 2,7	- 1,0	21
Reiseweite				
11,0	47,3	11,9	10,8	22
11,0	44,6	11,8	10,7	23
nahmen				
199 790,9	1 955 298,6	1 007 845,9	7 237 879,3	24
203 518,6	1 920 906,4	1 049 732,6	7 309 826,8	25
- 3 727,7	+ 34 392,2	- 41 886,7	- 71 947,5	26
- 1,8	+ 1,8	- 4,0	- 1,0	27
1,23	4,56	1,50	1,33	28
1,22	4,22	1,52	1,32	29
Kilometer				
98 929,8	1 048 124,0	473 451,0	2 893 264,8	30
98 307,2	1 063 152,0	477 536,2	2 908 817,3	31
+ 622,6	- 15 028,0	- 4 085,2	- 15 552,5	32
+ 0,6	- 1,4	- 0,9	- 0,5	33

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der "Erläuterungen".

2) 1985 einschl. der Deutschen Bundespost, die bis 31.05.1985 noch Straßenpersonenverkehr durchführte.

3) Länderergebnisse ohne Deutsche Bundesbahn, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Landesergebnisse.

4) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			
				Berufs- verkehr 2)	Markt- und Theater- fahrten	Schüler- fahrten	zusammen
Beförderte							
1	Schleswig-Holstein	1 000	156 997,2	161,0	0,4	788,0	949,3
2	Hamburg	1 000	332 801,0	1 575,8	9,3	686,1	2 271,2
3	Niedersachsen	1 000	376 241,9	10 319,4	175,1	3 982,5	14 477,0
4	Bremen	1 000	113 965,5	345,3	-	166,3	511,6
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 333 036,1	16 149,1	988,1	8 303,4	25 440,7
6	Hessen	1 000	336 997,5	2 376,6	95,4	2 179,0	4 651,0
7	Rheinland-Pfalz	1 000	138 190,0	3 527,7	43,2	1 898,0	5 468,9
8	Baden-Württemberg	1 000	540 359,2	12 051,2	135,0	8 413,0	20 599,2
9	Bayern	1 000	734 816,7	24 559,9	2 577,4	-	27 137,3
10	Saarland	1 000	44 227,2	4 310,3	2,8	76,9	4 389,9
11	Berlin (West)	1 000	498 379,4	-	-	-	-
12	Bundesbahn	1 000	636 169,9	22 048,0	-	12 188,2	34 236,2
13	Bundesgebiet 1986	1 000	5 242 181,5	97 424,3	4 026,6	38 681,4	140 132,4
14	dagegen 1985	1 000	5 323 791,1	101 027,8	4 033,2	37 753,4	142 814,4
15	Veränderung 1986 gegen 1985 .	1 000	- 81 609,6	- 3 603,5	- 6,6	+ 928,0	- 2 682,0
16	Veränderung 1986 gegen 1985 .	%	- 1,5	- 3,6	- 0,2	+ 2,5	- 1,9
17	Anteile 1986	%	92,1	1,7	0,1	0,7	2,5
18	Anteile 1985	%	91,7	1,7	0,1	0,6	2,4
Personen-							
19	Bundesgebiet 1986	1 000	34 907 191,6	2 341 071,4	29 154,6	501 427,5	2 871 653,5
20	dagegen 1985	1 000	35 391 531,1	2 416 427,9	28 325,9	515 235,2	2 959 989,0
21	Veränderung 1986 gegen 1985 .	1 000	- 484 339,5	- 75 356,5	+ 828,7	- 13 807,7	- 88 335,5
22	Veränderung 1986 gegen 1985 .	%	- 1,4	- 3,1	+ 2,9	- 2,7	- 3,0
Durchschnittliche							
23	Bundesgebiet 1986	km	6,7	24,0	7,2	13,0	20,5
24	dagegen 1985	km	6,6	23,9	7,0	13,6	20,7
Ein							
25	Bundesgebiet 1986	1 000 DM	5 472 749,0	294 435,8	3 898,6	62 819,4	361 153,8
26	dagegen 1985	1 000 DM	5 588 620,1	293 048,0	4 477,6	57 085,2	354 610,9
27	Veränderung 1986 gegen 1985 .	1 000 DM	- 115 871,1	+ 1 387,8	- 579,0	+ 5 734,2	+ 6 542,9
28	Veränderung 1986 gegen 1985 .	%	- 2,1	+ 0,5	- 12,9	+ 10,0	+ 1,8
29	Einnahmen je Beförderungs- fall 3) 1986	DM	1,04	3,02	0,97	1,62	2,58
30	Einnahmen je Beförderungs- fall 3) 1985	DM	1,05	2,90	1,11	1,51	2,48
Wagen-							
31	Bundesgebiet 1986	1 000	1 899 377,0	136 820,2	1 153,8	26 219,6	164 193,7
32	dagegen 1985	1 000	1 898 374,6	135 381,4	1 071,3	24 035,5	160 488,3
33	Veränderung 1986 gegen 1985 .	1 000	+ 1 002,4	+ 1 438,8	+ 82,5	+ 2 184,1	+ 3 705,4
34	Veränderung 1986 gegen 1985 .	%	+ 0,1	+ 1,1	+ 7,7	+ 9,1	+ 2,3

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Viertel-

jahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1, S. 8 bis 6.6.4, S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen*)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1986

und -formen**)

Freigestellter Schülerverkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
	Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen		

Personen

5 816,2	874,8	118,4	3 346,9	4 340,1	168 102,8	1
262,1	435,2	34,3	1 186,6	1 656,2	336 990,5	2
34 128,6	765,0	134,5	6 618,7	7 518,2	432 365,6	3
504,5	133,6	69,7	360,7	564,0	115 545,6	4
45 398,1	3 944,4	519,8	10 543,6	15 007,8	1 418 882,7	5
22 810,3	635,1	66,0	5 573,2	6 274,3	370 733,1	6
17 268,5	1 098,4	101,2	2 940,3	4 139,9	165 067,3	7
13 008,1	1 581,9	125,4	8 773,1	10 480,4	584 447,0	8
52 258,7	4 143,4	388,3	12 713,2	17 244,8	831 457,5	9
5 209,6	82,5	33,6	1 138,4	1 254,5	55 081,2	10
761,5	573,6	87,7	1 198,3	1 859,6	501 000,5	11
40 560,6	30,6	-	2 935,6	2 966,2	713 932,9	12
237 986,7	14 298,6	1 678,9	57 328,6	73 306,1	5 693 606,7	13
264 685,4	14 653,1	1 861,9	59 709,7	76 224,7	5 807 515,6	14
- 26 698,7	- 354,5	- 183,0	- 2 381,1	- 2 918,6	- 113 908,9	15
- 10,1	- 2,4	- 9,8	- 4,0	- 3,8	- 2,0	16
4,2	0,3	0,0	1,0	1,3	100	17
4,6	0,3	0,0	1,0	1,3	100	18

Kilometer

3 437 295,3	5 181 907,8	1 777 183,2	13 539 919,0	20 499 009,9	61 715 150,3	19
3 711 199,7	4 982 652,3	1 623 988,0	13 671 102,1	20 277 742,5	62 340 462,3	20
- 273 904,4	+ 199 255,5	+ 153 195,2	- 131 183,1	+ 221 267,4	- 625 312,0	21
- 7,4	+ 4,0	+ 9,4	- 1,0	+ 1,1	- 1,0	22

Reiseweite

14,4	362,4	1 058,5	236,2	279,6	10,8	23
14,0	340,0	872,2	229,0	266,0	10,7	24

nahmen³⁾

.	367 559,9	162 541,9	873 874,6	1 403 976,4	7 237 879,3	25
.	349 068,8	141 829,4	875 697,6	1 366 595,8	7 309 826,8	26
.	+ 18 491,1	+ 20 712,5	- 1 823,0	+ 37 380,6	- 71 947,5	27
.	+ 5,3	+ 14,6	- 0,2	+ 2,7	- 1,0	28
.	25,71	96,81	15,24	19,15	1,27	29
.	23,82	76,17	14,67	17,93	1,26	30

Kilometer

200 347,6	157 965,5	57 206,5	414 174,7	629 346,6	2 893 264,8	31
210 116,2	158 859,6	52 248,7	428 730,0	639 838,3	2 908 817,3	32
- 9 768,6	- 894,1	+ 4 957,8	- 14 555,3	- 10 491,7	- 15 552,5	33
- 4,6	- 0,6	+ 9,5	- 3,4	- 1,6	- 0,5	34

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der "Erläuterungen".

2) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder ange-

mieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

3) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Allgemeiner Linienverkehr				Sonder
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen
		1 000		1 000 DM		1 000

Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein	123 184,7	881 812,5	138 607,2	49 732,6	1,5
2	Hamburg	332 648,8	2 059 836,5	323 420,7	116 320,4	2 062,2
3	Niedersachsen	326 968,1	2 088 602,3	299 447,7	122 823,4	6 370,7
4	Bremen	113 965,5	656 785,3	88 665,5	29 254,2	493,3
5	Nordrhein-Westfalen	1 222 426,7	6 477 753,4	1 267 919,7	372 168,9	7 714,2
6	Hessen	302 626,2	1 302 189,3	299 899,2	76 666,5	57,2
7	Rheinland-Pfalz	121 673,1	620 256,2	95 687,3	29 268,7	350,3
8	Baden-Württemberg	400 766,9	1 886 779,3	353 453,9	89 331,7	804,6
9	Bayern	676 824,4	3 220 672,6	551 240,6	165 289,4	4 084,1
10	Saarland	42 593,4	311 718,0	43 627,3	15 675,5	41,0
11	Berlin (West)	498 066,0	3 534 842,0	506 531,0	146 020,0	-
12	Bundesgebiet ...	4 161 743,8	23 041 247,5	3 968 500,1	1 212 551,3	21 979,1
13	dagegen Vorjahr	4 204 894,2	23 212 418,2	4 034 512,9	1 211 276,4	19 977,9
14	Veränderung in %	- 1,0	- 0,7	- 1,6	+ 0,1	+ 10,0

Nichtbundeseigene

15	Schleswig-Holstein	7 185,5	69 506,4	8 543,8	4 807,0	138,8
16	Hamburg	-	-	-	-	-
17	Niedersachsen	10 016,7	117 317,2	13 600,7	7 354,0	1 056,6
18	Nordrhein-Westfalen	95 241,5	810 752,5	94 848,8	41 553,3	1 072,5
19	Hessen	7 390,9	75 683,6	9 813,6	5 255,3	159,9
20	Rheinland-Pfalz	6 048,3	69 127,2	6 730,3	3 264,3	307,4
21	Baden-Württemberg	26 689,6	227 600,6	30 415,5	13 575,4	3 449,7
22	Bayern	861,5	17 229,0	1 246,7	678,8	43,0
23	Saarland	1 092,5	12 018,3	1 311,6	1 157,8	44,1
24	Bundesgebiet ...	154 526,5	1 399 234,7	166 511,1	77 645,9	6 272,1
25	dagegen Vorjahr	160 398,7	1 477 009,4	173 225,6	76 456,1	5 137,8
26	Veränderung in %	- 3,7	- 5,3	- 3,9	+ 1,6	+ 22,1

Private

27	Schleswig-Holstein	26 627,0	172 044,0	31 052,9	16 312,4	809,0
28	Hamburg	152,2	1 967,7	1 092,2	484,3	208,9
29	Niedersachsen	39 257,0	396 606,0	48 393,2	25 965,3	7 049,7
30	Bremen	-	-	-	-	18,3
31	Nordrhein-Westfalen	15 368,0	130 129,4	23 110,4	10 625,3	16 654,0
32	Hessen	26 980,4	722 939,6	71 385,7	32 778,4	4 433,9
33	Rheinland-Pfalz	10 468,5	92 640,2	11 815,4	6 432,4	4 811,2
34	Baden-Württemberg	112 902,8	884 240,0	122 941,0	46 203,6	16 344,9
35	Bayern	57 130,8	702 658,3	78 287,9	39 293,4	23 010,2
36	Saarland	541,3	7 440,9	823,9	425,8	4 304,8
37	Berlin (West)	313,4	73 789,0	9 496,9	2 801,2	-
38	Bundesgebiet ...	289 741,4	3 184 455,1	398 399,5	181 322,1	77 645,0
39	dagegen Vorjahr	311 261,8	3 312 979,6	404 755,2	182 580,5	79 700,2
40	Veränderung in %	- 6,9	- 3,9	- 1,6	- 0,7	- 2,6

Deutsche

41	Deutsche Bundesbahn	636 169,9	7 282 254,2	939 338,3	427 857,7	34 236,2
42	dagegen Vorjahr 2)	647 236,4	7 389 123,9	976 126,4	428 061,6	37 998,5
43	Veränderung in %	- 1,7	- 1,4	- 3,8	- 0,0	- 9,9

Ins

44	Bundesgebiet	5 242 181,5	34 907 191,6	5 472 749,0	1 899 377,0	140 132,4
45	dagegen Vorjahr	5 323 791,1	35 391 531,1	5 588 620,1	1 898 374,6	142 814,4
46	Veränderung in %	- 1,5	- 1,4	- 2,1	+ 0,1	- 1,9

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen")

Nummern 6.6.1 S. 8, bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der Erläuterungen.

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1986

Unternehmensformen und Ländern **)

formen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

18,2	3,5	1,1	716,1	5 607,7	.	286,4	1
18 085,0	3 534,0	979,7	252,7	2 120,1	.	86,4	2
102 958,7	13 963,9	4 430,6	12 565,9	138 160,6	.	7 249,0	3
7 241,9	3 372,0	846,1	349,4	2 740,4	.	184,3	4
73 924,7	15 041,6	5 247,9	21 037,4	184 207,6	.	10 572,5	5
161,4	174,3	49,9	2 424,1	26 723,1	.	1 011,0	6
3 446,1	429,0	77,8	867,4	7 835,7	.	267,9	7
9 464,9	1 581,3	416,1	847,6	8 400,1	.	520,8	8
67 070,1	17 726,7	5 676,9	3 562,1	50 933,7	.	4 583,0	9
412,8	63,6	20,6	1 657,4	10 624,8	.	591,0	10
-	-	-	468,0	2 760,0	.	200,0	11
282 783,9	55 889,9	17 746,7	44 747,9	440 113,6	.	25 552,4	12
253 244,6	52 804,4	16 284,2	48 232,6	454 521,6	.	25 767,3	13
+ 11,7	+ 5,8	+ 9,0	- 7,2	- 3,2	.	- 0,8	14

Eisenbahnen

1 809,2	204,0	116,8	1 287,5	12 924,4	.	900,7	15
-	-	-	-	-	.	-	16
11 087,5	2 646,8	778,7	3 077,7	30 403,6	.	1 863,2	17
11 469,9	1 574,4	608,7	4 713,8	65 599,8	.	2 352,9	18
1 626,1	246,3	85,5	2 762,6	23 955,0	.	2 083,0	19
3 648,3	477,5	230,3	593,0	4 381,4	.	341,5	20
45 879,7	6 231,7	2 796,9	71,2	619,0	.	71,0	21
860,3	168,8	49,3	224,7	4 494,4	.	215,0	22
1 828,6	135,1	140,7	322,0	1 349,2	.	118,7	23
78 209,4	11 684,6	4 806,8	13 052,5	143 726,8	.	7 945,8	24
64 528,5	9 199,1	3 667,8	14 955,7	158 346,1	.	9 678,9	25
+ 21,2	+ 27,0	+ 31,1	- 12,7	- 9,2	.	- 17,9	26

Unternehmen

24 759,4	2 599,5	1 404,1	3 812,7	93 245,8	.	5 692,6	27
9 910,2	1 213,4	531,0	9,4	887,0	.	25,1	28
188 314,3	16 990,0	8 446,8	18 485,1	331 386,0	.	18 545,5	29
3 551,8	101,7	110,7	155,1	6 954,1	.	394,2	30
562 005,3	69 192,9	35 068,9	19 646,8	508 961,3	.	33 689,3	31
90 283,0	12 828,5	6 519,0	17 623,6	156 673,7	.	13 255,1	32
80 796,3	13 794,3	6 842,5	15 808,1	179 758,7	.	12 574,3	33
278 917,7	28 752,2	12 115,8	12 089,3	145 987,4	.	8 824,3	34
638 993,1	80 340,0	39 096,2	48 471,9	951 370,8	.	55 054,4	35
183 346,4	14 871,5	7 768,3	3 230,3	58 795,0	.	2 503,4	36
-	-	-	293,5	7 049,9	.	1 338,1	37
2 060 877,5	240 684,1	117 903,3	139 625,7	2 441 070,0	.	151 896,5	38
2 159 750,3	236 699,2	116 045,8	151 380,9	2 593 500,9	.	156 679,4	39
- 4,6	+ 1,7	+ 1,6	- 7,8	- 5,9	.	- 3,1	40

Bundesbahn

449 782,7	52 895,2	23 736,9	40 560,6	412 384,9	.	14 952,8	41
482 465,8	55 908,1	24 490,6	50 116,1	504 831,1	.	17 990,6	42
- 6,8	- 5,4	- 3,1	- 19,1	- 18,3	.	- 16,9	43

gesamt

2 871 653,5	361 153,8	164 193,7	237 986,7	3 437 295,3	.	200 347,6	44
2 959 989,0	354 610,9	160 488,3	264 685,4	3 711 199,7	.	210 116,2	45
- 3,0	+ 1,8	+ 2,3	- 10,1	- 7,4	.	- 4,6	46

2) Einschl. der Deutschen Bundespost, die bis 31.05.1985 noch Straßenpersonenverkehr durchführte.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Linienverkehr 2)				Beförderte Personen
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
		1 000		1 000 DM		1 000

Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein	123 902,2	887 438,4	138 610,7	50 020,1	880,7
2	Hamburg	334 963,8	2 080 041,5	326 954,6	117 386,5	196,0
3	Niedersachsen	345 904,7	2 329 721,6	313 411,6	134 503,0	903,5
4	Bremen	114 808,2	666 767,7	92 037,5	30 284,7	72,4
5	Nordrhein-Westfalen	1 251 178,2	6 735 885,8	1 282 961,3	387 989,2	1 193,5
6	Hessen	305 107,5	1 329 073,8	300 073,5	77 727,5	1 562,3
7	Rheinland-Pfalz	122 890,8	631 537,9	96 116,3	29 614,4	335,8
8	Baden-Württemberg	402 419,1	1 904 644,4	355 035,2	90 268,5	358,4
9	Bayern	684 470,6	3 338 676,4	568 967,3	175 549,4	516,6
10	Saarland	44 291,7	322 755,7	43 691,0	16 287,1	353,4
11	Berlin (West)	498 534,0	3 537 602,0	506 531,0	146 220,0	618,0
12	Bundesgebiet ...	4 228 470,8	23 764 145,0	4 024 390,0	1 255 850,4	6 990,7
13	dagegen Vorjahr	4 273 104,8	23 920 184,4	4 087 317,3	1 253 327,8	7 006,4
14	Veränderung in %	- 1,0	- 0,7	- 1,5	+ 0,2	- 0,2

Nichtbundeseigene

15	Schleswig-Holstein	8 611,7	84 240,0	8 747,8	5 824,5	72,2
16	Hamburg	-	-	-	-	-
17	Niedersachsen	14 151,0	158 808,2	16 247,5	9 995,9	309,5
18	Nordrhein-Westfalen	101 027,9	887 822,2	96 423,2	44 514,8	303,4
19	Hessen	10 313,4	101 264,7	10 059,9	7 423,8	157,7
20	Rheinland-Pfalz	6 948,8	77 156,9	7 207,8	3 836,1	107,0
21	Baden-Württemberg	30 210,5	274 099,2	36 647,2	16 443,2	561,9
22	Bayern	1 129,2	22 583,7	1 415,4	943,1	25,0
23	Saarland	1 458,7	15 196,0	1 446,7	1 417,3	1,7
24	Bundesgebiet ...	173 851,1	1 621 171,0	178 195,7	90 398,6	1 538,3
25	dagegen Vorjahr	180 492,2	1 699 883,9	182 424,7	89 802,8	1 625,2
26	Veränderung in %	- 3,7	- 4,6	- 2,3	+ 0,7	- 5,3

Private

27	Schleswig-Holstein	31 248,8	290 049,3	33 652,4	23 409,0	3 387,1
28	Hamburg	370,5	12 765,0	2 305,6	1 040,5	1 460,2
29	Niedersachsen	64 791,8	916 306,3	65 383,2	52 957,6	6 305,2
30	Bremen	173,4	10 505,9	101,7	505,0	491,6
31	Nordrhein-Westfalen	51 668,8	1 201 096,0	92 303,3	79 383,6	13 511,0
32	Hessen	49 037,9	969 896,2	84 214,2	52 552,5	4 554,3
33	Rheinland-Pfalz	31 087,8	353 195,2	25 609,7	25 849,2	3 697,2
34	Baden-Württemberg	141 337,0	1 309 145,1	151 693,2	67 143,7	9 560,1
35	Bayern	128 612,9	2 293 022,3	158 627,9	133 444,0	16 703,3
36	Saarland	8 076,4	249 582,4	15 695,4	10 697,5	899,3
37	Berlin (West)	606,9	80 838,9	9 496,9	4 139,3	1 241,6
38	Bundesgebiet ...	507 012,0	7 686 402,6	639 083,6	451 121,9	61 810,9
39	dagegen Vorjahr	542 343,0	8 066 230,8	641 454,4	455 305,6	64 604,5
40	Veränderung in %	- 6,5	- 4,7	- 0,4	- 0,9	- 4,3

Deutsche

41	Deutsche Bundesbahn	710 966,7	8 144 421,8	992 233,5	466 547,4	2 966,2
42	dagegen Vorjahr 3)	735 350,9	8 376 420,7	1 032 034,5	470 542,7	2 988,6
43	Veränderung in %	- 3,3	- 2,8	- 3,9	- 0,8	- 0,7

Ins

44	Bundesgebiet	5 620 300,6	41 216 140,4	5 833 902,9	2 263 918,2	73 306,1
45	dagegen Vorjahr	5 731 290,9	42 062 719,8	5 943 231,0	2 268 979,0	76 224,7
46	Veränderung in %	- 1,9	- 2,0	- 1,8	- 0,2	- 3,8

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Viertel-

jahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1 S. 8, bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1986

Unternehmensformen und Ländern **)

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

109 644,9	7 921,9	2 630,1	124 782,9	997 083,3	146 532,7	52 650,1	1
34 633,5	3 669,5	1 115,2	335 159,8	2 114 675,0	330 624,2	118 501,7	2
150 925,0	10 015,2	3 840,8	346 808,2	2 480 646,6	323 426,7	138 343,8	3
16 302,0	1 854,0	564,2	114 880,6	683 069,6	93 891,5	30 848,9	4
102 980,9	9 082,1	2 729,4	1 252 371,8	6 838 866,7	1 292 043,3	390 718,6	5
42 746,1	3 346,8	1 137,0	306 670,0	1 371 819,8	303 420,3	78 864,5	6
7 611,6	591,9	196,2	123 226,5	639 149,6	96 708,2	29 810,6	7
38 477,7	3 636,6	1 132,0	402 777,5	1 943 122,1	358 671,8	91 400,5	8
110 794,7	7 011,8	2 828,7	684 987,2	3 449 471,0	575 979,1	178 378,0	9
15 907,5	948,1	423,2	44 645,1	338 663,1	44 639,1	16 710,3	10
7 995,0	2 476,0	313,0	499 152,0	3 545 597,0	509 007,0	146 533,0	11
638 018,9	50 553,9	16 909,6	4 235 461,5	24 402 163,9	4 074 943,9	1 272 760,0	12
631 272,4	48 351,8	16 494,2	4 280 111,2	24 551 456,8	4 135 669,2	1 269 822,0	13
+ 1,1	+ 4,6	+ 2,5	- 1,0	- 0,6	- 1,5	+ 0,2	14

Eisenbahnen

14 436,3	1 498,4	481,1	8 684,0	98 676,3	10 246,2	6 305,6	15
-	-	-	-	-	-	-	16
78 033,9	4 560,1	2 040,2	14 460,4	236 842,1	20 807,6	12 036,1	17
40 022,7	2 862,7	1 186,7	101 331,2	927 844,8	99 286,0	45 701,5	18
31 976,1	2 452,3	1 007,9	10 471,0	133 240,9	12 512,2	8 431,7	19
14 904,0	617,9	301,2	7 055,7	92 060,9	7 825,7	4 137,4	20
117 051,8	9 182,0	3 304,9	30 772,4	391 151,0	45 829,2	19 748,1	21
7 906,3	409,7	204,7	1 154,2	30 490,0	1 825,2	1 147,8	22
183,1	12,1	4,5	1 460,4	15 379,1	1 458,7	1 421,7	23
304 514,1	21 595,2	8 531,3	175 389,4	1 925 685,0	199 790,9	98 929,8	24
303 354,2	21 093,8	8 504,4	182 117,4	2 003 238,1	203 518,6	98 307,2	25
+ 0,4	+ 2,4	+ 0,3	- 3,7	- 3,9	- 1,8	+ 0,6	26

Unternehmen

958 848,4	62 520,4	25 882,7	34 635,9	1 248 897,7	96 172,8	49 291,7	27
779 871,1	35 282,7	14 909,5	1 830,7	792 636,0	37 588,3	15 949,9	28
2 519 919,0	129 872,6	63 913,8	71 097,0	3 436 225,3	195 255,7	116 871,4	29
137 671,3	11 287,8	6 078,9	665,0	148 177,2	11 389,6	6 583,8	30
2 442 200,1	316 855,7	125 200,1	65 179,7	3 643 296,1	409 159,0	204 583,7	31
1 137 447,9	102 415,7	52 013,6	53 592,3	2 107 344,2	186 629,9	104 566,1	32
1 201 258,5	72 346,2	34 443,0	34 785,0	1 554 453,7	97 956,0	60 292,2	33
3 317 781,6	222 987,2	100 360,3	150 897,1	4 626 926,7	374 680,3	167 504,0	34
5 748 006,5	296 094,4	148 057,8	145 316,2	8 041 028,8	454 722,3	281 501,8	35
419 645,0	22 903,7	10 619,3	8 975,7	669 227,3	38 599,1	21 316,8	36
571 303,9	43 648,5	15 523,2	1 848,5	652 142,8	53 145,5	19 662,5	37
19 233 953,2	1 316 215,0	597 002,1	568 822,9	26 920 355,8	1 955 298,6	1 048 124,0	38
19 020 840,3	1 279 452,0	607 846,4	606 947,5	27 087 071,0	1 920 906,4	1 063 152,0	39
+ 1,1	+ 2,9	- 1,8	- 6,3	- 0,6	+ 1,8	- 1,4	40

Bundesbahn

322 523,8	15 612,3	6 903,6	713 932,9	8 466 945,6	1 007 845,9	473 451,0	41
322 275,6	17 698,4	6 993,5	738 339,5	8 698 696,3	1 049 732,7	477 536,1	42
+ 0,1	- 11,8	- 1,3	- 3,3	- 2,7	- 4,0	- 0,9	43

gesamt

20 499 009,9	1 403 976,4	629 346,6	5 693 606,7	61 715 150,3	7 237 879,3	2 893 264,8	44
20 277 742,5	1 366 595,8	639 838,4	5 807 515,6	62 340 462,3	7 309 826,9	2 908 817,3	45
+ 1,1	+ 2,7	- 1,6	- 2,0	- 1,0	- 1,0	+ 31,0	46

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der Erläuterungen.

2) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei den Einnahmen - einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.

3) Einschl. der Deutschen Bundespost, die bis 31.05.1985 noch Straßenpersonenverkehr durchführte.

3 Verkehrs- und
3.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten und -formen

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufs- verkehr 1)	Markt- und Theater- fahrten	Schüler- fahrten
Beförderte						
1	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	4 161 743,8	15 429,0	1 148,4	5 401,7
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	1 000	154 526,5	2 285,4	5,5	3 981,3
3	Private Unternehmen	1 000	289 741,4	57 661,9	2 872,7	17 110,3
4	Deutsche Bundesbahn	1 000	636 169,9	22 048,0	-	12 188,2
5	Insgesamt ...	1 000	5 242 181,5	97 424,3	4 026,6	38 681,4
6	Dar. Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	149 413,0	8 324,7	4,6	1 307,2
Personen-						
7	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	23 041 247,5	229 209,6	4 382,3	49 192,0
8	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	1 000	1 399 234,7	39 725,6	172,5	38 311,3
9	Private Unternehmen	1 000	3 184 455,1	1 755 189,7	24 599,8	281 088,1
10	Deutsche Bundesbahn	1 000	7 282 254,2	316 946,5	-	132 836,2
11	Insgesamt ...	1 000	34 907 191,6	2 341 071,4	29 154,6	501 427,5
12	Dar. Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	1 840 222,4	142 105,6	871,4	13 292,1
Ein						
13	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000 DM	3 968 500,1	46 627,2	928,9	8 333,9
14	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	1 000 DM	166 511,1	5 236,8	19,8	6 428,0
15	Private Unternehmen	1 000 DM	398 399,5	202 929,5	2 949,9	34 804,7
16	Deutsche Bundesbahn	1 000 DM	939 338,3	39 642,4	-	13 252,9
17	Insgesamt ...	1 000 DM	5 472 749,0	294 435,8	3 898,6	62 819,4
18	Dar. Regionalverkehrsgesellschaften	1 000 DM	219 976,7	30 603,6	70,8	2 539,3
Wagen-						
19	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	1 212 551,3	14 682,9	205,1	2 858,6
20	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	1 000	77 645,9	2 307,2	5,3	2 494,3
21	Private Unternehmen	1 000	181 322,1	101 973,8	943,4	14 986,2
22	Deutsche Bundesbahn	1 000	427 857,7	17 856,3	-	5 880,6
23	Insgesamt ...	1 000	1 899 377,0	136 820,2	1 153,8	26 219,7
24	Dar. Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	112 317,3	9 840,2	23,5	730,0
Durchschnittliche						
25	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	km	5,5	14,9	3,8	9,1
26	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	km	9,1	17,4	31,4	9,6
27	Private Unternehmen	km	11,0	30,4	8,6	16,4
28	Deutsche Bundesbahn	km	11,4	14,4	-	10,9
29	Insgesamt ...	km	6,7	24,0	7,2	13,0
30	Dar. Regionalverkehrsgesellschaften	km	12,3	17,1	189,4	10,2
Durchschnittliche Einnahmen						
31	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	DM	0,95	3,02	0,81	1,54
32	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	DM	1,07	2,29	3,60	1,61
33	Private Unternehmen	DM	1,36	3,52	1,03	2,03
34	Deutsche Bundesbahn	DM	1,48	1,80	-	1,09
35	Insgesamt ...	DM	1,04	3,02	0,97	1,62
36	Dar. Regionalverkehrsgesellschaften	DM	1,47	3,68	15,39	1,94
Durchschnittliche Einnahmen						
37	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	Pf	0,17	0,20	0,21	0,17
38	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	Pf	0,12	0,13	0,11	0,17
39	Private Unternehmen	Pf	0,13	0,12	0,12	0,12
40	Deutsche Bundesbahn	Pf	0,13	0,13	-	0,10
41	Insgesamt ...	Pf	0,16	0,13	0,13	0,13
42	Dar. Regionalverkehrsgesellschaften	Pf	0,12	0,22	0,08	0,19

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vier-

teljähresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1, S. 8 bis 6.6.4, S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1986

sowie nach Unternehmensformen **)

§ 43 PBefG	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen		
zusammen							
Personen							
21 979,1	44 747,9	364,2	21,6	6 604,9	6 990,7	4 235 461,5	1
6 272,1	13 052,5	193,1	1,4	1 343,9	1 538,3	175 389,4	2
77 645,0	139 625,7	13 710,7	1 655,9	46 444,3	61 810,9	568 822,9	3
34 236,2	40 560,6	30,6	-	2 935,6	2 966,2	713 932,9	4
140 132,4	237 986,7	14 298,6	1 678,9	57 328,6	73 306,1	5 693 606,7	5
9 636,5	9 215,4	100,4	-	866,6	966,9	169 231,8	6
Kilometer							
282 783,9	440 113,6	103 548,8	23 836,7	510 633,4	638 018,9	24 402 163,9	7
78 209,4	143 726,8	51 680,0	2 054,8	250 779,2	304 514,1	1 925 685,0	8
2 060 877,5	2 441 070,0	4 989 966,8	1 751 291,7	12 492 694,7	19 233 953,2	26 920 355,8	9
449 782,6	412 384,9	36 712,2	-	285 811,6	322 523,8	8 466 945,6	10
2 871 653,5	3 437 295,3	5 181 907,8	1 777 183,2	13 539 919,0	20 499 009,9	61 715 150,3	11
156 269,1	114 308,8	39 510,1	-	191 974,1	231 484,2	2 342 284,4	12
nahmen ²⁾							
55 889,9	-	10 348,1	2 502,3	37 703,5	50 553,9	4 074 943,9	13
11 684,6	-	3 841,0	240,2	17 514,0	21 595,2	199 790,9	14
240 684,1	-	350 971,4	159 799,4	805 444,2	1 316 215,0	1 955 298,6	15
52 895,2	-	2 399,4	-	13 212,9	15 612,3	1 007 845,9	16
361 153,8	-	367 559,9	162 541,9	873 874,6	1 403 976,4	7 237 879,3	17
33 213,7	-	4 180,2	-	10 810,1	14 990,4	268 180,8	18
Kilometer							
17 746,7	25 552,4	3 272,0	811,4	12 826,3	16 909,6	1 272 760,0	19
4 806,8	7 945,8	1 385,2	70,0	7 076,1	8 531,3	98 929,8	20
117 903,3	151 896,5	152 469,1	56 325,1	388 208,0	597 002,2	1 048 124,0	21
23 736,9	14 952,8	839,2	-	6 064,3	6 903,6	473 451,0	22
164 193,7	200 347,6	157 965,5	57 206,5	414 174,7	629 346,6	2 893 264,8	23
10 593,7	5 687,0	1 422,9	-	3 720,1	5 143,0	133 741,0	24
Reiseweite							
12,9	9,8	284,3	1 103,6	77,3	91,3	5,8	25
12,5	11,0	267,6	1 467,7	186,6	198,0	11,0	26
26,5	17,5	363,9	1 057,6	269,0	311,2	47,3	27
13,1	10,2	1 199,7	-	97,4	108,7	11,9	28
20,5	14,4	362,4	1 058,5	236,2	279,6	10,8	29
16,2	12,4	393,5	-	221,5	239,4	13,8	30
je Beförderungsfall ²⁾							
2,54	-	28,41	115,85	5,71	7,23	0,96	31
1,86	-	19,89	171,57	13,03	14,04	1,14	32
3,10	-	25,60	96,50	17,34	21,29	3,44	33
1,55	-	78,41	-	4,50	5,26	1,41	34
2,58	-	25,71	96,81	15,24	19,15	1,27	35
3,45	-	41,64	-	12,47	15,50	1,58	36
je Personenkilometer ²⁾							
0,20	-	0,10	0,10	0,07	0,08	0,17	37
0,15	-	0,07	0,12	0,07	0,07	0,11	38
0,12	-	0,07	0,09	0,06	0,07	0,08	39
0,12	-	0,07	-	0,05	0,05	0,13	40
0,13	-	0,07	0,09	0,06	0,07	0,12	41
0,21	-	0,11	-	0,06	0,06	0,11	42

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

2) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

3 Verkehrs- und
3.7 Wagen-Kilometer im
nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtbahnen ¹⁾	Straßenbahnen herkömmlicher Bauart
Kommunale und gemischtwirt				
1	1986	1 000	198 365,4	167 844,3
2	1985	1 000	191 947,0	177 577,1
3	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000	+ 6 418,4	- 9 732,8
4	Veränderung 1986 gegen 1985	%	+ 3,3	- 5,5
5	Anteile 1986	%	16,4	13,8
6	Anteile 1985	%	15,8	14,7
Nichtbundeseigene				
7	1986	1 000	-	-
8	1985	1 000	-	-
9	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000	-	-
10	Veränderung 1986 gegen 1985	%	-	-
11	Anteile 1986	%	-	-
12	Anteile 1985	%	-	-
Private				
13	1986	1 000	-	-
14	1985	1 000	-	-
15	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000	-	-
16	Veränderung 1986 gegen 1985	%	-	-
17	Anteile 1986	%	-	-
18	Anteile 1985	%	-	-
Deutsche				
19	1986	1 000	-	-
20	1985	1 000	-	-
21	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000	-	-
22	Veränderung 1986 gegen 1985	%	-	-
23	Anteile 1986	%	-	-
24	Anteile 1985 ²⁾	%	-	-
Ins				
25	1986	1 000	198 365,4	167 844,3
26	1985	1 000	191 947,0	177 577,1
27	Veränderung 1986 gegen 1985	1 000	+ 6 418,4	- 9 732,8
28	Veränderung 1986 gegen 1985	%	+ 3,3	- 5,5
29	Anteile 1986	%	10,4	8,8
30	Anteile 1985	%	10,1	9,4

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Die Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummer 6.6.3,

S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebebahnen.

Betriebsleistungen *)
Allgemeinen Linienverkehr
und Unternehmensformen **)

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		
sachftliche Unternehmen					
3 241,3	708 208,1	134 892,2	843 100,3	1 212 551,3	1
3 648,7	705 082,2	133 021,4	838 103,7	1 211 276,4	2
- 407,4	+ 3 125,9	+ 1 870,8	+ 4 996,6	+ 1 274,9	3
- 11,2	+ 0,4	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,1	4
0,3	58,4	11,1	69,5	100	5
0,3	58,2	11,0	69,2	100	6
Eisenbahnen					
-	62 681,8	14 964,1	77 645,9	77 645,9	7
-	62 307,8	14 148,3	76 456,1	76 456,1	8
-	+ 374,0	+ 815,8	+ 1 189,8	+ 1 189,8	9
-	+ 0,6	+ 5,8	+ 1,6	+ 1,6	10
-	80,7	19,3	100	100	11
-	81,5	18,5	100	100	12
Unternehmen					
-	165 098,5	16 223,5	181 322,1	181 322,1	13
-	167 325,7	15 254,8	182 580,5	182 580,5	14
-	- 2 227,2	+ 968,7	- 1 258,4	- 1 258,4	15
-	- 1,3	+ 6,4	- 0,7	- 0,7	16
-	91,1	8,9	100	100	17
-	91,6	8,4	100	100	18
Bundesbahn					
-	211 737,4	216 120,4	427 857,7	427 857,7	19
-	213 923,6	214 138,0	428 061,6	428 061,6	20
-	- 2 186,2	+ 1 982,4	- 203,9	- 203,9	21
-	- 1,0	+ 0,9	- 0,0	- 0,0	22
-	49,5	50,5	100	100	23
-	50,0	50,0	100	100	24
gesamt					
3 241,3	1 147 725,8	382 200,2	1 529 926,0	1 899 377,0	25
3 648,7	1 148 639,3	376 562,5	1 525 201,9	1 898 374,6	26
- 407,4	- 913,5	+ 5 637,7	+ 4 724,1	+ 1 002,4	27
- 11,2	- 0,1	+ 1,5	+ 0,3	+ 0,1	28
0,2	60,4	20,1	80,5	100	29
0,2	60,5	19,8	80,3	100	30

2) Einschl. der Deutschen Bundespost, die bis
31.05.1985 noch Straßenpersonenverkehr
durchführte.

3 Verkehrs- und
3.8 Beförderte Personen im
nach Fahrausweisarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000	40 520,4	42 123,3
2	Hamburg	1 000	89 161,1	73 959,6
3	Niedersachsen	1 000	101 766,0	121 678,9
4	Bremen	1 000	40 196,4	18 601,9
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	426 936,8	353 713,0
6	Hessen	1 000	112 273,4	58 679,2
7	Rheinland-Pfalz	1 000	38 784,9	32 374,3
8	Baden-Württemberg	1 000	123 562,0	94 341,4
9	Bayern	1 000	206 017,1	150 472,5
10	Saarland	1 000	10 807,8	15 257,1
11	Berlin (West)	1 000	138 899,0	129 762,0
12	Bundesgebiet ...	1 000	1 328 924,9	1 090 963,3
13	dagegen Vorjahr	1 000	1 387 621,2	1 138 784,3
14	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 4,2	- 4,2
15	Anteile 1986	%	31,9	26,2
16	Anteile 1985	%	33,0	27,1
Nichtbundeseigene				
17	Schleswig-Holstein	1 000	1 561,9	4 958,4
18	Hamburg	1 000	-	-
19	Niedersachsen	1 000	1 633,7	7 259,1
20	Nordrhein-Westfalen	1 000	21 809,6	51 656,7
21	Hessen	1 000	1 506,1	4 925,2
22	Rheinland-Pfalz	1 000	853,2	4 400,2
23	Baden-Württemberg	1 000	6 723,4	16 319,2
24	Bayern	1 000	131,1	552,1
25	Saarland	1 000	300,6	552,0
26	Bundesgebiet ...	1 000	34 519,6	90 622,9
27	dagegen Vorjahr	1 000	35 591,0	95 027,9
28	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 3,0	- 4,6
29	Anteile 1986	%	22,3	58,6
30	Anteile 1985	%	22,2	59,2
Private				
31	Schleswig-Holstein	1 000	12 232,1	9 238,1
32	Hamburg	1 000	148,5	-
33	Niedersachsen	1 000	10 297,3	23 667,9
34	Bremen	1 000	-	-
35	Nordrhein-Westfalen	1 000	5 997,2	7 237,5
36	Hessen	1 000	8 400,3	14 229,7
37	Rheinland-Pfalz	1 000	3 314,1	5 978,4
38	Baden-Württemberg	1 000	34 064,2	62 433,1
39	Bayern	1 000	24 252,7	25 975,6
40	Saarland	1 000	237,0	244,4
41	Berlin (West)	1 000	209,8	42,2
42	Bundesgebiet ...	1 000	99 153,2	149 046,8
43	dagegen Vorjahr	1 000	106 928,3	156 600,6
44	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 7,3	- 4,8
45	Anteile 1986	%	34,2	51,4
46	Anteile 1985	%	34,4	50,1
Deutsche				
47	Deutsche Bundesbahn	1 000	155 837,3	358 294,7
48	dagegen Vorjahr 2)	1 000	175 292,8	354 071,7
49	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 11,1	+ 1,2
50	Anteile 1986	%	24,5	56,3
51	Anteile 1985	%	27,1	54,7
Ins				
52	1986	1 000	1 618 435,1	1 688 927,6
53	1985	1 000	1 705 433,4	1 744 484,5
54	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 5,1	- 3,2
55	Anteile 1986	%	30,9	32,2
56	Anteile 1985	%	32,0	32,8

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Die Einnahmen des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten

Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummer 6.6.1, S.8); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen *)

Allgemeinen Linienverkehr 1986

und Unternehmensformen**)

Andere zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
31 578,6	8 095,6	866,7	123 184,7	1
148 814,0	17 231,0	3 483,1	332 648,8	2
69 804,8	29 517,9	4 200,5	326 968,1	3
39 148,1	14 000,6	2 018,5	113 965,5	4
269 048,5	142 058,4	30 670,0	1 222 426,7	5
109 010,3	15 968,8	6 694,5	302 626,2	6
32 914,1	15 535,3	2 064,6	121 673,1	7
142 577,5	32 074,2	8 211,9	400 767,0	8
245 076,6	64 150,5	11 107,7	676 824,4	9
11 569,3	3 541,4	1 417,6	42 593,4	10
177 100,0	35 676,0	16 629,0	498 066,0	11
1 276 641,7	377 849,8	87 364,0	4 161 743,8	12
1 255 284,6	332 961,2	90 242,8	4 204 894,2	13
+ 1,7	+ 13,5	- 3,2	- 1,0	14
30,7	9,1	2,1	100	15
29,9	7,9	2,1	100	16
Eisenbahnen				
490,8	169,4	5,0	7 185,5	17
-	-	-	-	18
803,0	210,2	110,8	10 016,7	19
13 515,0	7 338,4	921,9	95 241,5	20
799,3	154,8	5,5	7 390,9	21
650,8	129,4	14,7	6 048,3	22
2 477,8	975,1	194,0	26 689,6	23
178,3	-	-	861,5	24
178,0	24,0	38,0	1 092,5	25
19 092,9	9 001,3	1 289,8	154 526,5	26
20 678,1	7 763,4	1 338,3	160 398,7	27
- 7,7	+ 15,9	- 3,6	- 3,7	28
12,4	5,8	0,8	100	29
12,9	4,8	0,8	100	30
Unternehmen				
3 252,4	1 820,1	84,4	26 627,0	31
-	3,7	-	152,2	32
3 112,3	2 092,9	86,7	39 257,0	33
-	-	-	-	34
1 153,1	949,4	30,8	15 368,0	35
3 513,2	710,2	127,0	26 980,4	36
581,4	594,0	0,6	10 468,5	37
11 356,1	4 729,3	320,0	112 902,8	38
4 841,3	1 963,9	97,3	57 130,8	39
59,3	0,5	-	541,3	40
59,4	0,2	1,8	313,4	41
27 928,6	12 864,2	748,5	289 741,4	42
32 632,3	14 278,9	821,6	311 261,8	43
- 14,4	- 9,9	- 8,9	- 6,9	44
9,6	4,4	0,3	100	45
10,5	4,6	0,3	100	46
Bundesbahn				
91 182,5	30 855,4	-	636 169,9	47
99 169,1	18 699,3	3,5	647 236,4	48
- 8,1	+ 65,0	x	- 1,7	49
14,3	4,9	-	100	50
15,3	2,9	0,0	100	51
gesamt				
1 414 845,7	430 570,8	89 402,3	5 242 181,5	52
1 407 764,0	373 702,9	92 406,3	5 323 791,1	53
+ 0,5	+ 15,2	- 3,3	- 1,5	54
27,0	8,2	1,7	100	55
26,4	7,0	1,7	100	56

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der Erläuterungen.

2) Einschl. der Deutschen Bundespost, die bis 31.05.1985 noch Straßenpersonenverkehr durchführte.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitraumausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirtschaftliche				
1	Schleswig-Holstein	1 000 DM	79 062,7	38 183,5
2	Hamburg	1 000 DM	141 175,3	39 408,3
3	Niedersachsen	1 000 DM	163 884,4	83 275,8
4	Bremen	1 000 DM	55 157,3	7 716,5
5	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	725 206,2	271 526,6
6	Hessen	1 000 DM	163 445,3	33 957,0
7	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	57 905,7	17 472,9
8	Baden-Württemberg	1 000 DM	187 396,3	53 575,0
9	Bayern	1 000 DM	285 943,4	83 091,0
10	Saarland	1 000 DM	21 692,8	11 263,8
11	Berlin (West)	1 000 DM	258 963,0	55 596,0
12	Bundesgebiet ...	1 000 DM	2 139 832,5	695 066,3
13	dagegen Vorjahr	1 000 DM	2 219 293,3	709 228,6
14	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 3,6	- 2,0
15	Anteile 1986	%	53,9	17,5
16	Anteile 1985	%	55,0	17,6
17	Einnahmen je Beförderungsfall 1986 ..	DM	1,61	0,64
Nichtbundeseigene				
18	Schleswig-Holstein	1 000 DM	3 576,8	4 190,7
19	Hamburg	1 000 DM	-	-
20	Niedersachsen	1 000 DM	4 436,6	8 254,3
21	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	38 774,6	43 559,4
22	Hessen	1 000 DM	3 894,3	4 813,6
23	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	2 253,8	3 935,7
24	Baden-Württemberg	1 000 DM	12 774,5	14 791,5
25	Bayern	1 000 DM	437,4	623,9
26	Saarland	1 000 DM	599,4	470,9
27	Bundesgebiet ...	1 000 DM	66 747,4	80 640,0
28	dagegen Vorjahr	1 000 DM	68 664,6	84 243,7
29	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 2,8	- 4,3
30	Anteile 1986	%	40,1	48,4
31	Anteile 1985	%	39,6	48,6
32	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,93	0,89
Private				
33	Schleswig-Holstein	1 000 DM	19 516,2	7 631,5
34	Hamburg	1 000 DM	1 092,2	-
35	Niedersachsen	1 000 DM	18 003,9	25 909,9
36	Bremen	1 000 DM	-	-
37	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	13 378,4	8 633,9
38	Hessen	1 000 DM	54 873,8	12 566,6
39	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	5 986,0	5 302,1
40	Baden-Württemberg	1 000 DM	58 793,5	51 769,6
41	Bayern	1 000 DM	46 540,5	25 939,1
42	Saarland	1 000 DM	534,3	254,8
43	Berlin (West)	1 000 DM	7 057,9	1 822,8
44	Bundesgebiet ...	1 000 DM	225 776,6	139 830,4
45	dagegen Vorjahr	1 000 DM	227 692,9	140 273,0
46	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 0,8	- 0,3
47	Anteile 1986	%	56,7	35,1
48	Anteile 1985	%	56,3	34,7
49	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	2,28	0,94
Deutsche				
50	Deutsche Bundesbahn	1 000 DM	372 706,7	407 321,5
51	dagegen Vorjahr 2)	1 000 DM	418 158,3	399 929,0
52	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 10,9	+ 1,8
53	Anteile 1986	%	39,7	43,4
54	Anteile 1985	%	42,8	41,0
55	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	2,39	1,14
Ins				
56	1986	1 000 DM	2 805 063,2	1 322 858,0
57	1985	1 000 DM	2 933 809,2	1 333 674,3
58	Veränderung 1986 gegen 1985	%	- 4,4	- 0,8
59	Anteile 1986	%	51,3	24,2
60	Anteile 1985	%	-	-
61	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,73	0,78

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Die Einnahmen des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummer 6.6.4 S.9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen *)

1986 nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen **)

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
21 361,1	-	-	138 607,2	1
142 837,1	-	-	323 420,7	2
52 287,5	-	-	299 447,7	3
25 791,7	-	-	88 665,5	4
271 186,9	-	-	1 267 919,7	5
102 496,9	-	-	299 899,2	6
20 308,6	-	-	95 687,3	7
112 482,7	-	-	353 453,9	8
182 206,1	-	-	551 240,6	9
10 670,8	-	-	43 627,4	10
191 972,0	-	-	506 531,0	11
1 133 601,4	-	-	3 968 500,1	12
1 105 991,0	-	-	4 034 512,9	13
+ 2,5	-	-	- 1,6	14
28,6	-	-	100	15
27,4	-	-	100	16
0,89	-	-	0,95	17
Eisenbahnen				
776,3	-	-	8 543,8	18
-	-	-	-	19
909,8	-	-	13 600,7	20
12 514,8	-	-	94 848,8	21
1 105,8	-	-	9 813,6	22
540,9	-	-	6 730,3	23
2 849,6	-	-	30 415,5	24
185,4	-	-	1 246,7	25
241,3	-	-	1 311,6	26
19 123,8	-	-	166 511,1	27
20 317,3	-	-	173 225,6	28
- 5,9	-	-	- 3,9	29
11,5	-	-	100	30
11,7	-	-	100	31
1,00	-	-	1,08	32
Unternehmen				
3 905,3	-	-	31 052,9	33
-	-	-	1 092,2	34
4 479,5	-	-	48 393,2	35
-	-	-	-	36
1 098,1	-	-	23 110,4	37
3 945,2	-	-	71 385,7	38
527,3	-	-	11 815,4	39
12 377,9	-	-	122 941,0	40
5 808,3	-	-	78 287,9	41
34,7	-	-	823,9	42
616,3	-	-	9 496,9	43
32 792,5	-	-	398 399,5	44
36 789,4	-	-	404 755,2	45
- 10,9	-	-	- 1,6	46
8,2	-	-	100	47
9,1	-	-	100	48
1,17	-	-	1,38	49
Bundesbahn				
159 310,1	-	-	939 338,3	50
158 039,1	-	-	976 126,4	51
+ 0,8	-	-	- 3,8	52
17,0	-	-	100	53
16,2	-	-	100	54
1,75	-	-	1,48	55
gesamt				
1 344 827,8	-	-	5 472 749,0	56
1 321 136,7	-	-	5 588 620,1	57
+ 1,8	-	-	- 2,1	58
24,6	-	-	100	59
0,95	-	-	1,04	60
				61

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der Erläuterungen.

2) Einschl. Deutsche Bundespost, die bis 31.5.1985 noch Straßenpersonenverkehr durchführte.

3 Verkehrs- und
3.10 Verkehrsleistungen im gesamten

Lfd. Nr.	Jahr	Einheit	Linienverkehr mit Stadtbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen 1)				
			Kommun. und gemischtwirt. Unternehmen	Nicht bundeseigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn 2)	zusammen
Beförderte							
1	1984 ⁴⁾	1 000	4 247 565,2	184 967,3	667 076,5	756 397,8	5 856 006,8
2	1985	1 000	4 273 104,8r	180 492,2	542 343,0r	735 350,9	5 731 290,9r
3	1986	1 000	4 228 470,8	173 851,1	507 012,0	710 966,7	5 620 300,6
Anteile am Fahr							
4	1984 ⁴⁾	%	62,2	2,7	9,8	11,1	85,7
5	1985	%	63,5	2,7	8,1	10,9	85,2
6	1986	%	64,0	2,6	7,7	10,8	85,1
Veränderung des Fahrgast							
7	1986 gegen 1985	1 000	- 44 634,0	- 6 641,1	- 35 331,0	- 24 384,2	- 110 990,3
8	1986 1985	%	- 1,0	- 3,7	- 6,5	- 3,3	- 1,9
Personen							
9	1984 ⁴⁾	1 000	23 900 105,8	1 712 008,4	9 838 991,3	8 752 845,8	44 203 951,3
10	1985	1 000	23 920 184,4	1 699 883,9	8 066 230,8	8 376 420,7	42 062 719,8
11	1986	1 000	23 764 145,0	1 621 171,0	7 686 402,6	8 144 421,8	41 216 140,4
Anteile an der							
12	1984 ⁴⁾	%	40,1	2,9	16,5	14,7	74,2
13	1985	%	41,4	2,9	14,0	14,5	72,8
14	1986	%	42,0	2,9	13,6	14,4	72,9
Veränderung der Verkehrs							
15	1986 gegen 1985	1 000	- 156 039,4	- 78 712,9	- 379 828,2	- 231 998,9	- 846 579,4
16	1986 1985	%	- 0,7	- 4,6	- 4,7	- 2,8	- 2,0
Durchschnitt							
17	1984 ⁴⁾	km	.	.	.	.	.
18	1985	km	5,6	9,4	14,9	11,4	7,3
19	1986	km	5,6	9,3	15,2	11,5	7,3

*) Ohne Straßenpersonenverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.
1) Einschließlich der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und des Freigestellten Schülerverkehrs.

2) 1984 und 1985 einschließlich der Deutschen Bundespost, die bis 31.05.1985 noch Straßenpersonenverkehr durchführte.
3) Verkehr der DB in Verkehrsverbünden und Tarifgemeinschaften.

Betriebsleistungen*)

Öffentlichen Personennahverkehr

Eisenbahnverkehr					Insgesamt	Lfd. Nr.
Deutsche Bundesbahn				Zusammen		
S-Bahn- ³⁾ Verkehr	Berufs- und Schüler- verkehr	Verkehr im Regeltarif bis 50 km Reiseweite	Nicht bundeseigene Eisenbahnen			

Personen

610 574,9	217 542,4	88 885,5	56 242,8	973 345,6	6 829 352,4	1
610 926,0r	208 663,8r	87 982,1r	86 097,5	993 669,4	6 724 960,3r	2
607 166,5	198 176,5	93 753,2	85 543,7	984 639,9	6 604 940,5	3

gastaufkommen

8,9	3,2	1,3	0,8	14,3	100	4
9,1	3,1	1,3	1,3	14,8	100	5
9,2	3,0	1,4	1,3	14,9	100	6

aufkommens gegenüber Vorjahr

- 3 759,5	- 10 487,3	+ 5 771,1	- 553,8	- 9 029,5	- 120 019,8	7
- 0,6	- 5,0	+ 6,6	- 0,6	- 0,9	- 1,8	8

Kilometer

8 610 700,0	4 715 100,0	1 519 500,0	491 887,5	15 337 187,5	59 541 138,8	9
8 910 500,0r	4 490 200,0r	1 573 600,0	736 644,5	15 710 944,5r	57 773 664,3r	10
8 586 600,0	4 304 300,0	1 717 400,0	741 959,4	15 350 259,4	56 566 399,8	11

Verkehrsleistung

14,5	7,9	2,6	0,8	25,8	100	12
15,4	7,8	2,7	1,3	27,2	100	13
15,2	7,6	3,0	1,3	27,1	100	14

leistung gegenüber Vorjahr

- 323 900,0	- 185 900,0	+ 143 800,0	+ 5 314,9	- 360 685,1	- 1 207 264,5	15
- 3,6	- 4,1	+ 9,1	+ 0,7	- 2,3	- 2,1	16

liche Reiseweite

.	.	.	.	.	.	17
14,6	21,5	17,9	8,6	15,8	8,6	18
14,1	21,7	18,3	8,6	15,6	8,6	19

4) 1984 Straßen-Linienverkehr der kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen einschließlich Eisenbahnverkehr der nicht-

bundeseigenen Eisenbahnen ohne S-Bahnverkehr in Berlin; daher Vergleich 1985 mit 1984 nicht möglich.

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

§ 1

Allgemeines

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsbussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebssitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftdroschken nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind. Nicht erfaßt wird ferner der Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und für die beförderten Personen unentgeltlich durchführt.

§ 2

Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich

1. Tätigkeit des Unternehmens.
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der
 - a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
 - b) Obusse sowie der
 - c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit

- a) Straßenbahnen,
- b) Obussen sowie mit
- c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.

6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

§ 3

Verkehrsstatistik

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt bei Unternehmen, die im Vorjahr in ihrem berichtspflichtigen Linienverkehr an Beförderungsentgelten drei Millionen DM oder mehr vereinnahmt haben, monatlich, bei anderen Unternehmen vierteljährlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes

- a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise; im Fall der unentgeltlichen Beförderung die Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
- d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes getrennt nach Verkehrsformen

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen,
- d) Wagen-Kilometer.

3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungs-Verordnung

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Wagen-Kilometer.

(2) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes vierteljährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die vier und mehr Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

(3) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes jährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

§ 4

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig nach § 10 des Bundesstatistikgesetzes sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

Ausnahme von der Geheimhaltung

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

§ 6

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 7

Inkrafttreten

**Verordnung
zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften
(Statistikbereinigungsverordnung)**

vom 14. September 1984

Artikel 11

**Gesetz zur Durchführung einer
Statistik über die Personenbeförderung
im Straßenverkehr**

§ 1

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr nach den §§ 1, 2 und 3 des Gesetzes zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) wird auf die Erfassung der Unternehmen beschränkt, die Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftomnibussen befördern. Die Erhebungen werden auf die Angaben über die in Satz 1 genannten Fahrzeuge beschränkt. Soweit weder Straßenbahnverkehr noch Obusverkehr betrieben werden, wird die Verkehrs-

statistik nach § 3 auf Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen beschränkt.

§ 2

Die nach § 2 Nr. 5 in der Unternehmensstatistik angeordnete Erfassung der Anzahl der betriebenen Linien wird ausgesetzt.

§ 3

Der Turnus der Erhebung der Verkehrsstatistik nach § 3 Abs. 1 wird von monatlich auf vierteljährlich verlängert. Die Erhebung nach § 3 Abs. 3 wird ausgesetzt.

Artikel 18

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

**Verordnung
zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften
(Statistikbereinigungsverordnung)**

Vom 14. September 1984

Für Artikel 2 § 5, die Artikel 3, 4 §§ 2, 3 und 5, Artikel 5 §§ 3 und 4, sowie die Artikel 6 bis 12, 14 und 16 auf Grund des § 6 Abs. 4 des Bundesstatistikgesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) wird von der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates

für Artikel 1 auf Grund des § 14 Nr. 2 des Gesetzes über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311) vom Bundesminister des Innern mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 2 §§ 1 bis 4 und 6 bis 8 auf Grund des § 8 Nr. 1 und 2 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) vom Bundesminister für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 4 §§ 1 und 4 auf Grund des § 3 b des Gesetzes über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673) von der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 5 §§ 1 und 2 auf Grund des § 12 Nr. 1 und 3 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 13 auf Grund des § 10 Nr. 1 und 2 des Handelsstatistikgesetzes vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) vom Bundesminister für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 15 auf Grund des § 3 Abs. 1 und 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 930-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch das Gesetz vom

15. März 1974 (BGBl. I S. 721) geändert worden ist, vom Bundesminister für Verkehr mit Zustimmung des Bundesrates

verordnet:

Artikel 1

Gesetz über Umweltstatistiken

Der Turnus der Erhebungen im Bereich der Abfallbeseitigung nach den §§ 3 und 4 des Gesetzes über Umweltstatistiken wird von zwei auf drei Jahre, der Turnus der Erhebungen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nach den §§ 6 und 7 des Gesetzes über Umweltstatistiken wird von zwei auf vier Jahre verlängert. Die nächsten Erhebungen nach den §§ 3, 4, 6 und 7 sind für 1987 durchzuführen.

Artikel 2

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe

§ 1

Die Erfassung der Verbrauchsteuern nach § 2 Buchstabe A Ziffer I Nr. 6 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe wird ausgesetzt.

§ 2

Der Turnus der Erhebungen nach § 2 Buchstabe A Ziffer I Nr. 8 wird ab 1. Januar 1985 von monatlich auf vierteljährlich verlängert.

§ 3

Die Statistik der Auftragsbestände nach § 3 Buchstabe A Ziffer II wird ausgesetzt.

§ 4

Die jährlichen Erhebungen für fachliche Unternehmensteile nach § 3 Buchstabe B Ziffer III und § 5 Buchstabe A Ziffer III bei den Unternehmen mit 100 und mehr tätigen Personen werden ausgesetzt.

§ 5

Die 1987 für 1986 durchzuführende Material- und Wareneingangserhebung nach § 3 Buchstabe C ist bei höchstens 15 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes durchzuführen.

§ 6

Die monatliche Produktionsberichterstattung im Fertigbau nach § 4 Buchstabe A Ziffer I Nr. 6 wird ausgesetzt.

§ 7

Die gesonderte Erfassung nach fachlichen Betriebs teilen wird bei Betrieben, die nicht schwerpunktmäßig dem Fertigbau zugeordnet sind, nach § 4 Buchstabe A Ziffern I und II und Buchstabe B ausgesetzt.

§ 8

Die 1987 für 1986 vorgesehene Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe nach § 5 Buchstabe B wird ausgesetzt.

Artikel 3

Gesetz über Statistiken der Rohstoff- und Produktionswirtschaft einzelner Wirtschaftszweige

Die Erhebung in der Textilwirtschaft nach § 1 Nr. 4, § 5 des Gesetzes über Statistiken der Rohstoff- und Produktionswirtschaft einzelner Wirtschaftszweige in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 1976 (BGBl. I S. 1607), wird ab 1. Januar 1985 ausgesetzt.

Artikel 4

Gesetz über die Finanzstatistik

§ 1

Die in § 2 Abs. 1 Nr. 6 des Gesetzes über die Finanzstatistik angeordnete Erhebung wird beschränkt auf die rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die auf Dauer überwiegend aus Zuwendungen von anderen in § 2 Abs. 1 bezeichneten juristischen Personen oder den Europäischen Gemeinschaften finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von dreihunderttausend Deutsche Mark jährlich übersteigen.

§ 2

Die nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 angeordnete Erhebung bei wirtschaftlichen Unternehmen wird auf die Bereiche Versorgung, Entsorgung und Verkehr beschränkt.

§ 3

Die Statistiken über die Verpflichtungen und das Vermögen nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 und 4 werden ausgesetzt.

§ 4

Die nach § 3 Abs. 1 Nr. 4 angeordnete jährliche Statistik der Haushaltsansätze der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände wird ausgesetzt.

§ 5

Die nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 b vorgesehene Erfassung des Personalstandes nach Gruppen von Berufen wird ausgesetzt.

Artikel 5

Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung

§ 1

Der Turnus der Erhebungen über die Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe nach § 4 Abs. 2 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung wird für die Länder Berlin und Bremen von zwei Jahren auf vier Jahre verlängert. Die repräsentativen Erhebungen nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 werden in diesen Ländern für 1985 ausgesetzt.

§ 2

Der Turnus der Baumschulerhebung nach § 8 Abs. 1 wird – ausgenommen in den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein –, beginnend 1986, von jährlich auf alle 2 Jahre verlängert.

§ 3

Die nach § 14 Abs. 1 angeordnete Ernteberichterstattung wird in den Ländern Berlin und Bremen eingestellt.

§ 4

Die nach § 3 vorgesehene Erfassung der Bodenflächen nach ihrer bauplanungsrechtlich zulässigen Nutzungsart wird ausgesetzt.

Artikel 6

Viehzählungsgesetz

§ 1

Die nach § 1 Abs. 2 des Viehzählungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817) angeordnete repräsentative Erhebung über die Bestände an Pferden wird ausgesetzt.

§ 2

Die für 1984 vorgesehene Erfassung der Bestände an Bienenvölkern wird ausgesetzt.

Artikel 7

Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft

Der Turnus der Erhebungen in der Forstwirtschaft nach § 1 Abs. 3 des Gesetzes über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I

S. 820) wird von drei auf vier Jahre verlängert. Die nächsten Erhebungen beginnen mit dem Wirtschaftsjahr 1986/87.

Artikel 8

Gesetz über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vom 29. August 1975 (BGBl. I S. 2305) angeordnete Ermittlung der Herkunft der Tiere im Rahmen der Schlachtungsstatistik wird ausgesetzt.

Artikel 9

Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

In der Statistik über die ansteckungsfähigen Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten nach § 11 a des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2126-4, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch das Gesetz vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1351) geändert worden ist, wird die Erhebung der Merkmale „Familienstand des Erkrankten“, „Beratung oder Behandlung der jetzigen Erkrankung durch einen anderen Arzt“ sowie „Zahl und Art früherer Erkrankungen an einer Geschlechtskrankheit“ ausgesetzt.

Artikel 10

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe

§ 1

Die Erhebungen über die alle vier Jahre nachzuweisenden Maßnahmen nach § 4 Nr. 5 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), werden ausgesetzt, soweit sie über die Erfassung der im Bereich der Jugendarbeit durchgeführten und mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendbildung, der Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit und der Mitarbeiterbildung und ihre Teilnehmerzahl, aufgegliedert nach Trägergruppen, sowie die entsprechenden Aufwendungen hinausgehen.

§ 2

Der Turnus der Erhebungen über die in der Jugendhilfe tätigen Personen nach Alter, Geschlecht und Berufsausbildungsabschluß gemäß § 4 Nr. 6 wird von jährlich auf alle 4 Jahre verlängert.

Artikel 11

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

§ 1

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr nach den §§ 1, 2 und 3 des Gesetzes zur

Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) wird auf die Erfassung der Unternehmen beschränkt, die Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsbussen (Obussen) und mit Kraftomnibussen befördern. Die Erhebungen werden auf die Angaben über die in Satz 1 genannten Fahrzeuge beschränkt. Soweit weder Straßenbahnverkehr noch Obusverkehr betrieben werden, wird die Verkehrsstatistik nach § 3 auf Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen beschränkt.

§ 2

Die nach § 2 Nr. 5 in der Unternehmensstatistik angeordnete Erfassung der Anzahl der betriebenen Linien wird ausgesetzt.

§ 3

Der Turnus der Erhebung der Verkehrsstatistik nach § 3 Abs. 1 wird von monatlich auf vierteljährlich verlängert. Die Erhebung nach § 3 Abs. 3 wird ausgesetzt.

Artikel 12

Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz

Die nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 22. Dezember 1982 (BGBl. I S. 2069) vorgesehene Erhebung, ob die Fahrzeuginsassen bei schweren Unfällen angeschnallt waren, wird ausgesetzt.

Artikel 13

Handelsstatistikgesetz

§ 1

Der Turnus der Erhebungen in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe nach § 1 Abs. 2 und § 4 des Handelsstatistikgesetzes wird von jährlich auf alle 2 Jahre verlängert.

§ 2

Die Erhebung über das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c Doppelbuchstabe dd wird ausgesetzt.

Artikel 14

Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik

Die Erhebung über Preise für Leistungen des Gastgewerbes nach § 2 Abs. 3 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BANz. Nr. 104 vom 4. Juni 1959), zuletzt geändert durch Artikel 27 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), wird ausgesetzt.

Artikel 15

Verordnung über eine Eisenbahnstatistik

Die nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über eine Eisenbahnstatistik vom 8. August 1965 (BGBl. I S. 749), geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 14. März

1980 (BGBl. I S. 294), angeordnete Erfassung der Bahnbetriebsunfälle wird von monatlich auf jährlich verlängert.

Artikel 16**Berlin-Klausel**

Diese Verordnung gilt nach Maßgabe des § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Bundesstatistikgesetzes, § 15 des Gesetzes über Umweltstatistiken, § 16 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe, § 9 des Gesetzes über die Finanzstatistik, § 19 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung und § 12 des Handelsstatistikgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 17**Außerkräfttreten**

Artikel 2 § 5, die Artikel 3, 4 §§ 2, 3 und 5, Artikel 5 §§ 3 und 4 sowie die Artikel 6 bis 12 und 14 treten am 30. Juni 1987 außer Kraft.

Artikel 18**Inkräfttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. September 1984

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Der Bundesminister für Wirtschaft
Martin Bangemann

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ignaz Kiechle

Der Bundesminister für Verkehr
Dr. W. Dollinger

	<div>VIERTELJAHRESBERICHT ZUR STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR</div> <div>Berichtsvierteljahr: _____ /198</div>
	<div>RÜCKSENDEEXEMPLAR</div> <div>Einsendetermin: spätestens bis zum 15. des dem Berichtsvierteljahr folgenden Monats</div>

Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung sowie zu **Rechtsgrundlagen**, **Auskunftspflicht** und **Geheimhaltung** siehe Rückseite dieses Aktenexemplars des Erhebungsvordrucks.

Beachten Sie bei den mit <input type="radio"/> gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite des anhängenden Rücksendeexemplars.	Ordnungsnummer <table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>										

(Bei Rückfragen bitte angeben)

A. Verkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Obussen sowie Linienverkehr nach § 42 PBefG mit Kraftomnibussen									
1. Beförderte Personen insgesamt		①	01		3. Personen-Kilometer		⑧	11	
a auf Einzel- und Mehrfahrausweisen		②	02		4. Wagen-Kilometer insgesamt		⑨	12	
b auf Zeitfahrausweisen für Schuler, Studenten und andere Auszubildende		③	03		a Straßenbahnen herkömmlicher Bauart			13	
c auf anderen Zeitfahrausweisen		④	04		b Stadtbahnen			14	
d auf Schwerbehindertenausweisen		⑤	05		c Obusse			15	
e auf Freifahrausweisen		⑥	06		d Kraftomnibusse im Linienverkehr nach § 42 PBefG			16	
2. Einnahmen aus Personenbeförderung insgesamt		⑦	07		mit eigenen Fahrzeugen			17	
a auf Einzel- und Mehrfahrausweisen			08		mit angemieteten Fahrzeugen			18	
b auf Zeitfahrausweisen für Schuler, Studenten und andere Auszubildende			09						
c auf anderen Zeitfahrausweisen			10						
B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, Freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG mit Kraftomnibussen									
Verkehrsart			Beförderte Personen ①		Einnahmen in DM ⑦		Personen-Kilometer ⑧		Wagen-Kilometer ⑨
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG		⑩	21		31		41		51
Markt- und Theaterfahrten § 43 Nr. 3 und 4 PBefG		⑪	22		32		42		52
Schülerverkehr gemäß § 43 Nr. 2 PBefG		⑫	23		33		43		53
Freigestellter Schülerverkehr		⑬	24		34		44		54
Ausflugsfahrten		⑭	25		35		45		55
Ferienziel-Reisen		⑮	26		36	⑯	46		56
Verkehr mit Mietomnibussen		⑰	27		37		47		57
Die von Ihnen bei Fahrten im Auftrag eines anderen Unternehmens (z. B. der Bundesbahn) beförderten Personen, geleisteten Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer und erzielten Fahrgeldeinnahmen sind in die o. a. Angaben nicht einzubeziehen.									
C. Falls besondere Umstände die gemeldeten Angaben beeinflusst haben, bitten wir zur Vermeidung von Rückfragen um entsprechende Hinweise:									

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

- ① Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- ② Zu „Einzel- und Mehrfahrausweisen“ zählen Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt sowie Streifenkarten. Bei Mehrfahrausweisen ist jeweils die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- ③ Zu den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen. Bei der Ermittlung der Beförderungsfälle ist die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- ④ Andere Zeitfahrausweise werden z. B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- ⑤ Die Beförderungsfälle auf „Schwerbehindertenausweise“ sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung der Fahrtenzahl zu ermitteln.
- ⑥ Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- ⑦ Nur Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. **Nicht** einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen.
- ⑧ Die Personen-Kilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- ⑨ Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrsmittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- ⑩ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen. Nicht einzubeziehen ist der Berufsverkehr mit PKW.
- ⑪ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theaterveranstaltungen. Nicht einzubeziehen sind Markt- und Theaterfahrten mit PKW.
- ⑫ Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen sind der Freigestellte Schülerverkehr und Schülerfahrten mit PKW.
- ⑬ Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freigestellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird. Nicht einzubeziehen ist Freigestellter Schülerverkehr mit PKW.
- ⑭ Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt. Nicht einzubeziehen sind Ausflugsfahrten mit PKW.
- ⑮ Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Bei Ferientziel-Reisen rechnen Hin- und Rückfahrt jeweils gesondert als eine Fahrt. Nicht einzubeziehen sind Ferientziel-Reisen mit PKW.
- ⑯ Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- ⑰ Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (z. B. Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt, soweit der Verkehr mit Kraftomnibussen durchgeführt wird.

Benutzung der Erläuterungen

Die „Erläuterungen zum Erhebungsvordruck der Verkehrsstatistik – Stand 1987“ sind der neueste Stand und in vollem Umfang gültig. Sie werden bei Bedarf mit unverändertem Stand nachgedruckt.

Die „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik – Stand 1985“ sind bis auf die Ausführungen zur Rechtsgrundlage und zur Auskunftspflicht auf Seite 1 (der Text auf Seite 2 und Seite 3 Abs. 1 bleibt gültig) sowie zum Datenschutz auf Seite 3 ebenfalls auf dem neusten Stand und daher sonst ohne Einschränkung weiter verwendbar.

Erläuterungen mit Stand 1984 oder früher sind nicht mehr zu verwenden.

Wenn Sie Rückfragen haben

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Behörde, die links oben auf der ersten Seite des Erhebungsvordrucks aufgeführt ist. Es handelt sich dabei um das zuständige Statistische Landesamt bzw. die oberste Verkehrsbehörde des Landes.

Hinweise zur **Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistischen Geheimhaltung** siehe Rückseite des Aktenexemplars.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr wird vierteljährlich bei Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben, durchgeführt. Erfasst werden die Unternehmen mit Straßenbahnen und Obussen im Sinne des § 4 Abs. 1 – 3 Personenbeförderungsgesetz und diejenigen Unternehmen mit Kraftomnibussen im Sinne des § 4 Abs. 4 Nr. 2 Personenbeförderungsgesetz, die für die Personenbeförderung am letzten Werktag des Monats September 1986 sechs oder mehr Kraftomnibusse zur Verfügung hatten.

Die Ergebnisse der Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr dienen als Grundlage für eine Vielzahl verkehrspolitischer Entscheidungen und Maßnahmen. Außerdem werden die Ergebnisse benötigt für internationale Vergleiche im Rahmen der Statistiken der Europäischen Wirtschaftskommission (ECE) und für das verkehrsstatistische Programm der EWG.

Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) geändert durch Artikel 13 des zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz – 2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Erhoben werden die Merkmale zu § 3 PersBefStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 3 Satz 1 und § 4 PersBefG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Danach sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben, auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden, jedoch in keinem Falle an die Gewerbeaufsicht oder das Finanzamt.

Nach § 16 Abs. 3 BStatG dürfen sich das Statistische Bundesamt und die statistischen Ämter der Länder für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder untereinander Einzelangaben übermitteln.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstige Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden könnten.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name des Inhabers oder des verantwortlichen Leiters des Unternehmens sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungsvorschriften auf dem Rücksendeexemplar nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar dem Unternehmen zugeordnet werden können.

Die verwendete Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht aus einer laufenden frei vergebenen Nummer und einem Kreisschlüssel. Letzterer wird in die Aufbereitung zur Regionalisierung der Ergebnisse einbezogen.

Name und Anschrift des Unternehmens, Name des Inhabers oder des verantwortlichen Leiters des Unternehmens und die Ordnungsnummer werden in der gem. § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei gespeichert.

Rechtsgundlage

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit Art. 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Erhoben werden die Tatbestände zu § 2 PersBefStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit Artikel 11 § 1 der Statistikbereinigungsverordnung und mit § 10 BStatG. Hiernach sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz mit Kraftomnibussen und/oder Obussen und/oder Straßenbahnen betreiben, auskunftspflichtig.

Statistische Geheimhaltung

Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung Rechnung getragen. Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 11 BStatG grundsätzlich geheimgehalten; nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben an Dritte übermittelt werden. Die Möglichkeit der Weiterleitung von Einzelangaben ist in § 5 PersBefStatG geregelt, der folgenden Wortlaut hat: „Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.“

Trennen und Löschen

Das Vorblatt mit den Hilfsmerkmalen (Name, Anschrift, Telefonnummer, Unterschrift) wird spätestens nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung vom Erhebungsbogen getrennt und grundsätzlich sofort nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung vernichtet; erforderlichenfalls wird das vom Erhebungsbogen getrennte Vorblatt unter Verschuß gesondert aufbewahrt. Es wird spätestens nach Abschluß der nächstfolgenden Jahreserhebung vernichtet, ebenso der Erhebungsbogen selbst.

Kennziffer						Kreis			

I. Fragen zur wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens

	Zutreffendes bitte ankreuzen
A. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?	
1. Verkehr mit Straßenbahnen (auch Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) oder Obussen oder Kraftfahrzeug-Linienvverkehr mit Genehmigung nach § 42 oder § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)	<input type="checkbox"/>
2. Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 oder § 49, Abs. 1 PBefG	<input type="checkbox"/>
3. Durchführung von Kfz-Linienvverkehr im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs	<input type="checkbox"/>
4. Schülerverkehr, der von den Vorschriften des PBefG freigestellt ist	<input type="checkbox"/>
5. Andere Verkehrstätigkeiten, z. B. Taxiverkehr nach § 47 PBefG, Mietwagenverkehr nach § 49, Abs. 3 PBefG, Eisenbahnverkehr, Straßengüterverkehr Wenn ja, welche _____	<input type="checkbox"/>
6. Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, z. B. Reisebüro, Autoverleih Wenn ja, welche _____	<input type="checkbox"/>
B. In welcher der Tätigkeiten liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt Ihres Unternehmens?	
1. Beim Straßenpersonenverkehr nach Ziffern A. 1. bis 4.	<input type="checkbox"/>
2. Bei »Anderen Verkehrstätigkeiten« (Ziffer A. 5.)	<input type="checkbox"/>
3. Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit (Ziffer A. 6.)	<input type="checkbox"/>

(Signierfeld,
bitte nichts eintragen)

II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1985

(bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

	In vollen DM	
A. Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) und Obussen sowie im Kraftomnibuslinienverkehr nach § 42 PBefG		01
B. Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG insgesamt		02
1. Berufsverkehr		03
2. Schülerfahrten nach § 43 PBefG		04
3. Markt- und Theaterfahrten		05
C. Abgeltungszahlungen insgesamt		06
1. für Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden nach § 45a PBefG		07
2. für Beförderung von Schwerbehinderten		08
3. für Beförderung anderer begünstigter Personengruppen (z. B. Rentner)		09
4. Sonstige Abgeltungszahlungen ①		10
D. Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr insgesamt		11
1. Ausflugsfahrten		12
2. Ferienziel-Reisen		13
3. Verkehr mit Mietomnibussen		14
E. Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr		15
F. Von anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erhaltene Vergütung für Beförderungsleistungen, die in deren Auftrag durchgeführt wurden		16
Zusammen (A.-F.)		17

- Z. B. Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen, Zahlungen zum Ausgleich verbund-spezifischer Kosten, Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nach § 42 PBefG.

III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz- (Mehrwert-)steuer im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr

18

Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d. h. wenn bei der Frage I. B. die Position 1. anzukreuzen war.

Der Gesamtumsatz

soll enthalten	soll nicht enthalten
den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z. B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame.	<p>a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge</p> <p>b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)</p> <p>c) durchlaufende Posten, d. h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgibt (z. B. bei Auftragsfahrten)</p> <p>d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z. B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.</p>

IV. Beschäftigte am Stichtag, dem 30. September 1986

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ①	insgesamt	Anzahl
		19
1. Fahrer und Schaffner		20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst u. Verkehr (Kontrolleure, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)		21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)		22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)		23
B. Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ②		25
1. Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber		26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ③		27
3. Beamte (einschließlich Anwärter)		28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)		29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)		30

- Tätige Inhaber und Mitinhaber gelten auch als Beschäftigte. Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist die Zahl der im Straßenpersonenverkehr Tätigen im wesentlichen gleich der Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens; allerdings sind ausschließlich im PKW-Verkehr eingesetzte Personen nicht mitzuzählen. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftlichen Tätigkeiten ausüben (z. B. Tankstelle, Reisebüro), sind auch die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht mitzurechnen.
- Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitte I und III). Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am Stichtag anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber und Mitinhaber sind mitzuzählen.
- Familienangehörige, die am Stichtag in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind je nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4. oder 5. einzutragen.

V. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der Kraftomnibusse am Stichtag, dem 30. September 1986		Verfügbare eigene Fahrzeuge			Fremde Fahrzeuge,		
		Einschließlich der Fahrzeuge des Reservebestandes (jedoch ohne strategische Reserve) und Fahrzeuge, die sich in Reparatur befanden, nicht einzubeziehen sind, dagegen Fahrzeuge, die am Stichtag – sei es auch nur kurzfristig – vermietet waren oder – sei es auch nur bei einer einzigen Fahrt – im Auftrag eines anderen Unternehmens fahren.			die am Stichtag von Ihnen angemietet waren, oder Fahrten in Ihrem Auftrag durchführten, auch wenn sie nur kurzfristig angemietet waren oder nur eine einzige Fahrt an diesem Tage in Ihrem Auftrag durchführten.		
		Fahrzeuge	Sitz- plätze ①	Steh- plätze ①	Fahrzeuge	Sitz- plätze ①	Steh- plätze ①
		1	2	3	4	5	6
Kraftomnibusse							
1. Standardlinienbusse	01						
2. Standardüberlandlinienbusse	02						
3. Gelenkbusse	03						
4. Eineinhalb- und Doppeldecker	04						
5. Sonstige Busse	05						
6. Insgesamt	06						
7. Davon eingesetzt nur im Linienverkehr ②	07						
8. eingesetzt nur im Gelegenheitsverkehr	08						
9. eingesetzt im Linien- u. Gelegenheitsverkehr ②							

- Bei Kraftomnibussen, die nur im Linienverkehr oder sowohl im Linien- als auch im Gelegenheitsverkehr eingesetzt werden, ist die für den Einsatz im Linienverkehr geltende Zahl der Sitzplätze und die Zahl der Stehplätze maßgebend, die sowohl im Fahrzeugschein eingetragen als auch im Fahrzeug selbst angebracht sind. Für Kraftomnibusse, die nur im Gelegenheitsverkehr eingesetzt werden, ist nur die Zahl der Sitzplätze lt. Fahrzeugschein maßgebend.
- Der Einsatz im Freigestellten Schülerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr.

VI. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der Straßenbahnen und Obusse am 30. September 1986		Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze
		5	6	7
1. Straßenbahnen				
a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1			
aa) Straßenbahn-Triebwagen				
darunter Gelenktriebwagen	2			
ab) Straßenbahn-Beiwagen	3			
darunter Gelenkbeiwagen	4			
b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)				
ba) Stadtbahn-Triebwagen	5			
darunter Gelenktriebwagen	6			
bb) Stadtbahn-Beiwagen	7			
2. Obusse				
Triebwagen	8			
darunter Gelenktriebwagen	9			

VII. Linien, Strecken und Gleise am 30. September 1986 ●		Länge der		
		Linien	Strecken	Gleise (Betriebslänge)
		km		
		2	3	4
1. Straßenbahnverkehr				
a) mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1			
b) mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)	2			
2. Obusverkehr	3			
3. Genehmigungspflichtiger Kraftomnibusverkehr	4			
a) Orts- und Nachbarorts- linienverkehr	nur nach § 42 PBefG	5		
b) Überlandlinienverkehr		6		
c) Berufsverkehr	nur	7		
d) Schülerfahrten (ohne Freigest. Verkehr)	nach § 43	8		
e) Markt- und Theaterfahrten	PBefG	9		
4. Freigestellter Schülerverkehr				

● Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln. Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen.

VIII. Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitte hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen erklärt werden können.

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Gütertransportmengen für die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs ist nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt. Im grenzüberschreitenden Verkehr wird nach Güterabteilungen differenziert.

Im inhaltlich ähnlich aufgebauten Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In monatlicher Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und Verkehrseinnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Regional sind die Ergebnisse des Güterverkehrs nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und -bezirken aufgeschlüsselt.

Im Jahresbericht werden – neben tiefer gegliederten Ergebnissen – Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen. Ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach dem Beschäftigungsverhältnis und den betrieblichen Einsatz.

Reihe 3: Straßenverkehr

3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Vierteljahresbericht enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagen-Kilometer, beförderte Personen, Personen-Kilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schulerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtsvierteljahr.

Im Jahresbericht sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten, zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schulerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen, ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen. Die Angaben werden durch lange Reihen und Vergleichszahlen aus dem Ausland ergänzt.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzoll- und Übergangsstellen, den Durchgangsverkehr, den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen sowie an ausgewählten Schleusen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Hafen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) und über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.